

Jahresbericht

2019



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	4
II. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel	5
III. Haushaltsplan 2019 - Vermögen und Schulden -	6
IV. Aus der Arbeit des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	
1. Bebauungspläne/Flächennutzungsplan	7-12
2. Baulandumlegungen	12-13
3. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern	13-14
4. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege	14-15
5. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten	15-18
6. Jugendbeteiligung	18-19
7. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung	20-21
8. Kindertagesstätten, Kinderkrippen	21-22
9. Musikschule Unterer Neckar	23-27
10. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall	27-31
11. Mediathek	31-33
12. Ferienspaß - Schmetterlingsaktion	33-34
13. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit	34-36
14. Jugendhilfe im Lebensfeld – Jule Bad Friedrichshall	36
15. Stadtwerke einschließlich Solefreibad	36-39
16. Stadtentwässerung	40
17. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“	40-41
18. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt –	41
19. Waldwirtschaft	41-42
20. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall	42-43
21. Gutachterausschuss	43
22. Wirtschaftsförderung	43-45
23. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen	45
24. Asylbewerber in Bad Friedrichshall	45-48
25. Zusammensetzung des Gemeinderates	48-49
V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“	50
VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung	51-63
VII. Aus unseren Stadtteilen	
Verwaltungsstelle Duttenberg	64-67
Verwaltungsstelle Untergriesheim	67-73
Verwaltungsstelle Plattenwald	73-75
VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung	
1. Tourismus	76-77
2. Kultur	77-78
3. Veranstaltungen	78-80
4. Vereinsförderung	80-88
IX. Jubiläen und Ehrungen	89
X. Internes aus dem Rathaus und dem Bauhof	90-91

I. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Tagen ist das ereignisreiche und interessante Jahr 2019 zu Ende gegangen und ich hoffe, Sie sind gut und gesund in das neue Jahr 2020 gestartet.

Mit unserem Jahresbericht wollen wir Ihnen wie in jedem Jahr einen Rückblick und Überblick über die wesentlichen Ereignisse und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr geben. Der Blick zurück auf die seitherige Entwicklung unserer Stadt ist gleichzeitig Ausblick auf kommende Projekte und Aufgaben.

Mit über 19.600 Einwohnern ist Bad Friedrichshall die viertgrößte Kommune im Landkreis Heilbronn und wächst kontinuierlich weiter. Auch die Vielfalt der zu bearbeitenden Themen und Aufgaben nimmt immer weiter zu.

Der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Verwaltung haben gemeinsam vieles auf den Weg gebracht. Neue Projekte wurden angestoßen, doch viele davon sind zu umfangreich und komplex, als dass sie innerhalb eines Haushaltsjahres abgeschlossen werden könnten.

Deutlich wird dies beispielsweise beim Thema Verkehr: Die Lösung der vielschichtigen Aufgaben im Bereich Straße, Schiene, ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger sowie alternative Verkehrskonzepte wird die Arbeit der Verwaltung weiterhin stark prägen. Auch durch den im Jahre 2017 unterzeichneten Mobilitätspakt für den Wirtschaftsraum Heilbronn/Neckarsulm – ein Schulterschluss von Wirtschaft und Politik – wurde die Lösung zahlreicher Verkehrsprobleme in unserer Stadt planerisch konkret angegangen.

Als Wohn- und Arbeitsort ist Bad Friedrichshall sehr attraktiv. Eine gut ausgebaute Infrastruktur, gut ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten sowie öffentliche Einrichtungen zeichnen uns aus. Gleichzeitig ist der Wohn- und Freizeitwert groß, nicht zuletzt auch dank vieler Aktiver Vereine, Kirchen und Organisationen. Diese umfangreiche Infrastruktur dauerhaft zu erhalten und zu stärken bedarf großer Anstrengungen. Auch muss die Finanzierung gesichert sein.

Dazu waren in den zurück liegenden Monaten einschneidende und schmerzhaft Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich. Nicht nur Steuern und Abgaben mussten erhöht

werden, auch auf der Ausgabenseite wurde der „Rotstift“ an vielen Stellen angesetzt. Es hat sich jedoch gelohnt – die mittelfristige Finanzplanung sieht vor, dass bis zum Jahre 2023 planmäßig keine neuen Schulden aufgenommen werden sollen.

Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung ist auch die Ansiedlung neuer Firmen unerlässlich. Besonders die Entwicklung im Bereich „Obere Fundel“ eröffnet viele Zukunftsperspektiven. Die bis zu 5.000 qualifizierten Arbeitsplätze im künftigen „Schwarz Projekt Campus“ erweitern das Jobangebot in unserer Stadt beträchtlich und tragen zur nachhaltigen Verbesserung der Haushaltssituation bei. Die Bauleitplanung und Bodenordnung schreitet weiter voran, vorbereitende Untersuchungen auf dem Baufeld laufen und die technische Erschließung wird zwischen allen beteiligten Planern und der Stadt abgestimmt.

Weiter gilt es, die wichtigen Zukunftsthemen wie beispielsweise ärztliche Versorgung, Mobilität, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Energie und Klimaschutz, Seniorenarbeit, Digitalisierung u.v.m. noch stärker in den Fokus zu rücken.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall stellen sich den aktuellen Herausforderungen und setzen sich ein, zum Wohle der Gemeinschaft.

Für deren Engagement und Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Auch gilt mein besonderer Dank allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für die stets verlässliche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Heute halten Sie den Jahresbericht 2019 druckfrisch in den Händen. Die einzelnen Fachbereiche stellen Ihnen ihre Leistungen vor. Sie werden sehen, dass in unserer Stadt wieder einiges bewegt wurde. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Bad Friedrichshall, im Januar 2020



Timo Frey
Bürgermeister

II. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel

Die Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-le-Blanc wurde offiziell im Jahr 1989 in Frankreich besiegelt. Die zweite Städtepartnerschaft mit Hohenmölsen folgte ein Jahr später im Jahr 1990. Mit Isenbüttel in Niedersachsen besteht eine Städtefreundschaft seit 1988. Diese engen freundschaftlichen Beziehungen wurden im Mai 2001 durch Beschluss beider Gemeinderäte zu einer Städtepartnerschaft vertieft und am 11. Mai 2001 in einer Feierstunde in Isenbüttel besiegelt.

Jahr für Jahr finden auf verschiedenen Ebenen gegenseitige Partnerschaftsbesuche statt. Hierbei werden die Städtepartnerschaften mit Leben gefüllt. Wir wollen, wo wir nur können, an den Brücken bauen, die die Welt tragen und die die Menschen aus verschiedenen Regionen und Ländern näherbringen. Je mehr Brücken wir bauen, desto weniger Steine bleiben für die Mauern.

30-jähriges Partnerstadtjubiläum mit Saint- Jean-le-Blanc

Im Mai 2019 konnten wir gemeinsam mit unserer an der Loire liegenden Partnerstadt Saint-Jean-le-Blanc das 30-jährige Jubiläum in Frankreich feiern. Die Feierlichkeiten und die Pflege der Freundschaften werden uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Gastspiel des RRV in Hohenmölsen und Kommunalpolitische Abschlussfahrt nach Isenbüttel

Einer schon schönen Tradition folgend, reiste in diesem Jahr der Rad- und Rollschuhverein (RRV) zum Gastspiel des Musicals „Skates Will Rock You“ in die Partnerstadt Hohenmölsen. Trotz mancher Widrigkeiten konnten die ausverkauften Vorstellungen viele Besucher begeistern, was durch wahre Beifallstürme belohnt wurde. Zum Abschluss der Legislaturperiode reiste der Friedrichshaller Gemeinderat zu einem Austausch der beiden Gremien nach Isenbüttel.

Jugendfußballturnier in Isenbüttel und Kulturfahrt aus Frankreich zu Gast in Bad Friedrichshall

Am Wochenende vom 14.07.19 – 18.07.19 waren Gäste aus Frankreich zu Besuch, um mit ihrer alljährlichen Kulturfahrt die Partnerschaft zu pflegen – sowie unsere Region näher kennenzulernen. Ein Besuch auf der BUGA in Heilbronn durfte natürlich nicht fehlen. Auch das Schachtseefest wurde begeistert besucht. In

diesem Zeitraum waren gleichzeitig auch die Radfreunde aus Isenbüttel in Bad Friedrichshall, die wieder von hier aus ihre Radtour durchs Ländle starteten.

Junge Friedrichshaller Sportler (Fußballer) waren ab 03.10.19 zu Gast in Isenbüttel. Die Jugendmannschaften aus Isenbüttel und Hohenmölsen maßen sich mit den Junioren des FSV beim mittlerweile schon traditionellen Städtepartnerschafts-cup. Die Friedrichshaller konnten den Wanderpokal gewinnen und voller Stolz für ein Jahr nach Bad Friedrichshall mitnehmen.

Im Jahr 2020 feiern wir vom 02.10. - 04.10.20 das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Hohenmölsen. Die Tage in der Partnerstadt und die Jubiläumsfeierlichkeiten werden sicherlich wieder unvergesslich werden.

III. Haushaltsplan 2019 - Vermögen und Schulden

A. Allgemeines

Da der Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 noch nicht vorliegt, wird die Haushaltswirtschaft 2019 auf der Grundlage des Haushaltsplanes und des Nachtragshaushaltes dargestellt.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, alle kommunalen Haushalte spätestens ab 2020 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht mit doppischer Buchhaltung umzustellen, hat sich die Stadt Bad Friedrichshall entschieden, diese Umstellung bereits zum Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen. Der nun zum zweiten Mal in doppischer Form aufgestellte Haushalt 2019 ist mit seinen kameralen Vorgängern nur schwer vergleichbar.

Alle nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die durch den 1. Nachtragshaushalt geänderte Basis, dieser Nachtragshaushalt wurde am 24.09.2019 beschlossen. Notwendig war dieser insbesondere um Mittelübertragungen aus Vorjahren vorzunehmen.

Der neue Haushalt gliedert sich in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Deren Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Gesamtergebnishaushalt	
Ordentliche Erträge	48.860.205 €
Ordentliche Aufwendungen	50.551.883 €
Ordentliches Ergebnis	- 1.691.478 €
Sonderergebnis	2.452.500 €
Gesamtergebnis	761.022 €

Der Gesamtfinanzhaushalt stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.317.266 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 45.712.643 €
Zahlungsmittelüberschuss	1.604.623 €

B. Investitionen

Den größten Aufgabenblock mit über 3 Mio. Euro stellten die Grundstücksgeschäfte Obere Fundel dar.

C. Schulden im Haushaltsjahr 2019

a) Darlehen	TEUR
Schuldenstand 31.12.2018	6.446
Kreditaufnahme 2019	0
planmäßige Tilgung 2019	1.019

geplanter Schuldenstand zum 31.12.2019	5.427

bei ca. 19.300 Einwohner am 31.12.2019
= 279 €/EW
(Vorjahr 334 €/EW)

D. Mittelfristige Finanzplanung

in Mio.€

	2018	2019	2020	2021	2022
Ordentliche Erträge	42,71	47,86	50,87	51,52	51,96
Ordentliche Aufwendungen	48,51	48,66	49,10	51,42	52,81
Ordentliches Ergebnis	- 5,80	- 0,80	1,77	0,1	- 0,85
Außerordentliches Ergebnis		2,65	0,15		
Gesamtergebnis	- 5,80	1,85	1,92	0,1	- 0,85
Einzahlungen aus lfd. Tätigkeit	41,86	46,32	49,29	49,94	50,40
Auszahlungen aus lfd. Tätigkeit	43,46	43,82	44,19	46,43	47,76
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	- 1,60	2,50	5,51	3,51	2,64
Einzahlungen aus Investitionen	21,49	8,27	4,59	1,08	0,63
Auszahlungen aus Investitionen	26,87	8,73	8,00	3,01	3,04
Finanzierungsüberschuss/-bedarf Invest	- 5,38	- 0,46	- 3,41	- 2,02	- 2,41
Finanzierungsüberschuss/-bedarf insges.	- 6,98	2,03	1,70	1,48	0,23
Änderung des Finanzierungsmittelbestand	- 7,64	1,33	1,01	0,86	- 0,39
Bestand liquider Mittel Jahresende	9,87	3,56	4,56	5,4	5,04

IV. Aus der Arbeit des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte

1. Bebauungspläne / Flächennutzungsplan

Im Jahr 2019 wurden folgende Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren bearbeitet:

1.1 Fortschreibung Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft

- Aufstellungsbeschluss

1.2 Bebauungsplan „25/8 - Obere Fundel“

- Beschluss Vorkaufsrecht 26.02.2008
- Bekanntmachung Vorkaufsrecht 31.03.2008
- Aufstellungsbeschluss 25.11.2008
- Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange 08.03.2010 – 09.04.2010
- Wiedereinstieg in das Verfahren 24.11.2017
- 2. frühzeitige TÖB-Beteiligung 26.03.2018 – 30.04.2018
- Infoveranstaltung zur Vorstellung des Bauungskonzept 23.07.2018
- weitere vorbereitende Gespräche, Abstimmungen mit Grundstückseigentümern, Fachingenieuren und Erstellung von Gutachten (siehe Kapitel „Obere Fundel“) 2018 - 2019

1.3 Bebauungsplan „5/9 Kocherwaldstraße V – 1. Änderung“ (großflächiger Einzelhandel)

- Aufstellungsbeschluss 30.01.2018
- frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung 26.03.2018 – 30.04.2018
- frühzeitige Beteiligung der Behörden 26.03.2018 – 30.04.2018
- Öffentliche Auslegung 27.08.2018 – 28.09.2018
- Beteiligung der Behörden 27.08.2018 – 28.09.2018
- 2. Beteiligung der Behörden 17.12.2018 – 18.01.2019
- Satzungsbeschluss 19.03.2019
- Rechtskraft noch nicht in Kraft getreten

1.4 Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Bebauungsplans 5/9 Kocherwaldstraße 5 – 1. Änderung - (großflächiger Einzelhandel)

- Einleitung des Verfahrens 23.01.2018
- Öffentliche Auslegung 27.08.2018 – 28.09.2018
- Beteiligung der Behörden 27.08.2018 – 28.09.2018
- Satzungsbeschluss 19.03.2019
- Rechtskraft noch nicht in Kraft getreten

Im Frühjahr 2017 ist ein großer deutscher Einzelhandelskonzern auf die Stadt zugekommen mit dem Interesse, an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße südlich des Jagstfelder Weges einen Baumarkt zu errichten.

Mit der grundsätzlichen Zustimmung zu diesem Projekt hat der Gemeinderat auch das hierfür erforderliche Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Das Bebauungsplanverfahren wurde 2019 abgeschlossen. Der Einzelhandelskonzern ist kurz vor Rechtskraft des Bebauungsplans jedoch von seinem Vorhaben wieder abgerückt, sodass der Bebauungsplan nicht zur Rechtskraft gebracht wurde. Dementsprechend sind auf diesem Areal nach wie vor nur gewerbliche Nutzungen zulässig.



Bebauungsplan 5/9 Kocherwaldstraße V 1. Änderung

mit Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel
(Bau- und Gartenmarkt)

1.5 Bauungsplan der Innenentwicklung „11/3 Neuenstädter Straße - Ost“

- Aufstellungsbeschluss 19.11.2013
- Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss 05.12.2013
- Zustimmung zum Vorentwurf 24.03.2015
- Bürgerinformation 18.05.2015
- frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 08.06.2015 – 10.07.2015
- frühzeitige Beteiligung der Behörden 08.06.2015 – 10.07.2015
- Zustimmung zum Entwurf 25.10.2016
- Erneuter Aufstellungsbeschluss als
Bauungsplan der Innenentwicklung (§ 13a
BauGB) 25.10.2017
- Beteiligung der Behörden 11.09.2017 – 13.10.2017
- Öffentliche Auslegung 11.09.2017 – 13.10.2017
- Beschluss zur erneuten Offenlage
(geänderte Verkehrsführung)
- 2. Beteiligung der Behörden 17.06. – 19.07.2019
- 2. Öffentliche Auslegung 17.06. – 19.07.2019

Südlich der Oedheimer Straße, östlich der Brauerei-Elsässer-Straße, können auf ca. 1,4 ha neue Baugrundstücke entstehen. In den Bauungsplan wurden auch Bestandsgrundstücke mit einbezogen, um sinnvolle Erschließungsmöglichkeiten und eine städtebaulich geordnete Arrondierung zu ermöglichen.

Hierzu wurde Mitte 2015 das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchgeführt. Zur Vorbereitung der öffentlichen Auslegung werden die verschiedenen Stellungnahmen in eine Fortschreibung dieses Planes eingearbeitet, unter anderem die direkte Anbindung des Gebietes an die Neuenstädter Straße. Nach der öffentlichen Auslegung im Sommer 2017 sind noch einige Detailfragen zur Erschließung und zur Umlegung zu klären. Aufgrund einiger Grundstücksveräußerungen und einiger grundsätzlicher Änderungen bezüglich der Erschließung konnte das Verfahren 2019 noch nicht abgeschlossen werden.



Bebauungsplan „11/3 Neuenstädter Straße - Ost“
(Entwurf Bebauungsplan – Stand Juni 2017)

1.6 Bebauungsplan der Innenentwicklung „16/4 Salinenstraße / Fahrberg“

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| • Aufstellungsbeschluss | 05.11.2002 |
| • Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf | 26.07.2016 |
| • Bürgerinformation | 15.09.2016 |
| • Öffentliche Auslegung | 22.08.2016 – 23.09.2016 |
| • Beteiligung der Behörden | 22.08.2016 – 23.09.2016 |
| • Satzungsbeschluss | 15.12.2017 |
| • Rechtskraft | noch nicht in Kraft getreten |



Bebauungskonzept Salinenstraße / Fahrberg
(Stand 10.2019, Grafik: Hollerbach-Bau GmbH, Hartheim)

Nach Abschluss einer vertraglichen Regelung zu den vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen kann der Bebauungsplan Anfang 2020 in Kraft gesetzt werden. Derzeit sind aufgrund von Änderungen der Geschäftspolitik des Grundstückseigentümers keine Aussagen über die Umsetzung des Vorhabens möglich.

1.7 Bebauungsplan der Innenentwicklung „24/4 – Rainstraße Ost“

- | | |
|--|-------------------------|
| • Aufstellungsbeschluss | 25.10.2011 |
| • Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss | 01.12.2011 |
| • Zustimmung GR zur geänderten Planung | 09.04.2019 |
| • Zustimmung GR zum Entwurf | 13.12.2019 |
| • Öffentliche Auslegung | 20.01.2020 – 21.02.2020 |
| • Beteiligung der Behörden | 20.01.2020 – 21.02.2020 |

Seit 2011 versucht die Stadt im Bereich östlich der Rainstraße mit Hilfe eines Umlegungsverfahrens auf freiwilliger Basis die Grundstücke neu zu ordnen, um in diesem Bereich eine Nachverdichtung im Sinne der Innenentwicklung zu ermöglichen. Hierzu sollen die Grünflächen als Baulandreserve aktiviert werden.

Aufgrund zahlreicher sich widersprechender Interessen der Eigentümer konnte keine Einigung erzielt werden. Letztendlich hat – auch aufgrund der großen Steigerung der Grundstückspreise – ein Immobilieninvestor alle betroffenen Grundstücke erworben, um hier ein einheitliche Entwicklung des Gesamtbereichs vornehmen zu können.

Der Bebauungsplan soll die Errichtung von sieben Mehrfamilienhäusern auf gemeinsamen Tiefgaragen für den ruhenden Verkehr ermöglichen. Ein Fußweg soll das Wohngebiet an die Rainstraße anschließen und gleichzeitig die Verbindung zum Gebiet „Pfaffenäcker“ herstellen. Durch die Verteilung der Tiefgaragenzufahrten auf die Neckarsulmer Straße, die Rainstraße und die Bachstraße wird sich der Zielverkehr auf das bestehende Straßennetz verteilen.



Bebauungsplan „24/4 Rainstraße Ost“
(Entwurf Bebauungsplan – Stand November 2019)

1.8 Bebauungsplan der Innenentwicklung „79 Engel-Brauerei“ Duttenberg

- Aufstellungsbeschluss 27.11.2018

Nach längerer Zeit provisorischer Nutzungen hat der Grundstückseigentümer angekündigt, auf diesem Grundstück ein neues Mehrfamilienhaus errichten zu wollen.

Zur Verbesserung der städtebaulichen Situation in diesem Bereich wurde vorsorglich der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.



Bebauungsplan „79 Engel-Brauerei“
Vorgesehener Geltungsbereich

1.9 Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“

- Aufstellungsbeschluss 23.10.2018
- Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss 06.06.2019
- Zustimmung GR zum Vorentwurf
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 17.06. – 19.07.2019
- Frühzeitige Beteiligung der Behörden 17.06. – 19.07.2019
- Zustimmung GR zum Entwurf
- Öffentliche Auslegung 08.01. – 10.02.2020
- Beteiligung der Behörden 08.01. – 10.02.2020

Im Herbst 2018 sind die Salzwerke AG an die Stadt herangetreten mit dem Wunsch, die Grünfläche im Bereich der Mündung des Kochers in den Neckar mit einer Logistikhalle zur Lagerung von Salzprodukten Kleingebinden zu errichten.

Aufgrund der bestehenden planungsrechtlichen Situation ist ein solches Vorhaben nur nach Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnte die frühzeitige Beteiligung im Sommer 2019 durchgeführt werden. Nach der öffentlichen Auslegung Anfang 2020 kann mit der Rechtskraft noch im 1. Quartal 2020 gerechnet werden.



Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“
(Entwurf Bebauungsplan – Stand Dezember 2019)

1.10 Bebauungsplan der Innenentwicklung „12/14 Neuenstädter Straße 14“

- Aufstellungsbeschluss 27.11.2018
- Zustimmung GR zum Entwurf 22.10.2019
- Öffentliche Auslegung 23.12.2019 – 31.01.2020
- Beteiligung der Behörden 23.12.2019 – 31.01.2020

Das steile Hanggrundstück an der Neuenstädter Straße soll neu bebaut werden. Der Eigentümer hat eine gestaffelte Bebauung mit vier Baukörpern auf einer gemeinsamen Tiefgarage vorgeschlagen. Diesem Bebauungskonzept in einer modernen Architektursprache hat der Gemeinderat im Oktober zugestimmt. Diesem Konzept folgend wurde der Bebauungsplan ausgearbeitet, dessen öffentliche Auslegung im Dezember 2019 bis Januar 2020 erfolgt ist.



Bebauungsplan „12/14 Neuenstädter Straße 14“
Planung, Stand Entwurf, Dezember 2019

1.11 Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“

- Aufstellungsbeschluss 25.09.2018
- Zustimmung zum Vorentwurf
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 09.09. – 11.10.2019
- Frühzeitige Beteiligung der Behörden 09.09. – 11.10.2019

Das Schloss Lehen steht als hochwertiges Zeugnis der Friedrichshaller Baugeschichte unter Denkmalschutz. Es ist seit längerer Zeit als Hotel genutzt. Mit 22 Zimmern ist jedoch ein wirtschaftlicher Hotelbetrieb, der die Kosten für den Unterhalt des Gebäudes erwirtschaften lässt, nicht möglich. Daher schlägt der Eigentümer die Errichtung eines zusätzlichen Bettenhauses in der derzeit als Grünanlage genutzten Fläche westlich des Schlosses vor. Der Neubau soll in gestalterisch zurückhaltender Weise das bestehende Übernachtungsangebot deutlich aufwerten.



Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“
(Ausschnitt, Stand Vorentwurf Juli 2019)

1.12 Bebauungsplan der Innenentwicklung „27/1 Schmauswinkel 1. Änderung“

Aufstellungsbeschluss 14.12.2018

1.13 Bebauungsplan „33/11 Tieferlegung B 27“

Aufstellungsbeschluss 13.05.2014

2. Baulandumlegungen

Baulandumlegungen werden durch Erschließungsträger im Auftrag der Stadt Bad Friedrichshall durchgeführt. Im Jahr 2019 konnten die Verhandlungen in dem Umlegungsverfahren

„Obere Fundel“ nahezu abgeschlossen werden. In dem Verfahren „Rainstraße Ost“ in Kochendorf konnte durch den Einstieg eines Bauträgers dem Abschluss der Verhandlungen ein gutes Stück näher gekommen werden. Im Gebiet

„Rabenäcker“ wurde mit den Erschließungsarbeiten 2018 begonnen.

2.1 Obere Fundel

Anordnung der Umlegung	04.10.2011
Fortführung des Verfahrens	09.04.2013
Unterbrechung des Verfahrens	30.06.2015 – 08.11.2017
Anhörung der Grundstückseigentümer	2017 / 2018
Erörterung mit den Grundstückseigentümern	in 2018
1. Vorwegnahme der Entscheidung	2019

2.2 Rainstraße Ost

Anordnung der Umlegung	28.02.2012
Fortführung des Verfahrens	06.05.2013
Weiterführung der Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern	in 2018

2.3 Neuenstadter Straße II

- Anordnung der Umlegung 24.03.2015
- Anhörung der Grundstückseigentümer im Oktober 2017
- Offenlage der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses 27.11.2017 – 29.12.2017
- Erörterung mit den Grundstückseigentümern in 2018

3. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern

1) 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren über die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss

In der Gemeinderatssitzung vom 19.03.2019 wurde die 1. Änderung der Gutachterausschussgebührensatzung zum 01.04.2019 beschlossen.

2) Neufassung der Benutzungsordnung für die öffentlichen Einrichtungen und Sporthallen

In der Gemeinderatssitzung vom 09.04.2019 wurde die Neufassung der Benutzungsordnung für die öffentlichen Einrichtungen und die Sporthallen sowie den ergänzenden Regelungen für die Kelter Duttenberg beschlossen.

3) Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 30.04.2019 wurde die Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall neu gefasst und zum 01.09.2019 beschlossen.

In diesem Zuge wurden die Elternbeiträge, in Anlehnung an die Empfehlungen der kirchlichen Landesverbände und des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg, angepasst.

4) Änderung der Erdgasstarife zum 01.10.2019 zur den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

Per Eilentscheidung vom 17.07.2019 wurden folgende Erdgasstarife zum 01.10.2019 gesenkt:

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ von derzeit 5,80 Cent/kWh (brutto) auf 5,50 Cent/kWh (brutto).

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ von derzeit 7,00 Cent/kWh (brutto) auf 6,81 Cent/kWh (brutto).

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“ von derzeit 5,25 Cent/kWh (brutto) auf 4,95 Cent/kWh (brutto).
Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten vom 01.10.2019 bis 30.09.2020.

5) 2. Änderung der Hauptsatzung

In der Gemeinderatssitzung vom 22.10.2019 wurde die 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Friedrichshall beschlossen.

6) 6. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2019 wurde der Erhöhung der Abwassergebühr von bisher 1,92 € auf 1,95 €/m³ und der Erhöhung der Niederschlagswassergebühr von 0,63 € auf 0,64 € zugestimmt und zum 01.01.2020 beschlossen.

7) 6. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2019 wurde der Erhöhung der Verbrauchsgebühr von bisher 2,31 € auf 2,47 €/m³ zugestimmt und zum 01.01.2020 beschlossen.

8) Satzung über die Erhebung von Gebühren und Leistungen der Geschäftsstelle Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn

In der Gemeinderatssitzung vom 03.12.2019 wurde die o.g. Satzung zum 01.01.2020 beschlossen.

Gleichzeitig wurde die Gutachterausschussgebührensatzung vom 23.01.2001 zum 31.12.2019 aufgehoben.

9) Änderung der Erdgasstarife zum 01.01.2020 zur den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung vom 05.11.2019 die Absenkung von folgende Erdgasstarife zum 01.01.2020 beschlossen:

„Standard Tarif“ von derzeit 6,074 Cent/kWh (brutto) auf 5,66 Cent/kWh (brutto).

„Friedrichshaller Energie“ von derzeit 5,76 Cent/kWh (brutto) auf 5,34 Cent/kWh (brutto).

10) Festsetzung der Stromtarife

In der Werksausschusssitzung vom 05.11.2019 wurde beschlossen, dass der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix mit 28,99 Cent/kWh (brutto) und der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ mit 29,429 Cent/kWh (brutto) bis 31.12.2020 unverändert bleibt.

11) Satzung über die Erhebung einer Wettbürosteuer

In der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2019 wurde die Einführung einer Wettbürosteuersatzung zum 01.01.2020 beschlossen.

Der Steuersatz beträgt 2,5%.

4. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege

Baumaßnahmen:

Straßenunterhaltung 2019

Auch im vergangenen Jahr wurden in diversen Straßen wieder Sanierungsarbeiten nötig. Es wurden in verschiedenen Teilen Randsteine erneuert, Pflasterflächen ausgebaut bzw. erneuert oder Straßenbeläge abgefräst oder ausgebaut und durch neue ersetzt.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 300.000 Euro.



Asphaltbelag beim „Bergfriedhof“ in Kochendorf

Parkplatz Glück-Auf-Halle

Der öffentliche Parkplatz bei der Glück-Auf-Halle war belagstechnisch in einem sehr schlechten Zustand. Zu dem war die vorhandene Beleuchtung sehr dürftig und nicht ausreichend. Die neue Planung sah eine Neuordnung von Schrägparkplätzen, zusätzliche Bewegungsfläche für Fußgänger sowie neue Leuchtstandorte vor. Außerdem wurden 4 Wohnmobilstellplätze eingeplant. Die Zu- und Abfahrt der einzelnen Parktaschen erfolgt im Einbahnverkehr. Auch ist eine Befahrbarkeit mit Gelenkbussen und LKW gewährleistet. Im Zugangsbereich der Schule wurden 5 Kurzzeitparkplätze (Kiss-and-Drop) angeordnet. Mit den erforderlichen zwei Behindertenparkplätzen stehen wie bisher ca. 96 Parkplätze zur Verfügung. Die mittlere Grünfläche konnte zum Teil erhalten bleiben. Einige wenige Bäume mussten gefällt werden, konnten aber durch Ersatzpflanzungen wieder ergänzt werden. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 750.000 Euro.



Pflasterarbeiten während der Baumaßnahme

Sanierung Gehweg „In den Holzwiesen“, OT Plattenwald, zwischen 2. und 3. Kreisel

Der Gehweg vom Kreisverkehr mit Anschluss der „Paracelsusstraße“ bis zum darauf folgenden Kreisverkehr mit Anschluss Richtung „SLK-Kliniken“ wurde 2019 komplett saniert. Die Ausbaustrecke betrug ca. 420 Meter. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 100.000 Euro.



Setzen der Randsteine

5. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten

Baumaßnahmen:

BG „Kocherwald V“ – Äußere Erschließung

Das Gewerbegebiet „Kocherwald V“ wird wie alle Baugebiete seit 2000 im Trennsystem entwässert. Im Zuge der Erschließung dieses Gebietes wurden bereits 2018 alle Versorgungs- und Entsorgungsleitungen in die „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ verlegt. Mit dem Beginn der Verlegung der Regenentwässerungsleitung im

November 2018 und der Fertigstellung der Leitung und des Regenrückhaltebeckens am Kreisverkehr „Kocherwaldstraße/Hohe Straße“ im Frühjahr 2019 wurde der endgültige Anschluss zum Salinenkanal hergestellt.

Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 800.000 Euro.



Verlegen der Regenwasserleitung



Bau Regenrückhaltebecken

Oberflächenentwässerung zwischen Freibad und Baugebiet „Eichäcker“

Beim Starkregenereignis Ende Mai 2016 kam es im Bereich „Hohe Straße“ – Freibad und „Tübinger Straße“ (BG „Eichäcker“) zu starken Straßenüberflutungen. Es wurde ein Regenwasserkanal in den Nennweiten DN 400/500/600 mm mit 510 m Länge errichtet. Die Oberflächenwasser werden nun künftig in Richtung Baugebiet „Eichäcker“ und weiter in den Schachtsee abgeführt.



Verlegen Regenwasserkanal „Tübinger Straße“

Am Schachtsee wurde zur weiteren Ableitung des Regenwassers in Richtung Salinenkanal die vorhandene Überlaufleitung des Schachtsees auf 72 m Länge erneuert und auf DN 700 vergrößert. Zur Regulierung und Steuerung des Wasserspiegels im Schachtsee wurde ein neues Drosselbauwerk errichtet.



Drosselbauwerk zur Steuerung des Wasserspiegels

Bei der Ausführung dieser Arbeiten wurden gleichzeitig zur Verbesserung der Infrastruktur am Schachtsee einige Erschließungsmaßnahmen für den Festplatzbetrieb des Geländes durchgeführt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 950.000 Euro.

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Jagstfeld West u. Erschließung Gewerbegebiet „Bahnhof West“

Die Erschließung des Gewerbegebietes „Bahnhof West“ hat im August 2018 mit den Kanalarbeiten begonnen und wurde 2019 mit dem Straßenbau abgeschlossen. Es wurden 150 m Erschließungsstraße mit Wendehammer für die angrenzenden Gewerbegrundstücke und ein öffentlicher Parkplatz angelegt. Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme erhielt der

Bahnhofsvorplatz Jagstfeld West am Ausgang „Salinenstraße“ eine neue Gestaltung und die „Salinenstraße“ wurde bis zum Kreuzungsbereich saniert.

Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 1,427 Mio. Euro.



Neue Gewerbestraße „Am Stellwerk“ mit Parkplatz



Straßenbau „Salinenstraße“



Asphaltparbeiten „Salinenstraße“



Fahrradboxen Parkplatz „Salinenstraße“



Neuer Bahnhofsvorplatz Ausgang „Salinenstraße“



Neu gestalteter Bahnhofsvorplatz

Baugebiet „Rabenäcker“ Untergriesheim

Nach gut 1-jähriger Bauzeit konnten die Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet „Rabenäcker“ am 23.07.2019 mit der offiziellen Freigabe fertiggestellt werden. Die Tiefbauarbeiten für das rund 4,7 Hektar große Baugebiet hatten ein Gesamtvolumen von ca. 2,1 Mio. Euro. Damit stehen jetzt 47 Wohnbaugrundstücke in Untergriesheim zur Verfügung. Im Zuge der Erschließungsarbeiten wurde auch der 1. Bauabschnitt der Schadwasserkonzeption für Untergriesheim abgeschlossen. Ein großes

Regenrückhaltebecken und Gräben zur Ableitung von Oberflächenwasser in die Jagst bieten sowohl für das Baugebiet wie auch für die bestehenden Siedlungsgebiete einen Schutz vor zukünftigen Starkregenereignissen.



Straßenbauarbeiten im Zuge der Erschließung



Abgeschlossene Asphaltarbeiten

Überflutungsschutz Untergriesheim

Im Zuge der Erschließung des Baugebiets „Rabenäcker“ wurden auch die Tiefbauarbeiten für das Ableiten von Oberflächenwasser bei Starkregenereignissen durchgeführt. Mit einem Kostenvolumen von umgerechnet 600.000 Euro wurde ein Regenrückhaltebecken mit einer Speicherkapazität von 2.000 m³ sowie 500 m lange Gräben zur Ableitung in die Jagst gebaut. Aus technischen Gründen konnte in einzelnen Abschnitten die Ableitung nicht in offenen Gräben erfolgen. Hier wurden Entwässerungsröhre DN 600 bis DN 1000 über eine Länge von rund 375 m eingebaut. Eine Querung der Landstraße L 1096 und der Gleisanlagen in einem vorhandenen Durchlass waren dabei ebenfalls erforderlich. Während im Bereich des Baugebietes neue Gräben erstellt wurden, konnten unterhalb der Landstraße bestehende Gräben durch Aufweitung genutzt werden. Mit diesem 1. Bauabschnitt der Schadwasserbeseitigung Untergriesheim sind die vorhandenen und das neue Wohngebiet vor

einem mindestens 100-jährigen Regenereignis gesichert. Für den 2. Bauabschnitt, ein Regenrückhaltebecken in der „Akazienstraße“, wurden bereits die Planungen aufgenommen. Sobald die wasserrechtliche Genehmigung des Landratsamts Heilbronn vorliegt, werden die Arbeiten in 2020 beginnen.



Entwässerungsgraben zur Jagst



Einlaufbauwerk oberhalb des Baugebietes

Geh – und Radweg „Hohe Straße“

Im Herbst 2019 wurde mit dem Bau eines Geh- und Radweges in der „Hohe Straße“ begonnen. Dazu werden bis zur Fertigstellung ca. 500 m² Pflaster neu verlegt. Entlang des neuen Weges wird die vorhandene Bepflanzung durch neue Baumpflanzungen ergänzt. Die Fertigstellung erfolgt im Januar 2020.

Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 120.000 Euro.



Neubau Radweg „Hohe Straße“

6. Jugendbeteiligung

Mit § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg, wurden die Beteiligungsmöglichkeiten und Informations-/Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen am kommunalen Geschehen im Jahr 2016 ausgeweitet und gestärkt. In den Städten und Gemeinden ohne Jugendvertretung (Jugendgemeinderat) sind andere Wege der Jugendbeteiligung zu praktizieren.

In Bad Friedrichshall hat man sich auf die Einführung eines offenen Jugendforums, welches zwei Mal im Jahr stattfinden soll, verständigt.

Das Jugendforum soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit Kommunalpolitik und Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Gemeinderat und Stadtverwaltung sollen dadurch auf die Wünsche und Ideen der jungen Menschen aufmerksam gemacht werden. Jugendliche erhalten Informationen, werden angehört, gestalten, entscheiden mit und werden somit an kommunalen Planungsprozessen beteiligt.

Seit Dezember 2016 fanden in Bad Friedrichshall bereits fünf Jugendforen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt. Die Jugendlichen haben in rund zwei Stunden die Gelegenheit verschiedenste Themen mit Bürgermeister Timo Frey und Vertretern/innen des Gemeinderats sowie der Verwaltung zu diskutieren.

Fünftes Jugendforum am 22. Oktober 2019

In der zweiten Jahreshälfte wurde das Jugendforum Bad Friedrichshall mobil. Gemeinsam mit Reise-Guide Bürgermeister Timo Frey und Vertreter/innen des Gemeinderats wurden verschiedene Punkte innerhalb von Bad Friedrichshall angefahren. Mit einem Sightseeing-Bus wurden unter anderem der Jugendtreff VIP, Sportpark, Gewerbegebiet Obere Fundel, der Jugendtreff Magnet, sowie der Jugendtreff

Stadtmitte, welches den Abschluss darstellte, besucht.

Im direkten Austausch erhielten die Jugendlichen interessante Informationen und Hintergrundwissen zu den einzelnen Haltepunkten.

Bei den drei Jugendtreffs in den Ortsteilen Untergriesheim, Plattenwald und Jagstfeld wurden die Teilnehmer durch die Jugendlichen vor Ort verköstigt und erhielten auch hier verschiedene Informationen zu den jeweiligen Jugendtreffs.

Wie auch bei dem vergangenen Jugendforum im Jahr 2018 begann die Rundfahrt noch während der Schulzeit um 12.00 Uhr.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl war der Bus beinahe bis auf den letzten Sitzplatz ausgebucht.



UNTERWEGS IN BAD FRIEDRICHSHALL
(STATIONEN SIEHE ANMELDEZETTEL)

CityTour

**JUGENDFORUM
MOBIL**

DIENSTAG, 22.10.2019
12.00-15.00 UHR
ZUSTIEG MÖGLICH UM 12.00 UHR HALTESTELLE
RATHAUS ODER UM 12.15 UHR AM FVAG

INFORMATION UND ANMELDUNG:
JUGENDREFERAT@KINDERSOLBAD.DE
ODER IN DEN WEITERFÜHRENDEN
SCHULEN IN BAD FRIEDRICHSHALL

Das nächste Jugendforum ist für Herbst 2020 vorgesehen.

7. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung

Allgemeiner Schulbetrieb

Unsere Schulen wurden laut amtlicher Schulstatistik vom 16. Oktober 2019 von insgesamt 2.059 Schülerinnen und Schülern in 100 Klassen besucht (Vorjahr: 2.044 / 99 Klassen):

Friedrich-von-Alberti-Gymnasium

29 Klassen mit 675 Schüler/innen

Otto-Klenert-Schule

Realschul-Zweig:

18 Klassen mit 412 Schüler/innen

Werkrealschul-Zweig:

12 Klassen (davon 1 VKL) mit 231 Schüler/innen

Grundschule Duttenberg

4 Klassen mit 56 Schüler/innen

Grundschule Hagenbach

8 Klassen mit 167 Schüler/innen

Grundschule Höchstberg/Untergriesheim

4 Klassen mit 61 Schüler/innen

davon 23 Schüler/innen aus Gundelsheim

Grundschule Jagstfeld

10 Klassen (davon 2 VKL) mit 181 Schüler/innen

Grundschule Kochendorf

9 Klassen (davon 1 VKL) mit 178 Schüler/innen

Grundschule Plattenwald

6 Klassen (davon 1 VKL) mit 98 Schüler/innen

Ganztagsgrundschulen

Die Einführung einer Ganztagschule in der Wahlform an der Grundschule in Jagstfeld war auch im Jahr 2019 ein Thema mit hoher Präsenz. Während die Grundschule in Hagenbach bereits seit dem Schuljahr 2018/2019 in eine Ganztagschule in gebundener Form umgestellt wurde, wurde die Grundschule Jagstfeld zum Schuljahresbeginn 2019/2020 ebenso umgestellt. Um das Angebot zu erweitern, zog zur gleichen Zeit ein neuer Werkraum in die Räumlichkeiten der Grundschule Jagstfeld ein.

Auch die Grundschule Plattenwald ist weiterhin eine Ganztagschule in verbindlicher Form. Hier wird stetig an den Angeboten weitergearbeitet, Bestehendes verbessert und Neues integriert.

Start der Ganztagschule in Wahlform an der Grundschule Jagstfeld

Zum Schuljahr 2019/2020 ist die Ganztagschule in Wahlform an der Grundschule Jagstfeld nach langer und mühsamer Vorarbeit gestartet. 180 Schülerinnen und Schüler können montags,

mittwochs und donnerstags den Ganztagsbetrieb von 8:00 bis 15:00 Uhr besuchen. Insgesamt haben sich hierfür rund 100 Schülerinnen und Schüler entschieden. Durch die angrenzende Mensa, welche sich nun die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Grundschule teilen, ist immer für ein warmes Essen am Mittag gesorgt. Durch das Mensateam, bestehend aus städtischen Mitarbeiterinnen und den ehrenamtlichen Helfern des Fördervereins, können sowohl Schülerinnen und Schüler, als auch Lehrerinnen und Lehrer täglich das frisch zubereitete Essen der Vulpius-Klinikküche genießen.

Auch an der Grundschule Jagstfeld ist das Ganztagsangebot breit aufgestellt und reicht von sportlichen Aktivitäten durch den FSV, bis hin zu Angeboten der VHS-Unterland. Unterschiedlichste Angebote durch die Mitarbeiterinnen der Verlässlichen Grundschule sorgen zudem für die nötige Abwechslung im Schulalltag.

Betreuung an Grundschulen

In Bad Friedrichshall wird an allen Grundschulen eine bedarfsgerechte Betreuung angeboten.

An den Grundschulen in Duttenberg und Untergriesheim wird eine Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule durch die jeweiligen Fördervereine gewährleistet. In Untergriesheim kann diese Betreuung bis 14:30 Uhr in Anspruch genommen werden. An der Grundschule Duttenberg kann bis maximal 16:00 Uhr eine Betreuung gebucht werden.

In Jagstfeld endet die Betreuung um 16:00 Uhr, in Hagenbach und Kochendorf um 17:00 Uhr.

Insgesamt wurden im Schuljahr 2018/2019 circa 240 Kinder an den Grundschulen betreut.

An der Grundschule Plattenwald findet seit der Einführung der Ganztagschule kein eigenständiges Betreuungsangebot mehr statt. Einzelne Kinder, bei denen der Bedarf besteht, werden in den Randzeiten der Ganztagschule in der benachbarten Kindertagesstätte betreut.



Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag

Der Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag fand am 15. März 2019 mit 42 Ausstellern in den

Räumen der Otto-Klenert-Schule statt. Die beiden Bad Friedrichshaller weiterführenden Schulen hatten gemeinsam mit dem Handels- und Gewerbeverein und der Stadt hierzu eingeladen. Der nächste Berufsinformationstag findet am 13.03.2020 statt.

Schulleiter Hubert Mosthaf wird in den Ruhestand verabschiedet

Der Schulleiter der Grundschule Hagenbach und geschäftsführender Schulleiter der Bad Friedrichshaller Schulen, Herr Hubert Mosthaf, hat zum Ende des Schuljahres 2018/2019 nach seiner langjährigen Tätigkeit an der Grundschule Hagenbach seinen Ruhestand angetreten. Im feierlichen Rahmen wurde er bei über 30 Grad Celsius in der Seetalhalle gebührend verabschiedet.

Neue geschäftsführende Schulleitung in Bad Friedrichshall

Nach dem Austritt des Schulleiters Herr Hubert Mosthaf übernahm Frau Anja Blüm, Schulleiterin der Grundschule Duttenberg, zum Schuljahr 2019/2020 die geschäftsführende Schulleitung der Bad Friedrichshaller Schulen.

Neue Leitung der Grundschule Jagstfeld

Pünktlich zum Start der Ganztagschule in Wahlform übernahm Frau Kerstin Walter, nach zwei Jahren kommissarischer Leitung, offiziell die Schulleitung der Grundschule Jagstfeld.

Neue Leitung der Grundschule Hagenbach

Nach der Verabschiedung des ehemaligen Schulleiters der Grundschule Hagenbach übernahm Herr Schulz-Wolfframsdorff zum Schuljahr 2019/2020 die Leitung der Grundschule.

Neue Leitung der Grundschule Kochendorf

Im Schuljahr 2019/2020 übernahm Frau Karen Dittmann, nach der kommissarischen Leitung durch Frau Sigrid Kerner-König, die Schulleitung der Grundschule Kochendorf.

Schulsozialarbeit in Bad Friedrichshall

Schulsozialarbeit ist in Bad Friedrichshall zu einem festen Bestandteil geworden und war damit auch im Jahr 2019 ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Schulalltags.

An den Grundschulen Kochendorf und Plattenwald steht jeweils eine 50%-Stelle zur Verfügung. An der Grundschule Jagstfeld steht eine 70%-Stelle und an der Grundschule Hagenbach, seit der Einführung der Ganztagschule, eine 80%-Stelle zur Verfügung. Für die Grundschulen Duttenberg und Untergriesheim steht seit dem Jahr 2017 eine 50%-Stelle, von welcher auf jede Schule anteilig 25% entfallen, zur Verfügung.

Am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium sind zwei Schulsozialarbeiterinnen mit einem Stellenumfang

von insgesamt 150% tätig. An der Otto-Klenert-Schule steht ein Stellenumfang von 200% zur Verfügung, der sich in drei Stellen aufteilt.

Durch den stetigen Ausbau in den vergangenen Jahren sind alle Bad Friedrichshaller Schulen mit Schulsozialarbeit versorgt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und bestätigen den Bedarf nach sozialpädagogischer Unterstützung.

Anstellungsträger ist die Kindersolbad gGmbH, die auch die fachliche Beratung der Schulsozialarbeit sicherstellt.



Die Schulsozialarbeiter/innen fungieren als Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Sie sind Ansprechpartner für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern. Sie beraten im Rahmen von Einzelfallhilfe, bieten sozialpädagogische Gruppenarbeit an, beteiligen sich am Prozess der Schulentwicklung und kooperieren mit allen Fachkräften und Organisationen, die sich in Bad Friedrichshall um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Auch in den Entwicklungen und der Umsetzung der Ganztagschule sind die Schulsozialarbeiterinnen ein fester Bestandteil und nicht wegzudenken.

8. Kindertagesstätten, Kinderkrippen

Die Stadt Bad Friedrichshall unterhielt im Jahr 2019 fünf Kindergärten mit insgesamt 16 Gruppen.

Ca. 320 Kinder besuchten diese Gruppen, die zum größten Teil mit durchgehender Öffnungszeit von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr bzw. 15:00 Uhr geführt werden. In vier Gruppen wird Ganztagesbetreuung mit Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr angeboten.

Daneben befinden sich im Bereich der Stadt Bad Friedrichshall zehn Einrichtungen in freier

Trägerschaft, in denen ca. 437 Kinder betreut werden.

Kindergarten	Träger	Kinder	Gruppen
„Mittlere Straße“	Stadt	40	2
„Wächterstift“	Stadt	54	3
„Farnweg“	Stadt	44	2
„Dresdener Straße“	Stadt	65	3
„Plattenwald“	Stadt	86	6
„Marianne-Klose-Haus“	Stadt	4	1
„St. Barbara“	Kirche	48	3
„Waldau“	Kirche	45	2
„Waldersee“	Kirche	72	4
„Christkönigsheim“	Kirche	21	1
„St. Wendelinus“	Kirche	41	2
„Hohe Straße“	Kirche	43	3
„Duttenberg“	Kirche	38	2
„St. Johann“	Kirche	46	2
Waldkinder e.V.	Verein	17	1
K.I.B. gGmbH	gGmbH	93	6
Stand 31.12.2019		740	42

Dieses Jahr wurden zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Stadt in den Ruhestand verabschiedet, die in ihren Rollen das Bild der frühen Bildung in Bad Friedrichshall maßgeblich mitgestaltet haben:

Frau Gabriela Möding, erste Kindergartenfachberatung der Stadt Bad Friedrichshall, feierte am 10. Juli 2019 Ihre Verabschiedung.



Am 24. Juli verabschiedete sich Frau Brigitte Juretzki, die langjährige Kindergartenleitung der KiTa Plattenwald, in den wohlverdienten Ruhestand.



Mitte September 2019 wurde die Kinderkrippe Marianne-Klose-Haus in der Oststraße 9 in Betrieb genommen. Das der Stadt vermachte Einfamilienhaus der ehemaligen Realschulrektorin Marianne Klose, konnte bis Mitte September 2019 firstgerecht innerhalb von 6 Monaten umgebaut und saniert werden.



Marianne-Klose-Haus

Die ersten Kinder konnten bereits im September in den neuen Räumen eingewöhnt werden. Im Marianne-Klose-Haus wird eine Krippengruppe mit zehn Kindern von 1 bis 3 Jahren zwischen 7 Uhr und 14 Uhr betreut.

Die Anforderung an Bildung in den Kindertageseinrichtungen nimmt einen hohen Stellenwert ein. In den städtischen Kindertageseinrichtungen wird das Bildungskonzept „*infans*“ als Instrument der Qualitätsentwicklung umgesetzt. Im Jahr 2013 wurde die Konzeption „Frühe Bildung, sichert Zukunft“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Im *infans*-Konzept stehen Beobachtungen, Raumgestaltung, Tagesablauf sowie die Interessen und Themen der Kinder im Fokus.

In jeder städtischen Kindertageseinrichtung gibt es acht Bildungsbereiche: Musik, soziale Bezüge, Kreativität, Logik und Mathematik, Naturwissenschaften, Bau und Konstruktion, Bewegung, Schrift und Sprache. Im Rahmen dieser Bildungsbereiche können die Kinder eigenständig ihren Bildungsinteressen nachgehen und sich so die Welt konstruktiv aneignen. Die Teilnahme an der Sprachfördermaßnahme SPATZ der Landesstiftung, als auch die gezielte, alltagsintegrierte Sprachbildung halfen bei der gezielten Förderung im Bereich Sprache.

Betreuung unter 3 Jähriger:

Im Jahr 2019 nahm, wie die Jahre zuvor, der Anteil der Kinder unter 3 Jahren kontinuierlich zu. Dies führt zu einem höheren Betreuungsaufwand.

9. Musikschule Unterer Neckar

7 Trägergemeinden: Bad Friedrichshall - Bad Rappenau - Bad Wimpfen - Gundelsheim - Siegelbach - Offenau und nun Erlenbach!

Das Jahr 2019 stand im Focus der Integration unserer siebten Trägergemeinde in den Verbund der Musikschule Unterer Neckar. Neben der Aufnahme in den Trägerverein durch die notwendigen Beschlüsse, musste auch das Kollegium zusammengeführt werden. Arbeitsrechtliche Klärungen standen dazu ebenso im Vordergrund wie die Harmonisierung der pädagogische Strukturen und Inhalte.

„Jedem Kind ein Instrument“ war auch 2019 weiterhin die Thematik: Wir haben das Ziel, dass kein Kind, das den Wunsch hat Musikunterricht zu erhalten, aus finanziellen Gründen daran gehindert ist. Über Charity-Veranstaltungen haben sich alle Lehrkräfte der Musikschule mit ihren Schülern engagiert. So konnten wieder namhafte monetäre Ergebnisse erzielt werden und über Schulkooperationen Schüler mit kostenlosen Instrumenten ausgestattet werden.

I. Allgemeine Musikschulsituation

Nach dem Jubiläumsjahr zum 40. Geburtstag der Musikschule war es vorgesehen, im Bereich der Veranstaltungen etwas Ruhe einkehren zu lassen und sich auf pädagogische Strukturen zu konzentrieren. Letzteres wurde auch in Angriff genommen. Jedoch stand die Bundesgartenschau vor der Haustüre und die Musikschule Unterer Neckar engagierte sich dort mit sieben großen Veranstaltungen.

30 Jahre Städtepartnerschaft zwischen St. Jean le Blanc und Bad Friedrichshall waren zudem ein Grund den es zu feiern gab. Dies vor allem mit dem Hintergrund, dass diese Städtepartnerschaft auf die Partnerschaft der beiden Musikschulen zurückzuführen ist. Das Sinfonieorchester der Musikschule fuhr für eine Woche in die Partnerstadt und bereitete gemeinsam mit der dortigen Musikschule zwei Konzertprogramme vor. Die Konzerte fanden dann zum Jubiläum der Städtepartnerschaft mit großem Erfolg statt.

Pamplona, Spaniens Stierkampfstadt, und das dortige Musikkonservatorium haben im Jahr 2018 eine musikalische Partnerschaft initiiert. Und so kamen 2019 spanische Gäste, ein Querflötenorchester, zu uns. Sie musizierten gemeinsam unter der Leitung unserer Querflötenlehrerin Frau Isabel Gonzalez zur Bundesgartenschau und bei weiteren Konzerten in den Trägergemeinden. für 2020 ist es dann vorgesehen, dass unsere Flötenklasse nach Pamplona fliegt um dort die musikalische Partnerschaft zu vertiefen.

Beide internationalen Projekte wurden mit großen monetären Beträgen vom Bund gefördert.

Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Musizieren anzuleiten, die Freude dazu zu vermitteln aber vor allem das notwendige Rüstzeug dazu, das ist die große Aufgabe unserer, einer öffentlich geförderten Musikschule. Der instrumentale und vokale Hauptfachunterricht ist zwar ein Teil davon, das Ziel unserer Arbeit ist es jedoch, aus den Ergebnissen dieses Hauptfachunterrichts, die Ensembles und Orchester der Musikschule zum klingen zu bringen. Weiterhin ist es unsere Aufgabe die Jugendorchester und Musikvereine unserer Region mit Nachwuchs zu unterstützen. Dies ist uns in dem Musikschuljahr sehr gut gelungen.

Mit der Integration von Erlenbach in unsere Musikschule wurde das Tätigkeitsfeld aller MusikschulmitarbeiterInnen zwar ausgeweitet, es zeigt sich jedoch, dass es für beide Seiten eine Bereicherung ist! Es ergeben sich über die dortigen Veranstaltungen weitere positive musikalische Wirkungsfelder. Unter anderem unterstützt das Projekt „QuerFeldWein“ unseren Charitygedanken zu „Jedem Kind ein Instrument.“

Mit „Golf, Musik und Wein 2019“ fand eine weitere Charity-Veranstaltung nun schon zum dritten mal statt. Über 300 Kinder musizierten zu einem Golfturnier und es kam ein Charityergebnis von knapp 20.000 Euro zustande.

II. Pädagogische Arbeit und Entwicklungen

Die pädagogische Arbeit ist im elementaren Bereich geprägt von steigendem Interesse an frühkindlichem Unterricht, Mutter-Kind-Gruppen. Hier wurde der „Baby-Musikgarten“ und der „Musikgarten 1 und 2“, als Vorstufe zur „Musikalischen Früherziehung“ weiter ausgebaut.

SBS - Singen, Bewegen und Sprechen, das musikalische Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, hat sich mit zwei weiteren Kursen, in Tiefenbach und Bad Rappenau, weiter entwickelt.

Zu den schon vielen bestehenden Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen kamen nun noch zwei weitere Kooperationen im Chorbereich hinzu. Zum einen in der Ganztagesesschule im Plattenwald und in der Ludwig-Fronhäuser-Schule Bad Wimpfen. Mit der Grundschule in Bad Rappenau entwickelten wir eine weitere Bläserklasse und diese wurde zum Start schon sehr positiv angenommen.

Die Kooperation mit der Ganztagesesschule Jagstfeld hat sich positiv weiterentwickelt. So bietet die Musikschule dort nun zusätzlich Streicherklassen an.

Mit all diesen Kooperationen an allgemeinbildenden Schulen und auch an den Kitas unserer Trägergemeinden, ist die Musikschule Unterer Neckar weiterhin führend in Baden-Württemberg.

Die positive pädagogische Arbeit unserer Lehrkräfte in Erlenbach, konnte dort die Schülerzahl weiter wachsen lassen und es sind weit über 200.

Die Begabtenförderungsklasse wurde zum besonderen Aushängeschild der Musikschule. Acht SchülerInnen haben hier jährlich über eine Aufnahmeprüfung die Möglichkeit besonders gefördert zu werden und auf ein Musikstudium vorbereitet zu werden. Bei regelmäßigen Konzerten zeigen dann die Stipendiaten ihr besonderes Können und begeistern ein großes Publikum. Dazu dienen sie aber auch als Vorbild für die vielen anderen MusikschülerInnen.

III. Statistik

Musikschule Unterer Neckar

Unterrichtsbelegungen nach Wohnorten			
	01.12.2017	01.12.2018	01.12.2019
Bad Friedrichshall	724	894	889
Bad Rappenau	360	411	382
Bad Wimpfen	205	212	189
Eberstadt	3	1	1
Ellhofen			2
Eppingen	2		
Erlenbach	219	280	291
Gundelsheim	340	369	340
Haßmersheim	1	2	5
Heilbronn	17	14	24
Hüffenhardt	5	3	2
Kirchartd	2	1	2
Lehensteinsfeld		1	1
Löwenstein		1	2
Mannheim	1	1	
Markgröningen			1
Mosbach	2	3	2
Neckarbischofsheim	5	2	1
Neckarsulm	10	10	28
Neckarwestheim		1	1
Neuenstadt	5	3	2
Niedernhall	2	2	
Oedheim	13	18	16
Offenau	161	166	159
Seckach			1
Siegelsbach	52	45	39
Sinsheim	4	3	2
Stuttgart		1	
Untereisesheim	2	3	5
Waldenburg			1
Weinsberg	6	3	5
Würzburg			3
Summe	2.141	2.450	2.397

IV. Jugend Musiziert 2018

Auch dieses Musikschuljahr brachte bei dem größten deutschen Jugendmusikwettbewerb wieder hervorragende Ergebnisse unserer

MusikschülerInnen hervor!

Wir gratulieren allen PreisträgerInnen von ganzem Herzen

1) Streicher solo

Nr.	Name	Wohnort	Instrument	Altersgruppe	Lehrer/In	Preis/ Pkte
1	Elser, Anna Marie	Bad Wimpfen	Violine	Ia	Magadam	1./ 25
2	Karcher, Felipa	Bad Wimpfen			ter Voert	1./ 23
3	Schürg, Jakob	Bad Rappenau	Violine	Ib	ter Voert	1./ 23
4	Julius, Köhler	Bad Fr'hall			ter Voert	1./ 21
5	Köhler, Lilith <i>Begl.</i>	Bad Fr'hall	<i>Klavier (Begl.)</i>	<i>III</i>	Fuchiwaki	1./ 21
6	Cichuta, Karena	Bad Wimpfen			Traub	1./ 21
7	Erismann, Nicole	Bad Fr'hall			Traub	2./ 20
8	Mader, Marie	Gundelsheim			Traub	2./ 19
9	Mayer, Lia Sophie	Bad Fr'hall	Violine	II	ter Voert	1./ 23 WL
10	Frank, Constanze	Gundelsheim			ter Voert	1./ 21
11	Mühlbach, Lorena	Offenau	Viola	II	ter Voert	2./ 19
12	Frank, Juliane	Gundelsheim	Violine	III	ter Voert	1./ 21
13	Köhler, Lilith	Bad Fr'hall			ter Voert	2./ 19
14	Schilling, Marie	Bad Rappenau			ter Voert	2./ 19
15	Scholze, Marlene	Offenau	Kontrabass	II	Weis-B.	2./ 20
16	Deichsel, Ole	Bad Fr'hall	Kontrabass	V	Weis-B.	1./ 23 WL
17	Buchenau, Rasmus	Bad Wimpfen	Kontrabass	VI	Weis-B.	1./ 23 WL

2) Schlagzeug solo

18	Scholze, Moritz	Offenau	Schlagzeug	II	Eichberger	1./ 21
19	Gall, Benjamin	Neckarsulm	Schlagzeug	III	Eichberger	1./ 21
20	Lahner, Hendrik	Bad Fr'hall	Schlagzeug	III	Eichberger	1./ 22

3) Duo Klavier und ein Blasinstrument

21	Gerter, Erik	Bad Fr'hall	Klavier	Ib	Bechthold	1./ 23
22	Leleux, Annie Fleur	Bad Wimpfen	Querflöte		Gonzales	
23	Zilt, Svca	Gundelsheim	Klavier	IV	Lott	1./ 25 WL
24	Geiger, Anna	Bad Fr'hall	Klarinette		Guzhavin	

V. Administration

An dieser Stelle muss wieder ein großes Lob an unseren Mitarbeiterinnen der Verwaltung gerichtet werden: Frau Angelberger für eine stets gute Buchhaltung und Personalführung, Frau Döhler für das hervorragende Management der Schüler- und Raumbelagungen und Frau Rothweiler für die gute pressetechnische Arbeit und Unterstützung beim Veranstaltungsmanagement. Stets sind diese drei Damen mit überaus großer Freundlichkeit und Einsatzbereitschaft für die Musikschule da. Neben Vorstandssitzungen sind sie auch stets bei größeren Musikschulveranstaltungen am Wochenende mit dabei und helfen, dass diese gelingen.

Zusätzliche Unterstützung hat die Musikschule Unterer Neckar mit Frau Anja Hecktor, welche die Musikschulbibliothek und den

Instrumentenfundus, wie auch das restliche Inventar betreut. Endlich konnten alle Instrumente richtig inventarisiert werden. Noch viel wichtiger ist eine sachgerechte Lagerung, da Musikinstrumente sehr witterungsempfindlich sind. Dazu hat die Musikschule Unterer Neckar ein Ladengeschäft in Gundelsheim angemietet. Dort werden die Instrumente sachgemäß gelagert und der Notenbestand archiviert. Zukünftig sollen Schüler dort auch Noten ausleihen können.

Weiterhin sind wir unserem Musikschulwart Peter Götzenberger, sowie auch Christian Krämer dankbar, für die logistische Unterstützung bei all unseren Musikschulveranstaltungen.

VI. Vorstandsarbeit

Der „Geschäftsführende Vorstand“ traf sich im Jahr 2019 zu drei Sitzungen, der „Erweiterte

Vorstand“ zu zwei Sitzungen und dann gab es noch eine Jahreshauptversammlung im März. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder für ihre ehrenamtliche Arbeit.

VII. Personalia

Dass es nicht nur in der freien Wirtschaft an qualifiziertem Personal mangelt, das musste unsere Musikschule 2019 auch in ihrem Bereich verspüren. Hier ist eine Fehlentwicklung in der Ausbildung an den Musikhochschulen in ganz Deutschland mit verantwortlich. Studierende gibt es dort genügend, auf eine Tätigkeit an einer Musikschule vorbereitet sind die Wenigsten. Oft fehlt sogar ein grundlegendes Interesse bei den Studenten zum Unterrichten. Die innere Einstellung, die Wertschätzung des Berufsbildes Musikschulpädagoge, ist bei vielen Musikstudenten nicht gegeben.

Die Findung von guten Lehrkräften war wieder eine umfangreiche und schwierige Aufgabe im Jahr 2019. Dies vor allem im Bereich der „Elementaren Musikpädagogik“. Konnten wir früher Personal aus dem Bereich Erzieherinnen dazu weiter entwickeln, so ist dies zur Zeit auch nicht mehr möglich. Die Musikschule Unterer Neckar sucht weiterhin stark nach Lehrkräften in diesem Bereich. Der Unterricht wird derzeit durch Mehrarbeit von anderen Lehrkräften aufrechterhalten. Dies kann aber auf die Dauer nicht so weiter gehen.

Wir sind jedoch froh darüber, dass die gefundenen neuen MitarbeiterInnen, sich sehr gut in das Musikschul-Team integrieren.

Wir begrüßen an unserer Schule Frau Penner, für das Fach Harfe, Herr Geiger für das Fach Trompete, Herr Wild für das Fach Querflöte und Musikalische Grundausbildung, Herr Grund für Schlagzeug, Frau Probst für Fagott, Frau Egle für Gesang, Chorleitung und Musikalische Grundausbildung sowie Frau Costa-Fraga für Klavier.

Frau Egolf, unsere Gesangslehrerin, übernahm im Jahr 2019 die Fachbereichsleitung für Gesang und Chorleitung.

VIII. Veranstaltungen und Projekte

Musikschule lebt vom Musizieren und von den Veranstaltungen und Konzerten. So gab es 2019 über 110 Veranstaltungen, viele davon als Kooperation mit unseren Partnern.

Informiert wird hierüber ausreichend über die Mitteilungsblätter, unsere Homepage und Flyer. Dazu nutzen wir auch noch die weiteren Neuen Medien wie Facebook, Instagram und YouTube.

Traditionell findet im Frühjahr das Kindermusical der Elementarklassen statt. 2019 in Gundelsheim, mit „Wenn es Frühling wird im Hasenland“. Mehr als 700 Kinder singen, tanzen, spielen und musizieren dieses selbstgeschriebene Werk mit fünf Aufführungen an einem Wochenende.

Erstmalig war die Musikschule Unterer Neckar bei der Kunstnacht in Bad Wimpfen vertreten. Bei kühlen Temperaturen musizierte eine Lehrer-Jazz-Band auf der Rathausbühne und fünf Rockbands unserer Schüler am Roten Turm.

Das „Podium Junger Künstler“, bei welchem fächerübergreifend besondere musikalische Leistungen präsentiert werden, ist weiterhin ein Höhepunkt für die Einzeldarbietungen der Schüler.

Ein attraktives Projekt ist die jährliche Musikfreizeit auf der „Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ bei Lauchheim. Neben dem Sinfonieorchester proben an diesem Wochenende auch das MAXI-Orchester, die MINI-Bläser und -Streicher, sowie das Klarinetten- Querflöten, und das Percussionsensemble. Auch dieses Mal waren wieder knapp 90 Kinder dabei, zum Üben und gemeinsamen Musizieren, und zur Vorbereitung der Sommerkonzerte.

Schon zur Tradition geworden ist die Veranstaltungen „Montmartre-Flair in Bad Wimpfen“.

Für alle SchülerInnen der Tasten- und auch Streichinstrumente gab es jeweils einen Fachtag zu ihrem Instrument. Es wurden dabei Themen behandelt, welche sonst im Unterricht nicht so viel Platz gefunden haben.

Ein besonderes Erlebnis waren in diesem Jahr die Konzerte des Sinfonieorchesters. Erstmalig fand ein Konzert auf dem Kayberg in Erlenbach statt und endete in einem fulminanten Feuerwerk. Weiterhin gastierte das Sinfonieorchester mit großem Erfolg auf der Bundesgartenschau in Heilbronn.

Die zweite Auflage der Charity „QuerFeldWein!“ - eine musikalischen Weinwanderung auf dem Kayberg in Erlenbach - fand wieder mit unseren Rockbands statt. Unsere Schüler spielten sich in die Herzen der Weinwanderer und es wurden 3.500 Euro zur Charity „Jedem Kind ein Instrument“ gespendet.

Die traditionellen Adventskonzerte waren 2019 wieder der musikalische Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit. Diese Konzerte finden in den Kirchen unserer Trägergemeinden immer offene Ohren beim Publikum. Stets sind alle Plätze

besetzt und ohne unsere Adventskonzerte wäre Weihnachten für Schüler, Lehrer und Eltern nicht ganz so schön.

IX. Monetäres - Finanzielle Situation

Der Haushalt 2019 wurde geprägt von personellen Veränderungen und Entwicklungen, welche dazu führten, dass eine Rücklagenentnahme notwendig wurde. Diese fiel aber nicht so hoch aus wie zunächst prognostiziert. Die kommunalen Fördermittel mussten nicht angepasst werden, diese blieben im Rahmen der beschlossenen Vorgaben durch die Trägergemeinden.

X. Raumsituationen

Die Raumsituationen an der Musikschule Unterer Neckar wurden in den letzten Jahresberichten deutlich umrissen. Die Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen in Bezug auf die Raumnutzung haben sich wesentlich gebessert. Grundsätzlich benötigt die Musikschule jedoch in fast allen Gemeinden noch einige eigene Räume. Vor allem für den Bereich Schlagzeug und Bandarbeit.

XI. Elternbeirat

Der Elternbeirat der Musikschule hat sich über die Jahre bewährt. Insbesondere der stimmberechtigte Sitz der Vorsitzenden des Elternbeirats im Vorstand der Musikschule sorgt dafür, dass die Interessen der Eltern gut vertreten sind. Seit einem Jahr führt den Vorsitz Frau Melanie Geiger.

XII. Förderverein

Der Förderverein hat im Jahre 2019 vielen Aktionen erreicht, dass die Mitgliederzahl weiterhin gestiegen ist und vor allem größere Beiträge gespendet wurden. Damit unterstützt der Förderverein das Probenwochenende auf der Kapfenburg, weitergeleitete TeilnehmerInnen beim Wettbewerb Jugend Musiziert und auch bedürftige MusikschülerInnen.

XIII. Schlusswort

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen MitarbeiterInnen und Vorstandsmitgliedern für die großartige Unterstützung der Musikschule und deren Aufgaben bedanken. Vor allem geht mein großer Dank an unsere Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Timo Frey und Frau Bürgermeisterin Heike Schokat. Es ist eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit diesen und der Verwaltung der Musikschule entstanden, welche zu einer großartigen und positiven Entwicklung der Musikschule Unterer Neckar führte.

Und dann bedanke ich mich noch bei allen unseren Sponsoren, welche großzügig die Arbeit der Musikschule Unterer Neckar unterstützen.

Marco Rogalski
Musikschulleiter

10. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall

Die Volkshochschule Unterland im Landkreis Heilbronn ist ein Zweckverband von 36 Städten und Gemeinden im Landkreis Heilbronn. Mit 33 Außenstellen und rund 50.000 Unterrichtseinheiten pro Jahr in 5 Programmbereichen ist sie die größte öffentlich geförderte Weiterbildungseinrichtung des Landkreises Heilbronn. Sie ist nach dem Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens des Landes Baden-Württemberg als staatlich förderungswürdig anerkannt.

Hier heißt es in § 1 zu Stellung und Aufgaben der Weiterbildung und des öffentlichen Bibliothekswesens: „(1) Die Weiterbildung ist ein eigenständiger, mit Schule, Hochschule und Berufsausbildung gleichberechtigter Teil des Bildungswesens. Die Förderung und Entwicklung eines breitgefächerten und flächendeckenden Bildungsangebotes in der Weiterbildung ist eine öffentliche Aufgabe.“

Die Volkshochschule ist die einzige flächendeckende öffentlich verantwortete Weiterbildungseinrichtung im Land, die eine kontinuierliche Grundversorgung mit kultureller Bildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen garantieren kann und garantiert. Sie sind verlässliche, überparteiliche und nicht konfessionell gebundene Bildungspartner. Als Lernort und Bürgerforum, Kultur- und Gesundheitszentrum ist die Volkshochschule elementarer Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und gehört deshalb zur infrastrukturellen Grundausstattung jeder Gemeinde.

Immer weitere Lebensbereiche werden reinen Rationalitäts- und Nützlichkeitsabwägungen unterworfen mit der Folge, dass auch die Weiterbildung zunehmend als bloße Anpassungsqualifikation verstanden wird. Bildung ist jedoch mehr als Anpassungsqualifikation oder Informationsmanagement. Information ist noch nicht Wissen, und Wissen ist noch keine Bildung. In einer Zeit, in der dies immer wieder in Frage gestellt wird, muss darauf auch in diesem Jahresbericht deutlich hingewiesen werden.

2019 stand eine **gesetzliche Neuregelung der Umsatzsteuer** im Raum. Damit wären auch die Kurse der Volkshochschule umsatzsteuerpflichtig und so wesentlich teurer geworden. Nach langen

Verhandlungen konnte Entwarnung gegeben werden. Der Bund verzichtet auf die geplante Neuregelung der Umsatzsteuer auf Bildungsleistungen. Damit kann der Zugang zur Weiterbildung niederschwellig bleiben. Ein wichtiger Punkt – gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Veränderungen und den damit verbundenen Bildungsaufgaben.

Nicht nur auf Bundesebene, auch auf Landesebene konnte 2019 ein wichtiges Ziel erreicht werden. An der Petition des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg mit dem Titel „Damit Weiterbildung erschwinglich bleibt“ hatten sich viele Bürger und Bürgerinnen Bad Friedrichshalls beteiligt. Das Ziel war: Die **Landesförderung auf den Bundesdurchschnitt** zu heben. Der Landtag von Baden-Württemberg hat im Dezember 2019 beschlossen, dass die Landesförderung für die Allgemeine Weiterbildung in zwei Stufen 2020/2021 auf die Höhe des Bundesdurchschnitts angehoben wird. Damit erfüllt das Land sein Versprechen aus dem Weiterbildungspakt in vollem Umfang. Das Land hat sein Versprechen eingelöst und gezeigt, wie wichtig ihm die Weiterbildung ist. Nur durch die öffentliche Förderung ermöglicht die Volkshochschule allen Bürgerinnen und Bürgern die Chance, ohne finanzielle Zugangsbeschränkungen an Veranstaltungen zur kulturellen Bildung teilzunehmen.

Es hat sich gezeigt, dass bürgerschaftliches Engagement wichtig ist und sich lohnt. Als das kommunale Zentrum öffentlich verantworteter Weiterbildung trägt die Volkshochschule dazu bei, aus Einwohnern eines Ortes engagierte Bürgerinnen und Bürger des Gemeinwesens zu machen. Die Volkshochschule ist ein lebendiger Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger, sie führt die verschiedenen Gruppen der Bevölkerung zueinander, fördert die öffentliche Kommunikation und trägt zum gegenseitigen Verständnis bei. Dem zunehmenden Verlust an gesellschaftlichen Orientierungen in der modernen Welt setzt die Volkshochschule mit ihren Bildungsangeboten Verbindlichkeit und Verbundenheit mit lebendiger Begegnung entgegen. Damit übernimmt die vhs Aufgaben für die Bürgergesellschaft auch in kultur- und sozialpolitischer Hinsicht.

Durch interkulturelle Bildung und Kommunikation leistet die vhs einen wesentlichen Beitrag zur Integration und gegenseitigen Toleranz und fördert damit die Weltoffenheit einer Gesellschaft, die sich der Globalisierung nicht verschließen kann. Angebote zur interkulturellen Bildung sind traditionell wesentlicher Bestandteil des vhs-Programms. An Volkshochschulen unterrichten Kursleitende unterschiedlichster Kulturen und wirken auf authentische Weise interkulturell. Interkulturelle Bildung leistet zudem einen

wesentlichen Beitrag dazu, dass aus Einwohnern unterschiedlicher Herkunft Bürgerinnen und Bürger einer Kommune werden.



In ganz Deutschland feierten 2019 die Volkshochschulen ihr 100-jähriges Bestehen. Gefeierte wurde nicht ihre Gründung, denn bereits vor 1918 und an manchen Orten nach 1945 haben die Volkshochschulen mit ihrer Arbeit begonnen. Gefeierte wurde vielmehr, dass vor 100 Jahren die Volkshochschulen in der Weimarer Verfassung verankert wurden: Erstmals wurden alle Ebenen im Staat aufgefordert, die Erwachsenenbildung und insbesondere die Volkshochschulen zu fördern. Die Volkshochschulen stehen bis heute für das Recht auf Bildung. Sie sind Orte der Bildung, aber auch der Begegnung und des respektvollen Austausches. Die Lange Nacht der Volkshochschulen am Freitag, 20.09.2019 war Teil des Jubiläumsprogramms und fand zum ersten Mal bundesweit statt.



Auch die VHS Unterland in Bad Friedrichshall hat sich an den Feierlichkeiten beteiligt und zu einem bunten Mitmachprogramm, Ausstellungen, kleinen kulinarischen „Probiererlen“ sowie Gelegenheit zu Information, Beratung und Austausch ins Greckenschloss eingeladen. Gemäß dem Semesterthema „EINE FÜR ALLE“ wurde ein Zeichen gesetzt für Offenheit, Vielfalt und Zusammenhalt. Ein herzlicher Dank geht hier an unsere Kooperationspartnerin Christel Hanke vom KunstKreativReich für die allzeit gute Zusammenarbeit und insbesondere auch bei dieser Veranstaltung.

Die öffentliche Weiterbildung ist also dem Gemeinwohl verpflichtet: Sie soll den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft sichern und die persönliche Entfaltung des Einzelnen fördern. Das Schwerpunktthema der VHS Unterland 2019 „Eine für alle“ zeigt diese Verpflichtung auf das

Gemeinwohl genauso wie das Motto unserer Jubiläumsfeierlichkeiten "zusammenleben zusammenhalten". In diesem Jahr haben wir uns gemäß unserer Schwerpunktthemen mit der Frage beschäftigt, wie sehr Zusammenleben und Zusammenhalt in der Einen Welt gefährdet sind, wenn nicht schnell anders gehandelt wird. Dabei geht es ja um weit mehr als um ökologische Fragen, die im Augenblick zu Recht im Fokus stehen: Wie sähe eine Gesellschaft aus, die Alle bejahen können, in der Alle friedlich zusammenleben können? Was ist Einer bereit für Alle zu tun? Die VHS lud ein zu Austausch und Dialog und zum Engagement für eine lebens- und liebenswerte Welt für Alle.

Die Zukunft im Blick haben wir auch bei dem Thema Digitalisierung. Mit der erfolgreichen Implementierung der vhs.cloud eröffnen sich neue Möglichkeiten der Informationsvermittlung. 2019 wurde mit dem Intranet für Mitarbeiter begonnen, eine Ausweitung der Nutzung steht an. Neue Formen des Lehrens und Lernens an der Volkshochschule können damit realisiert werden. Damit in engem Zusammenhang stehen auch die Einführung der neuen Homepage und eines neuen Verwaltungssystems zum Jahreswechsel 2019/2020, über das im nächsten Jahresbericht informiert wird.

2019 wurden von der Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall 189 Veranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt fast 3000 Bürger und Bürgerinnen teilnahmen. Ein Team von über 80 Dozenten hielt knapp 2400 Unterrichtseinheiten ab. Dabei ist zu beachten, dass alle Veranstaltungen von einem Büroteam organisiert werden, dem eine Halbtagsstelle zur Verfügung steht. Diese Stelle ist aufgeteilt auf die Außenstellenleiterin Ulrike Schell, M.A. und die Assistentin der Außenstelle Tanja Gehrig.

Die Zahlen zeigen, dass der Bedarf an Weiterbildung ungebrochen ist. Unsere Aufgabe, den Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt diese Angebote weiter zur Verfügung zu stellen, werden wir weiter verantwortungsvoll und mit vollem Einsatz wahrnehmen. Auch wenn sich immer wieder Hindernisse in den Weg stellen.



Insbesondere die Raumsituation ist inzwischen prekär. War sie in den letzten Jahren bereits angespannt, so hat sich die Lage durch den kurzfristigen Wegfall unseres Schulungsraumes im Greckenschloss weiter verschärft. Angesichts der Tatsache, dass in absehbarer Zeit unser letzter und einziger eigener Schulungsraum wegfallen wird, ist noch nicht abzusehen wie wir unseren gesetzlich verankerten Bildungsauftrag auch in Zukunft mit einem guten und qualitativ hochwertigen Angebot umsetzen können.

Um den Anforderungen eines guten Unterrichts nachkommen zu können, benötigt die VHS eigene Räume zur flexiblen Nutzung. Als Gast in Schul- und Verwaltungsgebäuden mit mehreren verschiedenen Nutzern können manche Angebote nicht mehr durchgeführt werden. Es ist zu befürchten, dass die positive Entwicklung der VHS Unterland in Bad Friedrichshall damit ausgebremst oder gar beendet ist. Sicher ist, dass die Bildungseinrichtung durch diese Maßnahmen deutlich geschwächt wird. Kurzfristige Verlegung von Kursen im Sommersemester aufgrund des Wegfalls eines Kursraums, wochenlange Heizungsprobleme im Herbstsemester mit Kursausfällen wegen unbeheizten Räumen, Unsicherheit wo welcher Kurs in den nächsten Monaten stattfinden darf. Diese Themen haben die VHS-Arbeit überschattet und Ressourcen von der eigentlichen Tätigkeit abgezogen. Es ist dringend notwendig jetzt an Lösungsmöglichkeiten zu arbeiten, um mittel- und langfristig eine gelingende Weiterbildungsarbeit gewährleisten zu können. Zuverlässigkeit und Planbarkeit des Volkshochschulprogramms müssen wieder sichergestellt werden.



So kritisch die Kursraumthematik angesprochen werden muss, so positiv wurde der Umzug des VHS-Büros in das Alte Rathaus Kochendorf allgemein aufgenommen. Zwar ist auch das neue Büro nicht barrierefrei zu erreichen und der Umzug hatte zur Folge, dass der VHS keine städtische Telefonnummer mehr zur Verfügung steht, doch ist das Gebäude einfacher zu finden, es stehen zwei Arbeitsplätze zur Verfügung und seit dem Umzug funktionieren Telefon und Internet problemlos. Die Atmosphäre des Gebäudes trägt auch viel zum Wohlfühlen der Besucher bei.

Fachbereich 1: Mensch und Gesellschaft

Die Volkshochschulen verstehen sich seit ihrer Gründung als demokratische Orte des sozialen und politischen Lernens. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der politischen Bildung zu, die weder Belehrung noch Parteipolitik verfolgt und die allgemeines Engagement für demokratische Werte, Menschenrechte und gegen Fundamentalismus fördert. In den angebotenen Lernräumen können Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenzen erfahren und entwickelt werden. Das Programmangebot des Fachbereichs „Politik – Gesellschaft – Umwelt“ ist breit angelegt und umfasst sowohl politische, soziale, ökonomische, ökologische, rechtliche als auch geschichtliche, psychologische und pädagogische Themen. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung und Globales Lernen sind wesentliche gesellschaftliche Aufgaben. Die Volkshochschulen halten hier ein breites Angebot zur Information, Diskussion und zum aktiven Handeln vor. In Bad Friedrichshall fanden 2019 in diesem Bereich 26 Veranstaltungen statt, an denen insgesamt fast 600 Personen teilnahmen. Hervorheben möchte ich hier eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts "Zukunftsdialog: Nachhaltige Mobilität" der Baden-Württemberg Stiftung. In Theorie und Praxis wurden verschiedene Möglichkeiten dargestellt, wie Personen mit körperlichen Einschränkungen mobil sein können. Eine weitere Veranstaltung, die an dieser Stelle erwähnt werden soll ist ein Vortrag

zum Thema „Pflegerbedürftigkeit – was tun?“, der in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt des Landratsamts Heilbronn realisiert werden konnte.

Fachbereich 2: Kultur und Gestalten

Kulturelle Bildung in Volkshochschulen schafft in ihrer Offenheit für alle Bürgerinnen und Bürger Zugänge zur Kultur und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe, sie fördert Integration und Inklusion. In den Angeboten, die alle künstlerischen Sparten umfassen werden Kernkompetenzen wie Kreativität, Flexibilität, Improvisationsbereitschaft, Problemlösungsstrategien und Teamfähigkeit erlernt, erprobt, entwickelt und erweitert. In Bad Friedrichshall fanden 2019 in diesem Bereich 26 Veranstaltungen mit insgesamt über 1250 Teilnehmern statt. Bewährt hat sich in diesem Bereich v.a. auch die enge Zusammenarbeit mit der Mediathek Bad Friedrichshall, der Buchoase und dem KunstKreativReich.

Fachbereich 3: Gesundheitsbildung

Die Volkshochschule bietet flächendeckend ein wohnortnahes, breites Spektrum an gesundheitsfördernden Bildungsangeboten in den Bereichen: Körper und Gesundheit, Bewegung, Entspannung, Essen und Trinken, Umwelt und Natur. Standardisierte Angebote zur Prävention in Kooperation mit den Krankenkassen (§§ 20 und 20a SGB V) sind dabei genauso im Programm wie Angebote zur Verhaltens- und Verhältnisprävention im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Körperliches und psychisches Wohlbefinden sind entscheidende Voraussetzungen, um die Herausforderungen im Beruf und im Privatleben erfolgreich bewältigen zu können. Gesundheitskompetenz ist unerlässlich, wenn Gesundheit eigenverantwortlich gestärkt werden soll. In unseren Bildungsangeboten erfahren die Teilnehmer, was zu einem gesunden Lebensstil gehört. Die aktuelle Forschung weist immer wieder auf den positiven Einfluss von Emotionalität, Stressbewältigung, ausgewogener Ernährung und Bewegung für das Gelingen von Lernprozessen hin. Die Angebote der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen berücksichtigen seit langem diese Erkenntnisse. In Bad Friedrichshall fanden 2019 in diesem Bereich 79 Angebote statt. Auch in Fachbereich 3 konnten alle Kooperationen mit der LebensWerkstatt und dem Wohnheim der LebensWerkstatt in Bad Friedrichshall erfolgreich weiter geführt werden.

Fachbereich 4: Sprachen

Die zunehmende Internationalisierung von Wirtschaft und Kultur, die wachsende Mobilität in Europa und sich verstärkende Migrationsbewegungen erfordern immer bessere Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen. Die herkunftssprachliche und

fremdsprachliche Kompetenz gehören zu den vom Europarat empfohlenen Schlüsselkompetenzen des lebensbegleitenden Lernens.

Wie keine andere Bildungseinrichtung unterstützen die Volkshochschulen die Menschen in Europa dabei, Sprachen zu lernen und damit das Zusammenwachsen Europas zu fördern.

Fremdsprachen sind zum unverzichtbaren Bestandteil einer erfolgreichen Biographie geworden. Sprachkompetenz ermöglicht es den Menschen, ihre beruflichen Ziele zu verfolgen und unabhängig zu bleiben. Sprachkurse vermitteln ein interkulturelles Grundverständnis und fördern die Offenheit für andere Kulturen.

Sprachkenntnisse gelten als Schlüssel der Integration. Sie sind notwendige Bedingung für die Eingliederung in Schule, Ausbildung, Beruf und Gesellschaft. Integration zu fördern ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Auftrags der Volkshochschule.

Die verschiedenen Sprachkurse bilden einen weiteren großen Schwerpunkt im örtlichen Angebot. In Bad Friedrichshall fanden im Berichtsjahr 51 Sprachkurse statt. Neben „Deutsch als Fremdsprache“ gibt es verschiedene Kurse von Anfängern bis Fortgeschrittene in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Brasilianischem Portugiesisch. Weitergeführt wurden Deutschkurse und Alphabetisierungskurse für Asylbewerber in Kooperation mit mehreren Einrichtungen.

Fachbereich 5: Berufliche Bildung, Medien

Aufgabe und Ziel kultureller Bildung an Volkshochschulen ist es auch, die Medienkompetenz zu stärken. Im Bereich der kulturellen Medienbildung finden sich Angebote, in denen gelernt werden kann, sich den vielfältigen Herausforderungen im Prozess der Digitalisierung der Gesellschaft zu stellen und sich in allen Lebensbereichen zu orientieren, sich in der Welt zurechtzufinden, Veränderungen zu begreifen und das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. Insbesondere die Fähigkeit, reale und mediale Wirklichkeit kritisch zu beurteilen und reale von virtuellen Welten unterscheiden zu können erscheint grundlegend. Leider steht der VHS Unterland in Bad Friedrichshall auch weiter kein EDV-Raum zur Verfügung, weshalb inzwischen die Möglichkeit angeboten wird, Kurse mit eigenem Laptop zu besuchen. Davon wurden im Berichtsjahr vier durchgeführt.

junge vhs

Das örtliche Angebot für Kinder und Jugendliche deckte in diesem Jahr wieder eine große Bandbreite ab. Auch für diese Zielgruppe gab es Veranstaltungen in allen Fachbereichen.

Hervorgehoben werden kann in diesem Bereich wieder die große Nachfrage beim Sommerferienprogramm der Stadt. Die VHS

Unterland in Bad Friedrichshall organisierte das größte Angebot mit 59 Veranstaltungen bei der Schmetterlingspost im Jahr 2019.

Zum Schuljahr 2019/20 hat eine neue Kooperation mit der Grundschule Jagstfeld begonnen. Die VHS Unterland beteiligt sich am Ganztagsangebot mit zwei Sprachkursen und einem Angebot zur Förderung der Medienkompetenz. Erfreulicherweise wurde das Potenzial einer Zusammenarbeit von der Schulleitung erkannt und umgesetzt.



Auch bei der Themenwoche „Leistungsdruck – gemeinsam Luft schaffen“ initiiert von der Schulsozialarbeit Bad Friedrichshall und Offenau konnte sich die Volkshochschule einbringen und bot im Herbstsemester extra zu diesem Thema verschiedene Zusatzkurse an. Beim Themenabend am 13. November im Kulturforum Saline Offenau informierte die VHS- Dozentin Cornelia Haufe die Zuhörer über das Thema und gab wertvolle Impulse für den Alltag.

11. Mediathek

„Nothing you do for children is ever wasted. - Nichts, was du für Kinder tust, ist jemals verschwendet.“

(Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey nach Garrison Keillor)

Die Mediathek ist mit ihrem Medien- und Programmangebot eine unverzichtbare städtische Bildungseinrichtung, die die Grundlage für eine effektive Leseförderung bietet. Die Aktionen zur Leseförderung bilden einen Schwerpunkt dieses Berichts. Der zweite Schwerpunkt ist dem Verbund Onleihe-Heilbronn-Franken (ohf) gewidmet, bei dem die Mediathek Bad Friedrichshall Gründungsmitglied ist und der 2019 sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Der Bericht ist in Stichworten gehalten, um die vielen Informationen auf engen Raum darstellen zu können.

Alles, was man zählen kann

- Fläche: 123 m²
- 18 Wochenöffnungsstunden
- 144 Öffnungstage
- 863 Öffnungsstunden im Berichtsjahr
- 1,5 Stellen verteilt auf 3 Personen
- Bibliothekssoftware „BIBLIOTHECAplus“ mit 3 Arbeitsplätzen, davon 1 Benutzer-Terminal
- 2 öffentliche Internet-PC mit Textverarbeitungsfunktion

- 9.255 Medien im Angebot vor Ort
- 6 Datenbanken
- 41.083 Ausleihen: 51% Kinder- u. Jugendliteratur, 17% Romane, 6% Sachliteratur, 5% Zeitschriften, 8% audiovisuelle Medien, 13% virtueller Bestand (Onleihe Heilbronn-Franken (ohf))
- Ausleihquote: 3,9 (Ausleihen/Bestand vor Ort)
- 1 Bestellung im nehmenden Leihverkehr
- Rückgaben über Box außen:
1.777 Medien von 643 Kund*innen
- 1.014 aktive Kund*innen: 51% Kinder bis einschließlich 12 Jahren, 12% Kund*innen ab einschließlich 60 Jahren
- 231 Neuanmeldungen (23%)
- 45 Kund*innen mit Biblicard (4%)
- 10.621 Besuche
- 7 Veranstaltungen für Erwachsene
Es hakt bei der Modernisierung: **Kein W-Lan!**
Daher kein Bring-Your-Own-Device, kein Einsatz von Tablets bei Klassenführungen, keine Bücher mit augmented reality, keine Vorführung der Onleihe, keine eBook-Reader-Ausleihe möglich.

Leseförderung

➤ **Zum zehnten Mal HEISS AUF LESEN ©**

- Eine Leseclubaktion in den Sommerferien für Kinder- und Jugendliche von der Grundschule bis ins Teenager-Alter
- Bei der Rückgabe der Bücher füllen die Clubmitglieder eine Bewertungskarte im Logbuch aus und unterhalten sich kurz mit jemandem aus dem Bibliotheks-Team über das Buch, dann kommt ein Losabschnitt in die Lostrommel
- Der Leseclub fand 2019 zum zehnten Mal statt.
- Kinder und Jugendliche konnten kostenlos als Clubmitglied in 92 Bibliotheken in Baden-Württemberg teilnehmen
- Koordination für den gesamten Regierungsbezirk Stuttgart durch die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart
- Bad Friedrichshall ist seit dem ersten Mal 2010 stets dabei
- Vom 24.07. bis 12.09.2019
- Die Fachstelle macht Vorschläge zur Titelauswahl, die die Mediathek Bad Friedrichshall für die Friedrichshaller Teilnehmer*innen bearbeitet und auswählt
- 68 Teilnehmende (38 Mädchen, 30 Jungen) von 7 bis 13 Jahren
- Für die 68 Clubmitglieder waren 407 Bücher im Angebot
- 666 Ausleihen
- 67.030 gelesene Seiten
- 606 Interviews
- Erstmals war es möglich eine Kreativaufgabe in die Wertung zu bringen: ein Diorama zum Thema Dschungel

- 25 Teilnehmende haben ein Diorama gestaltet
- Unterstützung für die Interviews kam von den ehrenamtlichen Helfer*innen: Daniel Jeske, Jana Schiemer, Larissa Erismann, Lara Vollweiler, Lena Vollweiler, Leon Neise, Melina Nasse, Romy Schumaier, Svenja Sandig
- Preise, die es zu gewinnen gab: Tripsdrill für eine Familie, Fußballbundesligakarten, Eishockeykarten, Kinokarten und diverse Sachpreise

➤ **Seit 2015: Bücher werden lebendig**

- Durch Erzählen, Malen und Spielen wird ein (Kinder)Buch lebendig
- Einmal im Monat, außer im Ferienmonat August
- Für Kinder von 4 bis 6 Jahren
- Freier Eintritt, ohne Anmeldung
- 11 Veranstaltungen, 106 Teilnehmende: 68 Mädchen, 38 Jungen
- Im September und Oktober übernahm die ehrenamtliche Vorlesepatin Gaby Ostertag die Aufgabe

➤ **Schullesungen**

- Autor*innen lesen aus ihren Werken und sprechen über ihre Arbeit
- Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassenstufe direkt in deren Grundschule
- Im Berichtsjahr zu Gast: Barbara Rose
- 6 Lesungen in den Grundschulen der 6 Stadtteile an 2 Tagen
- 223 Schüler*innen, 12 Lehrkräfte
- Finanzierung und Organisation durch die Mediathek

➤ **10 Jahre Stadtmeisterschaften im Vorlesen**

- Ein Wettbewerb für Schüler*innen der zweiten und vierten Klassenstufe
- In Zusammenarbeit mit den Grundschulen Duttendorf, Hagenbach, Höchstberg/Untergriesheim, Jagstfeld, Kochendorf, Plattenwald
- Vorentscheide in den Schulen vor Ort
- Finale in der Aula der Grundschule Höchstberg/Untergriesheim in Zusammenarbeit mit dem dortigen Förderverein
- Im Finale treten die Schulsieger*innen an
- Stadtmeister*innen im Vorlesen 2019
2. Klasse: Lorena Artmagic
4. Klasse: Melis Yilmaz

➤ **11 Jahre Aktion Schultüte**

- Alle ersten Klassen der Grundschulen werden von der Mediathekleitung besucht und zum Besuch und Nutzung der Mediathek eingeladen
- Jedes Kind erhält einen Gutschein für einen Leseausweis und ein Buchgeschenk
- 10 Klassen mit 187 Schüler*innen besucht
- Rücklaufquote: ca. 30%

➤ Führungen

- Gruppen werden in die Nutzung der Möglichkeiten der Mediathek eingeführt
- Die Führung wird auf das Alter der Kinder angepasst
- Je nach Klassenstufe gibt es allgemeine oder thematisch dem Unterrichtsstoff angepasste Führungen
- 10 Klassenführungen mit 179 Kinder

10 Jahre Onleihe Heilbronn-Franken

- Ein Zusammenschluss verschiedener öffentlicher Bibliothek
- Start als Online-Bibliothek Heilbronn-Franken am 01.07.2009 mit 9 Bibliotheken
- Aktuell 37 Mitgliedsbibliotheken
- „Das Ziel der interkommunalen virtuellen Bibliothek mit dem Namen Online-Bibliothek Heilbronn Franken - Download-Portal Region Heilbronn Franken, kurz „Online-Bibliothek-HN“ ist, mit geringem Aufwand von Zeit und Personal und in kooperativer Medienauswahl auf die sich verändernde Mediennutzung in der Gesellschaft einzugehen“
- Bad Friedrichshall ist Gründungsmitglied des Verbunds
- 2015 Umbenennung in Onleihe Heilbronn-Franken (ohf)
- Jubiläum 10 Jahre ohf am 12.07.2019 auf dem BuGa-Gelände in Heilbronn
- Angebot: eAudio, eBook, eLearning (seit 2018), eMagazine, eMusic, ePaper, eVideo
- 44.057 Titel mit 69.073 Exemplaren im Bestand
- 14.903 Kund*innen im Verbund
- 512.040 Ausleihen in 2019
- Verfügbarkeit: 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche

12. Ferienspaß – Schmetterlingsaktion

Mit 111 Veranstaltungen startete das Bad Friedrichshaller Kinderferienprogramm am 24. Juli mit der Eröffnungsparty „Heiß auf Lesen“ der Mediathek Bad Friedrichshall. Unsere Friedrichshaller Vereine, die VHS Unterland, die offene Jugendarbeit und die Stadtverwaltung hatten tolle Ferienaktionen auf die Beine gestellt, die für alle Kinder viel Attraktives geboten haben.

Insgesamt haben 31 Veranstalter ein tolles Programm angeboten: Eine Rallye quer durch Schloss Heuchlingen oder das Rathaus, Spaß mit Pferden, Kinderfilzen, unterschiedliche sportliche Aktivitäten wie Eisstock spielen, Tennis, Fußball, Kickboxen, Tischtennisturniere, Klettern, Yoga, Schach mit dem Bürgermeister oder ein Besuch auf dem Bauernhof, Salzbergwerk Erlebnisführung, Flughafenführung am Stuttgart Airport, Knigge für Kinder, Beautytag für Mädels, vielseitige Mal- und Bastelangebote und und und waren Programmpunkte der Schmetterlingspost 2019.

258 angemeldete Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren hatten ihre Wünsche angemeldet. Wie in den vergangenen Jahren konnten leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden, da viele Kinder an denselben Veranstaltungen teilnehmen wollten, aber nicht genügend Plätze zur Verfügung standen.

Das PC-Programm für die Kinderferienaktion ermöglicht eine gerechte Verteilung der Veranstaltungsplätze. Es wird gewährleistet, dass jeder Teilnehmer zunächst an einer Veranstaltung teilnimmt, bevor ein anderes Kind an zwei Veranstaltungen teilnehmen kann.

Nach der Verteilung der Programmhefte Anfang Juni war die Wahlurne ab Mitte Juni täglich mit einer Vielzahl von Schmetterlingspost Wunschlisten gefüllt.

Die vielseitigen und unterschiedlichsten Programmpunkte waren bei den Kindern wieder sehr beliebt, sodass einige Programmpunkte rasch ausgebucht waren.

Das bunte Programm streckte sich von 24. Juli bis 10. September 2019 mit viel Unterhaltung und Spaß quer durch die Sommerferien.

Vielen Dank an alle Vereine und Institutionen, die den Ferienspaß 2019 durchgeführt haben:

- Aquarienfreunde Wasserstern
- BALSAM Märchenteam
- bolly4kids
- Fighters Akademie
- FSV Abt. Turnen
- FSV Bad Friedrichshall Abt. Eisstock
- FSV Bad Friedrichshall Abt. Tischtennis
- FSV Vereinsjugend
- Hofladen Seidel
- Jugendhilfe Bad Friedrichshall eV
- Jugendrotkreuz
- Jule
- Kampfsport Schmiede Bad Friedrichshall
- Kindersolbad gGmbH
- KISS
- KjG
- KunstKreativReich
- LSV Bad Friedrichshall - Oedheim
- Mediathek Bad Friedrichshall
- MFC-Bad Friedrichshall
- Musikverein Untergriesheim
- RRV Bad Friedrichshall Abt. Inline,Skaterhockey
- Schachverein Bad Friedrichshall
- Schwimmverein Bad Friedrichshall
- Stadt Bad Friedrichshall
- Tauchclub Bad Friedrichshall
- TC Bad Friedrichshall

- Verein für Deutsche Schäferhunde e.V.
- VHS Unterland
- Voltigierverein Bad Friedrichshall
- Waldkinder e.V.

13. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendreferat

Das Jugendreferat ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit). Darüber hinaus koordiniert das Jugendreferat die kommunale Bildungslandschaft und entwickelt eigene Projekte für Kinder und Jugendliche sowie für Ehrenamtliche/ Freiwillige.



Jugendarbeit und Schule:

Te@m Bad Friedrichshall

Aufgrund personeller Engpässe musste das Te@m-Programm für das Schuljahr 2019-2020 in die Monate Januar- März 2020 verschoben werden.

Jugendforum

siehe Kapitel 8, Jugendbeteiligung

Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Neckarsulm

„Junge Menschen im öffentlichen Raum – Prävention von riskantem Alkoholkonsum“ - Förderprogramm Starthilfe

Nachdem bereits im September 2018 ein Antrag bei der Landesstelle für Suchtfragen für das Förderprogramm Starthilfe bewilligt worden war, startete das Programm im Januar 2019 mit einem Auftaktworkshop. Nach zwei weiteren Workshops und mehreren Arbeitstreffen ohne externe Moderation entstanden folgende Projektmaßnahmen:

- Anschaffung einer mobilen Saftbar
- Mitternachtssport (Wiederansiedlung eines Turniers in Amorbach unter Beteiligung der Suchtberatung)
- Öffentlichkeitsarbeit als langfristiges Ziel
- öffentliche Jugendtreffpunkte in Amorbach und Plattenwald gemeinsam mit Jugendlichen gestalten (wird in 2020 umgesetzt).
- Ansiedlung einer Suchtberatungsstelle im Sozialraum Amorbach-Plattenwald (wurde im Dezember 2019 in den Beratungsräumen in Plattenwald eröffnet)

Alle Maßnahmen lassen sich unter dem Begriff „Hingucker“ zusammenfassen. Der Begriff ist bewusst mehrdeutig gewählt: alle Beteiligten verstehen sich als aktive und aufmerksame Akteure, die hinschauen, wo Hilfe und Unterstützung notwendig ist. Gleichzeitig soll die

mobile Saftbar oder auch der Jugendtreffpunkt ein Hingucker sein, damit andere aufmerksam werden auf die Projekte.

Bestandteil des Förderprogramms war auch eine Begleitung durch zwei externe Moderatoren aus den Bereichen Suchthilfe/Jugendhilfe und Polizei. Ziel dieses Förderprogramms ist es, eine nachhaltige Strategie und Zusammenarbeit zu vereinbaren, die alle Akteure im Rahmen der Kommunen und der Suchthilfe in Kommunikation bringt, damit dadurch Bedarfe identifiziert werden und Lösungsansätze dafür entwickelt werden können. Aufgrund der verschiedenen Strukturen (kommunale und landkreisweite Zuständigkeiten) gab es zu Beginn einen hohen Bedarf an Klärung. Dies ist durch das Projekt gut gelungen. Es ist für alle Beteiligten klar, wie die jeweiligen Arbeitsbereiche aufgestellt sind und wo die Zuständigkeiten liegen. Durch die gemeinsame Arbeit an kleineren Projekten wie zum Beispiel die Durchführung eines Mitternachtsturniers in Amorbach unter Beteiligung der Suchtberatung wurden die theoretischen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt. Die langjährige Kooperation der beiden Stadtteile Amorbach und Plattenwald wurde weiter gefestigt. Als einziges interkommunales Projekt wurde dies auch durch die externen Moderatoren und die Landesstelle für Suchtfragen als herausragend bewertet. Die gemeinsamen Anstrengungen im Vorfeld haben sich gelohnt. Besonders hervorzuheben ist dabei auch die Zusammenarbeit mit der Suchtkoordinatorin und dem Jugendhilfeplaner des Landratsamtes sowie den beiden Ortsvorstehern von Amorbach und Plattenwald, die gemeinsam mit den Jugendreferenten der Städte Neckarsulm und Bad Friedrichshall das Förderprogramm koordiniert haben.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die personelle Besetzung der Kinder- und Jugendtreffs stellt sich 2019 wie folgt dar:



- Artur Knaus, seit 6/1996, 100% (Magnet)
- Sandra Leitz, Erzieherin, seit 9/2000, 30% (VIP, treffübergreifende Projekte)
- Romina Krebs, Jugend- und Heimerzieherin, seit 2/2016, 100% (Stadtmitte, Schulkooperationen)
- Jana Wagner, Dipl. Sozialpädagogin (FH), seit 10/2009, 50% (Koordination, Jugendreferentin)

Jugendarbeit und Schule:

Projekte an der Grundschule Plattenwald

Seit dem Schuljahr 2013/2014 besteht im Rahmen der Ganztagschule ein Projekt in Kooperation mit der Grundschule Plattenwald.

Das Angebot „Girls only“ findet regelmäßig, einmal in der Woche, in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs „Magnet“ statt.

- Kennenlernen der Räumlichkeiten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Plattenwald
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Die Mädchen lernen eigene Wünsche und Interessen zu artikulieren
- Im Schonraum der Gruppe können Mädchen verschiedenste Formen der Konfliktlösung und -bewältigung erproben

Außerdem werden im Rahmen der Ganztagschule Plattenwald zwei weitere Angebote durch Artur Knaus durchgeführt.

Kooperationsangebot für die 4. Klässler

Ziel ist es, alle 4. Klassen in den Kinder- und Jugendtreff Stadtmitte einzuladen, um ihnen beim Schulwechsel eine Anlaufstelle in Schulinähe anbieten zu können.

Friedrichshaller Runde/ Salzstadtlauf

Auch in diesem Jahr startete wieder eine Mannschaft aus den Jugendhäusern beim Salzstadtlauf. Es war eine tolle Gemeinschaftsaktion, bei der im Vorfeld wieder einige Jugendliche die Organisation des Laufes durch das Packen der Geschenkstaschen unterstützt und beim Tag selbst als Streckenposten aktiv dabei waren.

Internationaler Mädchentag

Anlässlich des internationalen Mädchentags veranstalten die Jugendhäuser im Landkreis gemeinsam mit der Kreisjugendpflege den Mädchenaktionstag „think pink“ zentral im Jugendhaus Gleis 3 in Neckarsulm. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Friedrichshall übernahm dort mit vielen Ehrenamtlichen mehrere Workshops, war aktiv beim Bühnenprogramm dabei und reiste mit vielen Teilnehmerinnen an.

Selbstbehauptungskurse

In diesem Jahr konnten an allen Grundschulen Selbstbehauptungskurse in Kooperation mit der Schulsozialarbeit sowie der Kreisjugendpflege durchgeführt werden. Sowohl in kleiner als auch in großer Runde waren die Kurse ein voller Erfolg.

Kinder- und Jugendtreffs Bad Friedrichshall

Kinder- und Jugendtreff Stadtmitte (Romina Krebs)

Schülercafé

Das Schülercafé richtet sich an die Schüler der angrenzenden Schulen.

Es wird ihnen die Möglichkeit geboten, die Zeit zwischen Vor- und Nachmittagsschule betreut, außerhalb des Schulgebäudes zu verbringen.

Es wird gemeinsam jeden Tag eine Kleinigkeit zu essen zubereitet, welche dann gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, zugunsten des Jugendtreffs verkauft wird.

In dieser Zeit wird die Theke von den Treffräten übernommen, die als Thekendienst bei der Essensvergabe helfen und für die Musik zuständig sind. Der Thekendienst führt eine Kasse, die sie auch selbst abrechnen.

Treffratsitzung

Das Angebot ist für Besucher, die den Treff besuchen und sich mit einbringen möchten. Wer nur wegen eines bestimmten Themas zum Treffrat kommen will oder nur einmal vorbeischauen möchte, kann dies jederzeit tun.

Die Gruppe trifft sich einmal die Woche, um über aktuelle Themen zu sprechen, Termine abzustimmen, Aktionen und den Einkauf zu planen. Sie engagieren sich bei Veranstaltungen, gehen gemeinsam einkaufen für das Schülercafé und vertreten die verschiedenen Meinungen im Jugendtreff.

Kinder- und Jugendtreff Magnet (Artur Knaus)

Ein sechsköpfiger Treffrat bildet das Beteiligungsorgan der Jugendlichen, welcher Ideen einbringt, mit plant, mitorganisiert und bei der Durchführung verschiedenster Veranstaltungen hilft.

Seit über drei Jahren gibt es einen Teenie-Treffrat, das Engagement der Kinder war hier auch groß. Für andere Kinder waren die Aufgaben bzw. die Funktion des Teenie-Treffrats spannend mit anzusehen und mitzuerleben.

Abgerundet wird das vielfältige Programm durch sechs Ehrenamtliche, welche als Gruppenleiter ein regelmäßiges Angebot im Rahmen der Offenen Jugendarbeit anbieten: Fußball, Volleyball, Tanzen und Calisthenics.

Mitternachtsturniere

Die Mitternachtsturniere werden seit 1999 in Kooperation mit der Polizei veranstaltet. Bis heute handelt es sich um gut besuchte Turniere.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern – die Jugendarbeit Bad Wimpfen und die Kreisjugendpflege/ Landratsamt Heilbronn wurden fünf Turniere zwischen Oktober und März durchgeführt. Zum ersten Mal seit vier Jahren konnte auch wieder ein Turnier in Amorbach stattfinden.

Kinder- und Jugendtreff Schafhaus

Aktuell ist kein Bedarf vorhanden für einen offenen Betrieb im Schafhaus in Duttenberg.

Bei Veränderung der Situation gibt es die Möglichkeit eine passende Angebotsform für das Schafhaus zu finden.

Weiterhin stehen alle anderen Angebote auch allen Duttenberger Kindern und Jugendlichen offen.

Kinder- und Jugendtreff VIP (Sandra Leitz)

Seit 19 Jahren können die Kinder und Jugendlichen das Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Untergriesheim nutzen. Hierfür steht ihnen seit zwölf Jahren der VIP-Raum im alten Schulgebäude zur Verfügung.

Die Kooperationen mit den Vereinen, dem Kindergarten und der Schule sind ein fester Bestandteil im Jahresablauf.

Das ehrenamtliche Engagement ist nach wie vor groß.

Drei unterschiedliche Altersgruppen besuchen den Treff. Die Öffnungszeiten der ersten beiden Gruppen überschneiden sich nach wie vor. Somit hat jede Gruppe die gleiche Länge an Öffnungszeit und kann trotzdem ihre Themen in der separaten Stunde besprechen. Für geschlechtsspezifische Themen werden weiterhin zusätzliche Projekte angeboten.

Der ausführliche Jahresbericht des Jugendreferats/ der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist auf www.jugendarbeit-bfh.de verfügbar.

14. Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe) Bad Friedrichshall

Im Jahr 2019 wurden in der JuLe für insgesamt 38 Kinder und Jugendliche Hilfe zur Erziehung durchgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen besuchten verschiedene Schulen (Regelschulen und andere Schulformen) der Stadt Bad Friedrichshall und der umliegenden Städte und Gemeinden.

Die JuLe befindet sich im Wohn- und Geschäftsgebäude Friedrichsplatz 8. Der zentrale Standort ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen eigenständig zu kommen und erleichtert die Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und anderen Kooperationspartnern.

Die JuLe ist ein Jugendhilfeangebot, in dem Erzieher*innen und Sozialpädagogen*innen mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern bzw. Familien an gemeinsam festgelegten Zielen arbeiten.

Sie bietet im Auftrag des Jugendamts und der Familien Hilfe in Form von sozialer Gruppenarbeit, Hausaufgaben- bzw. Lernzeiten (sowie bei Bedarf Mittagessen)

- Einzelkontakten
- Elterngesprächen bzw. Elterntreffs
- Freizeitaktionen

Integriert in diese Angebote, unter Beteiligung von Eltern, ist ein regelmäßiger Kontakt zu den Schulen, zum ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst des Landkreises Heilbronn/Jugendamt) und im

Einzelfall zu anderen wichtigen Personen und Institutionen. Dies ist für eine Veränderung der Gesamtsituation der Kinder, Jugendlichen und deren Familien sinnvoll und notwendig.

Ein Teil der Angebote findet in Kooperation mit Anderen und in Räumen außerhalb der JuLe statt, z.B. ein Sportangebot mit der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Kochendorf, jeweils ein erlebnispädagogisches Angebot mit der Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Hagenbach und der Grundschule Jagstfeld im Rahmen der Ganztagschule, sowie ein Mädchenangebot mit einer Schulsozialarbeiterin der Otto-Klenert-Schule, welches im Jugendhaus Stadtmitte stattfindet.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit dem Haus Edelberg neu begonnen. Ein gemeinsamer Spielenachmittag mit den Bewohner*innen sowie Kindern aus dem stationären und ambulanten Bereich des Kindersolbads fand bei allen Teilnehmer*innen großen Anklang. Gegenseitige Anregung und ein gemeinsames schönes Erlebnis ließ den Wunsch von allen Beteiligten entstehen, weitere Angebote dieser Art im neuen Jahr durchzuführen.

15. Stadtwerke einschließlich Solefreibad

Da der Jahresabschluss 2019 erst zum Ende des Jahres 2020 fertig gestellt wird, bezieht sich der nachfolgende Überblick auf die Zahlen des Wirtschaftsplans 2019 und die schon bekannte abweichende Entwicklung.

I. Erfolgsplan

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kerngeschäfte der Stadtwerke in einem schwierigen Markt weiterhin auf solidem Niveau entwickelt.

Es wurde mit einem geringen Abmangel in Höhe von 18.437 € gerechnet. Das Rechnungsergebnis 2018 wies einen Überschuss in Höhe von 34.992 € aus.

Die sehr positiven Ergebnisse der früheren Jahre können mit der Eingliederung des Solefreibades im Jahr 2006 nicht mehr erreicht werden, da sich das Solefreibad aufgrund dessen hoher Abschreibungen mit 865.-900.000 € negativ auf die Jahresergebnisse auswirkt.

Die Umsatzerlöse wurden mit 8,8 Mio. € einiges über jenen des Vorjahres (7,9 Mio. €) veranschlagt.

a) Gasversorgung

2019 konnte mit rund 85 Mio. kWh Erdgasabsatz geplant werden.

Neuanschlüsse hatten auf die Abgabemengen keinen nennenswerten Einfluss, positiv wirkt sich aber die Lieferung über die Stadtgrenzen hinaus aus (25 Mio. kWh).

Durch eine attraktive Preispolitik konnte die Abgabemenge von Drittlieferanten im Netz der Stadtwerke begrenzt werden.

b) Friedrichshaller Energie

Die Marke „Friedrichshaller Energie“ hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut auf dem Markt im Raum Heilbronn etabliert. Bis Jahresmitte 2019 konnten rd. 582 externe Kunden, überwiegend im Stadt- und Landkreis Heilbronn, mit einer Verbrauchsprognose von 25 Mio. kWh/Jahr hinzugewonnen werden. Dieses Gas wird am freien Markt beschafft und zu denselben Konditionen angeboten, wie es die Bad Friedrichshaller Kunden mit einem Sondervertrag erhalten können.

Die Erdgaspreise konnten Dank günstiger Einkaufspreise ab 2020 nicht unbedeutend gesenkt werden.

Die Stadtwerke Bad Friedrichshall werden auf diesem erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren weitermachen und somit die Stellung der Stadtwerke Bad Friedrichshall als günstiger Gasversorger und zuverlässiger, örtlicher Dienstleister im Raum Heilbronn weiter ausbauen.

c) Wasserversorgung

Der Wasserabsatz wird sich auf dem Stand der letzten Jahre, je nach Witterung, bei rund 1 Mio. m³ einpendeln und liegt damit im Durchschnitt der letzten Jahre.

Obwohl sich bei den Haushalten und dem Gewerbe der Trend zu Einsparungen durch umweltgerechtes Verhalten, trotz Einwohnerzuwachsen, fortsetzt, wird eine leichte Steigerung der Wasserabgabe erwartet.

Der Fremdwasserbezug beträgt (ohne Saline Südsalz) insgesamt rund 750.000 m³ - 800.000 m³ von der Bodensee-Wasserversorgung, weitere rd. 40.000 m³ werden (für Duttenberg) von der Mühlbachgruppe bezogen.

Aus eigenen Wasservorkommen werden rund 300-450.000 m³ gefördert. Auf die weitere Senkung des Wasserverlustes wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Wasserpreis betrug für die Jahre 2018 und 2019 2,47 €/m³ brutto.

Die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung Oedheim hat sich bestens bewährt. Der abgeschlossene Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Die Wasserlieferung an das Oedheimer Neudorf wurde mit dem Bau einer Versorgungsleitung vom Hochbehälter Waldau

nach Oedheim zur Jahresmitte 2010 aufgenommen.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmemengen des Blockheizkraftwerks (BHKW) beim Solefreibad belaufen sich auf rund 1,3 Mio. kWh.

Von dort werden das Solefreibad sowie die Kocherwaldhalle und das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium mit Wärme versorgt. Nebenbei werden zusätzlich rund 630.000 kWh Strom erzeugt, die überwiegend selbst verbraucht bzw. für die Belieferung des Gymnasiums und der Kocherwaldhalle verwendet werden.

Für die Nahwärmeversorgung in der Ökoase und das Gesundheits- und Pflegezentrum „Medicus“ sowie den Waldau-Solar-Park werden rund 1,6 Mio. kWh bereitgestellt.

Dort wurde im Januar 2017 ein weiteres BHKW in Betrieb genommen und in das Wärmenetz integriert. Dadurch konnten in diesem Bereich auch weitere Wärmekunden hinzugewonnen werden. Der durch das BHKW erzeugte Strom wurde für 2019 mit 1,07 Mio. kWh geplant.

Das finanzielle Teilergebnis in der Fernwärmeversorgung ist in allen Jahren positiv.

e) Regenerative Energieerzeugung

Mit Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Grundschule Kochendorf, dem Stadtwerkegebäude und dem Rathaus sind die Stadtwerke auch in die Stromproduktion aus Sonnenenergie eingestiegen. Für 2019 wurden hier rd. 73.000 kWh erwartet.

2012 haben sich die Stadtwerke in einen „On-Shore“-Windpark in Suckow, Brandenburg eingekauft. Mit 13 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 32,5 MW werden hier jährlich zwischen 55-80 Mio. kWh an regenerativem Strom erzeugt.

Der Anteil der Stadtwerke Bad Friedrichshall beträgt 250 KW.

f) Solefreibad

Die Besucherzahlen lagen aufgrund eines befriedigenden Sommers mit rund 98.000 einiges unter dem Vorjahr (2018: 138.800).

Zur Vervollständigung der Badeaufsicht und der Sicherheit werden seit einigen Jahren, neben den hauptamtlichen Schwimmmeistern und den ehrenamtlichen Helfern des DLRG, zusätzliche Rettungsschwimmer eingesetzt.

Bedingt durch die hohen Investitionen der letzten Jahre von knapp 6 Mio. € liegt der Abmangel im Solefreibad voraussichtlich bei 875.000 €, dies entspricht umgerechnet 8,90 € je Badegast!

Im Juli wurde das Mitternachtsbaden mit Livemusik und Getränken am Beckenrand untermalt. Unterstützt wurde die Badeaufsicht durch den Beleuchtungstrupp des THW und den DLRG-Ortsverein. Die Veranstaltung war in diesem Jahr, Dank bestem Wetter, ein großer Erfolg.



g) Stromhandel

Dieser neue Geschäftszweig wurde 2012 eingeführt. Im Jahr 2019 konnten die Stadtwerke bereits über 1.481 private und 173 städtische Abnehmer mit rd. 6,7 Mio. kWh/a beliefern.

II. Vermögensplan

Folgende größere Vorhaben waren für 2019 geplant und wurden durchgeführt bzw. (planerisch) begonnen:

a) Gasversorgung

Fernwirkzentrale	10 TEUR
BG Obere Fundel (insges.)	390 TEUR
Erweiterung Ohrnberger Straße	50 TEUR
Hausanschlüsse	35 TEUR

b) Wasserversorgung

Sanierung Wasserversorgungsanlagen	36 TEUR
Fernwirkzentrale	10 TEUR
Schwarzbrunnen, Wasserwerk	200 TEUR
Saline 1 – 5, Sanierung	90 TEUR
Parkplatz Glück-Auf-Halle, Sanierung	22 TEUR
Ringschluss Fahrberg/Salinenstraße	55 TEUR
Ohrnberger Straße, Sanierung	50 TEUR
Hausanschlüsse	50 TEUR

c) Wärmeversorgung

Keine neuen Investitionen.

d) Solefreibad

Laufende Investitionen	58 TEUR
------------------------	---------

III. Kapital und Vermögen

Die Eigenkapitalausstattung zum 31.12.2018 liegt, einschließlich der empfangenen Zuschüsse, bei einer Bilanzsumme von rund 23,8 Mio. €, mit rund 4,8 Mio. € bei rund 20 %.

2019 wurde eine Kreditermächtigung i. H. v. 0,53 Mio. € eingeplant. Aufgenommen wurde jedoch kein Darlehen, diese Ermächtigung steht aber noch für die Folgejahre zur Verfügung.

Die Tilgung der Darlehensschulden betrug 2019 rund 641.000 €.

Der Schuldenstand zum 31.12.2019 liegt bei rund 12,28 Mio. €, die Pro-Kopfverschuldung bei ca. 19.350 Einwohnern zum 31.12.2019 bei rund 635 €.

Baumaßnahmen:

Sanierung von Gas- und Wasserleitungen „Ohrnberger Straße“

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zum Anschluss von weiteren Wohngebäuden ist ein Gasversorgungsringchluss von der „Ohrnberger Straße“ zur „Max-Eyth-Straße“ durch den Fußweg hergestellt worden. Zudem wurden einzelne Wohnhäuser an die Gasversorgung angeschlossen. Im Zuge dieser Maßnahme wurden alte Wasserversorgungsleitungen in der „Ohrnberger Straße“ und im Fußweg mit saniert und ausgetauscht. Nach Abschluss der Verlegearbeiten wurde die Straßenfläche großflächig, insbesondere im Bereich vor dem Spielplatz, neu asphaltiert.

Die Kosten für die Gas- und Wasserleitungen belaufen sich auf ca. 200.000 Euro.



Gas- und Wasserleitung in der „Ohrnberger Straße“

Hochbehälter Heuchlingen – Neugestaltung des Betriebsgebäudes

Die Sanierung der beiden Bestandswasserkammern mit einem Fassungsvermögen von je 750 m³ wurde 2019 abgeschlossen. An den beiden Bestandsbehältern

wurde eine Betonsanierung durchgeführt, im weiteren Verlauf haben die beiden Wasserkammern eine neue Edelstahlauskleidung erhalten. Der gesamte Hochbehälter wurde mit einer neuen Verfahrenstechnischen Anlage ausgestattet und das Betriebsgebäude wurde saniert. Die Inbetriebnahme der Wasserkammern erfolgte im Dezember 2018 und die Gesamtmaßnahme wurde im Frühjahr 2019 fertiggestellt.

Die Gesamtkosten dieser Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf 1.650 Mio. Euro.



Neue Zaunanlage und neu gestaltete Außenansicht Betriebsgebäude am Hochbehälter Heuchlingen

Solefreibad

2019 konnte das Solefreibad ohne nennenswerte Baumaßnahmen am 4. Mai eröffnen. Mit 97.958 Besuchern wurde das Rekordergebnis von 2018 leider nicht erreicht. Am 20. Juli fand das jährliche Mitternachtsschwimmen statt und konnte wieder zahlreiche abendliche Besucher begeistern.



Auch in diesem Jahr war die Personalknappheit bei den Aufsichtskräften zu spüren. Deshalb gilt unser Dank jenen, die wieder einmal für einen reibungslosen Badebetrieb gesorgt haben. Eingeschlossen sind auch die Damen an der Kasse.

16. Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2019

Zusammen mit dem Haushaltsplan wurde auch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 beschlossen. Im Ergebnis sieht er (der Jahresabschluss liegt noch nicht vor) eine Überdeckung in Höhe von rund 300.000 € vor.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Abwasserbeseitigung müssen in einem 5-Jahreszeitraum ausgeglichen werden, Unter- und Überdeckungen müssen sich in diesem Zeitraum ausgleichen.

Die geplante Überdeckung für das Jahr 2019 wird deshalb mit Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet.

Für das Jahr 2019 betrug die (gesplittete) Abwassergebühr für das Schmutzwasser 1,92 €/m³ und für das Niederschlagswasser 0,63 €/m². Aufgrund der hohen Investitionen an der Verbandskläranlage Unteres Sulmtal in Neckarsulm i. H. v. 33 Mio. €, an der wir mit rd. 18% beteiligt sind, werden die Umlagezahlungen mittelfristig auf hohem Niveau bleiben.

Die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2019 blieben mit 3,48 Mio. € gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Aufwendungen lagen mit rund 3,18 Mio. € etwas unter dem Vorjahr.

Den Umsatzerlösen stehen ein Materialaufwand mit 0,50 Mio. €, Abschreibungen mit 0,93 Mio. €, sonstige betriebliche Aufwendungen mit 1,22 Mio. € sowie ein Zinsaufwand mit 0,56 Mio. € gegenüber.

Der Wirtschaftsplan 2019 sah bei einem Vermögensplan von 6,4 Mio. € eine Kreditaufnahme i. H. v. 5,1 Mio. € vor.

Der Darlehensstand der Stadtentwässerung erhöhte sich zum 31.12.2019 von 10,25 Mio. € auf 14,74 Mio. €.

2. Gesplittete Abwasserbeseitigung

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim vom 11.03.2010 ist auch in Baden-Württemberg die Bemessung einer einheitlichen Abwassergebühr nach dem sogenannten Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig. Seit dem Jahr 2010 muss in der Gebührenerhebung zwischen der Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser unterschieden werden (Gebührensplittung).

Die Gebühren für das Jahr 2019 betragen:

Schmutzwassergebühr:	1,92 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,63 €/m ²

Die zu reinigende Schmutzwassermenge lag 2019 bei ca. 821.000 m³, die berechneten versiegelten Flächen betragen ca. 1,49 Mio. m².

3. Abwasserreinigung

Die Klärung und Reinigung des Abwassers aus der Kernstadt (Kochendorf, Jagstfeld, Hagenbach) sowie der Stadtteile Plattenwald, seit Dezember 2006 auch Duttenberg und seit Juli 2014 auch Untergriesheim erfolgt in der Verbandskläranlage „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm an der Markungsgrenze zu Kochendorf. Das in diesen Bereichen anfallende Abwasser wird über Druck- und Sammelleitungen dorthin transportiert (siehe auch nachfolgender Bericht „Zweckverband Abwasserbeseitigung Unteres Sulmtal“).

Das im Stadtteil Untergriesheim anfallende Abwasser wurde bis 2014 auf der Sammelkläranlage in Gundelsheim-Obergriesheim gereinigt und geklärt. Zum 30.06.2014 wurde dieser Abwasserverband aufgelöst. Seitdem fließen auch diese Abwässer nach Neckarsulm.

17. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“

Das Abwasser aller Stadtteile von Bad Friedrichshall wird in der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm behandelt und gereinigt. Die gesamte Abwassermenge für rd. 72.000 Einwohner aus den Verbandsgemeinden liegt bei ca. 13-14 Mio. cbm, davon rd. 9 Mio. cbm Schmutzwasser. Aus Bad Friedrichshall werden davon ca. 20% der Gesamtmenge der Kläranlage zugeführt, das entspricht rund 36 l/sec. häusliches Abwasser und Industrieabwasser. Aus den relativ konstanten Abwassermengen ist, trotz Einwohnerzuwachsen, das sparsame Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Industrie deutlich zu erkennen.

Der Gesamtaufwand für den Kläranlagenbetrieb, einschließlich Investitionen, lag bei 18 Mio. €. Vom gesamten Buchrestwert des Anlagevermögens mit 53,7 Mio. € (Stand 31.12.2017) sind rund 9,9 Mio. € der Stadt Bad Friedrichshall zuzurechnen. Der Schuldenstand des Zweckverbandes lag zum Jahresende 2019 bei 48,3 Mio. €, davon entfallen anteilig auf Bad Friedrichshall ca. 9 Mio. €.

Für das Jahr 2019 hatte die Stadt Bad Friedrichshall als Betriebskostenumlage 1,05 Mio. €, als Zinskostenumlage 0,27 Mio. €, als Tilgungsumlage 0,73 Mio. € und als Vermögensumlage 1.800 € dem Verband zu erstatten.

Die aus dem Jahr 1972 stammende Kläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ war an ihrer Leistungsgrenze und wurde deshalb

in den letzten Jahren modernisiert, ausgebaut und optimiert. Hierfür wurden rd. 35 Mio. € investiert. Die „neue Kläranlage“ wurde am 30.09.2012 mit einem Tag der offenen Türe eingeweiht. In ihrer Kapazität wurde die Kläranlage um 60.000 Einwohnergleichwerte (EGW) auf 200.000 EGW erweitert und stellt eine der modernsten Anlagen europaweit dar.

Durch diese aufwendigen Investitionen sind die Betriebskosten- und Zinskostenumlagen in den letzten Jahren stark angestiegen. Der Anteil der Stadt Bad Friedrichshall an der Kläranlage liegt vor der Aufnahme der Gemeinde Offenau bei 18,346%, das entspricht 35.000 Einwohnergleichwerten. Nach der Aufnahme von Offenau wird sich der Prozentsatz etwas reduzieren.

Die Übertragung aller Mischwasserentlastungsanlagen mit den dazugehörigen Hauptsammlern im gesamten Einzugsgebiet der Kläranlage Neckarsulm (sogenannte „Regenwasserentlastungsanlagen“) in das Eigentum des Zweckverbandes ist abgeschlossen. Im Ergebnis betragen die Restbuchwerte für die beteiligten sieben Kommunen rd. 20 Mio. €, davon für Bad Friedrichshall rd. 5 Mio. €.

Diese Anlagen befinden sich nun vollständig im Eigentum und Verantwortungsbereich des Abwasserzweckverbandes. Dieser ist dabei, diese Anlagen zu modernisieren. Diese Maßnahmen sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Der Anschluss der Stadtteile Untergriesheim und Duttenberg an die Verbandskläranlage wurde ebenfalls vom Abwasserzweckverband gebaut und finanziert.

2016 fand der Anschluss der Gemeinde Offenau statt. Dadurch veränderten sich die Beteiligungsquoten aller Mitgliedsgemeinden. Dieses Prozedere muss allerdings wegen formaler Mängel noch einmal neu aufgerollt werden. Dabei werden auch die Anteile der beteiligten Kommunen neu festgelegt. Diese das ganze Jahr 2019 andauernde Aufgabe soll jetzt 2020 zum Abschluss gebracht werden.

18. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt

a) Verkauf von Grundstücken

- Baugebiet Rabenäcker

14 Kaufverträge / 16 Grundstücke
Verkaufserlöse: rd. 2.715.000 €

- Gewerbegebiet Bf Jagstfeld-West

4 Kaufverträge / 4 Grundstücke
Verkaufserlöse: rd. 895.000 €

- Umlegungsverfahren Obere Fundel

8 Tausch- / Kaufverträge / 13 Grundstücke
Verkaufserlöse: rd. 1.020.000 €

- Bebaute Grundstücke

2 Kaufverträge / 2 Grundstücke
Verkaufserlös: rd. 202.000 €

- Sonstiges

4 Kaufverträge / 4 Grundstücke
Verkaufserlös: rd. 25.000 €

b) Erwerb von Grundstücken

- Umlegungsverfahren Obere Fundel

8 Tausch- / Kaufverträge / 9 Grundstücke
Kaufpreis: rd. 513.000 €

- Sanierung Kochendorf Ortsmitte

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: rd. 165.000 €

- Bebaute Grundstücke

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: rd. 160.000 €

- Sonstiges

2 Kaufverträge / 2 Grundstücke
Verkaufserlös: rd. 15.000 €

19. Waldwirtschaft

Der Nutzungs- und Kulturplan für den Stadtwald sah im Jahr 2019 einen Holzeinschlag von 700 Fm (2018: 969 Fm) vor. Eingeschlagen wurde tatsächlich aber mit ca. 1.130 Fm wesentlich mehr Holz. Ursächlich hierfür waren die nun schon seit Jahren herrschende überdurchschnittliche Trockenheit und die damit verbundene massive Verbreitung des Borkenkäfers, wodurch wir den kompletten Bestand an Fichten verloren haben. Gleichzeitig mussten aber auch viele Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang den Waldwegen und Straßen vorgenommen werden. Ursache hierfür ist das immer weiter voranschreitende Eschentriebsterben mit dem Absterben vieler dieser im Kocherwald überdurchschnittlich stark vertretenen Baumart. Gleiches droht nun auch der Buche.

Der Holzeinschlag gestaltete sich auch 2019 witterungsbedingt schwierig. Er betraf ca. 754 Fm Laub- und weitere 342 Fm Nadelholz. Neben 352 Fm Stammholz fielen insbesondere aufgrund der Verkehrssicherungsmaßnahmen 444 Fm Brennholz, 154 Fm Industrieholz und weitere 180 Fm Derbolz im Reisig an. Der Holzmarkt gestaltete sich im Jahr 2019 trotz der anhaltenden Nachfrage nach Brenn-, Industrie- und Bauholz aber wegen der hohen Einschlagmengen nicht zufriedenstellend. Insbesondere die Witterungsschäden und Verkehrssicherungsmaßnahmen trieben den Anteil an „zufälliger Nutzung“ auf den Rekordwert von 74%.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf lagen mit rd. 37.770 € weit unter dem Planansatz von 48.130 €. Unter Hinzurechnung der sonstigen Arbeiten im Wald (Kulturen, Bestandsverjüngung usw.) entstand nun erstmals wieder ein Abmangel in Höhe von rd. 30.000 €. Durch die weiteren Kosten aus der Funktion des Waldes für die Naherholung wird für 2019 ein stark defizitäres Ergebnis erwartet.

Bei Neupflanzungen wurden 2019 1.830 Laubbäume (hauptsächlich Eiche, Buche und Nuss) gesetzt. Das geplante Ziel wurde trotz der starken Trockenheit etwas übertroffen. Fraglich ist aber, welcher Anteil an den Neupflanzungen die anhaltende Trockenheit übersteht.

Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde unser Stadtwald nach den Grundsätzen von FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Damit bekennen wir uns zu einer umweltgerechten und sozial verträglichen Bewirtschaftung des Waldes. Die seit 2001 bestehende Zertifizierung nach PEFC hat weiterhin Bestand. Ziel nach PEFC ist ebenfalls eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Durch die Zertifizierung konnte bereits eine bessere Vermarktung erreicht und nachgewiesen werden.

Seit dem 01.01.2005 wird der Stadtwald Bad Friedrichshall, der seit dem Zukauf vom Land Baden-Württemberg jetzt auch den gesamten Kocherwald umfasst, nach der Verwaltungsreform des Landes Baden-Württemberg von Herrn Forstrevierleiter Ulrich Zobel aus Neudenaureichertshausen betreut. Nach einer bundeweit geltenden kartellmarktrechtlichen Verfügung werden hier aber ab 2020 umfassend Änderungen, insbesondere in der Holzvermarktung, vollzogen werden. Unser Wald wird ab 2020 dem Forstrevier Bad Wimpfen zugeordnet. Forstrevierleiter ist dann Herr Jörg Pfeiffer.

Jagdverpachtung

Die Verpachtung der vier Jagdbezirke obliegt den beiden Jagdgenossenschaften Bad Friedrichshall und Untergriesheim. Diese haben im Frühjahr 2016 wieder den Gemeinderat mit der Jagdver-

waltung und –verpachtung beauftragt. Der Gemeinderat hat am 22.03.2016 für den Zeitraum von 01.04.2016 – 31.03.2025 die Jagdverpachtung wie folgt neu beschlossen:

Jagdbogen I (Jagstfeld, Kochendorf-Nord, Hagenbach) – 58,2 ha Waldfläche, 325,9 ha Feldfläche

Jagdpädchter: Michael Jessel und Michael Lang

Jagdbogen II (Kochendorf-Süd, Plattenwald) – 65,4 ha Waldfläche, 426 ha Feldfläche

Jagdpädchter: Albrecht Harst und Steffen Drautz

Jagdbogen III (Duttenberg) – 11,8 ha Waldfläche, 357 ha Feldfläche

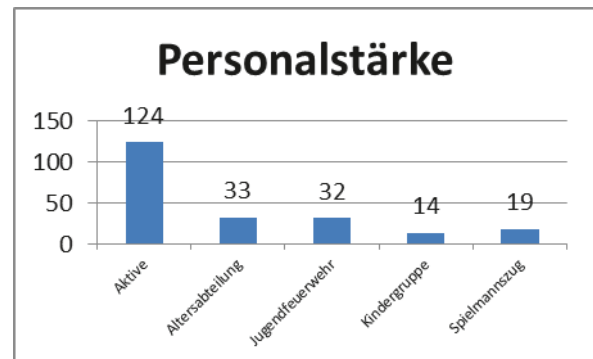
Jagdpädchter: Otto Geiger und Thomas Reithmeyer

Jagdbogen IV (Untergriesheim) – 40,0 ha Waldfläche, 308,9 ha Feldfläche

Jagdpädchter: Michael Lehner

20. Feuerwehr

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahreswechsel 2019 / 2020 einen Personalstand von insgesamt **222** Angehörigen aufweisen. Diese entfallen auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt:



Durch die Einrichtung einer Kindergruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr konnte die Jugendfeuerwehr einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Zielgruppe der Kindergruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Die Kinder treffen sich regelmäßig einmal die Woche (freitags von 17:00 - 18:30 Uhr) und erarbeiten spielerisch feuerwehrtechnische Themen und werden so auf den Übertritt in die Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren) vorbereitet. Bei der Betreuung der Kindergruppe werden die Jugendfeuerwehrwarte durch geschultes Fachpersonal (Erzieherinnen) begleitet.

Des Weiteren bietet die Stadt Bad Friedrichshall seit dem Jahr 2016 jungen Menschen die Möglichkeit, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. So besteht die Möglichkeit sich bei der Frei-

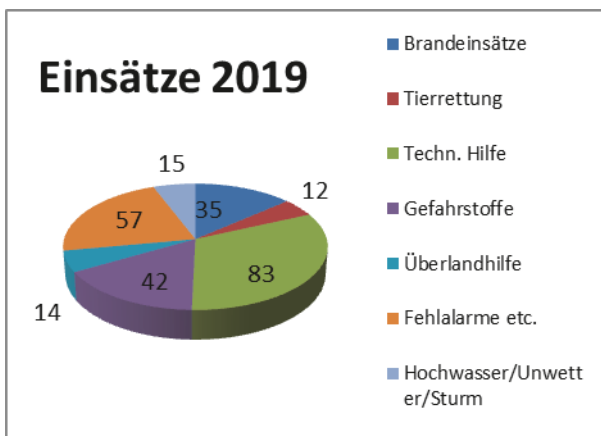
willigen Feuerwehr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes sozial zu betätigen. Diese Möglichkeit erfreut sich reger Nachfrage, weshalb die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall seit dem September 2018 durch einen Bundesfreiwilligen unterstützt wird.

Einsätze

Das abgelaufene Jahr stellt sich, zumindest gemessen an den Einsatzzahlen, als Rekordjahr dar. So waren durch die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 insgesamt 258 Einsätze abzuarbeiten. Diese Einsätze erforderten einen hohen Zeitbedarf und auch Übungen für die Vorbereitung der Einsatzfähigkeit.

Von den 258 Alarmen entfielen 15 (6 %) Einsätze auf Hochwasser/Unwetter/Sturm, 35 (13 %) auf Brandeinsätze, 12 (5 %) auf Einsätze mit Tieren, 42 (16 %) Gefahrstoffeinsätze (z.B. Ölspur), 14 (6 %) Einsätze im Rahmen der Überlandhilfe und 83 (32 %) in den Bereich der Technischen Hilfeleistungen.

Die Anzahl von blinden und böswilligen Alarmen, Täuschungsalarmen sowie Fehlalarmen ist mit 57 (22 %) im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen.



Ehrungen

Im Rahmen der Hauptversammlung sowie des Kameradschaftsabends der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall wurden folgende Personen geehrt:

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze:
Herr Marcel Bauer

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber:
Herr Markus Römmele

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold:
Herr Peter Rück
Herr Martin Roller
Herr Hermann Gurt

Beschaffungen

Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall auch weiterhin auf dem gewohnten hohen Maß gewährleisten zu können, ist es erforderlich, dass die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet und auch geeignete Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden.

So wurden vergangenen Jahr eine Vielzahl von Einsatzgeräten und Einsatzmitteln im Rahmen der Ersatzbeschaffung erneuert. Des Weiteren wurden diverse Modifizierungen an den Feuerwehrfahrzeugen der Einsatzabteilungen vorgenommen.

21. Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Bad Friedrichshall hatte im Jahr 2019 in 4 Sitzungen in 7 Fällen Verkehrswertschätzungen für Grundstücke, Wohn- und Nebengebäude zu erstellen. Darüber hinaus sind alle zwei Jahre (gerade Jahreszahlen) die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss zu ermitteln. Zur Ermittlung der Bodenrichtwerte wird die beim Gutachterausschuss geführte Kaufpreissammlung ausgewertet.

Des Weiteren wurden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses wiederum in vermehrtem Umfang telefonische und schriftliche Auskünfte über Bodenrichtwerte angefordert.

Nachfolgend ist die Zahl der 2019 bei der Geschäftsstelle eingegangenen Kaufverträge und ausgestellten Negativzeugnisse über die Nichtausübung oder das Nichtbestehen von Vorkaufrechten bzw. der erstellten Gutachten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt.

Jahr	Kaufverträge	Negativzeugnisse	Verkehrswertschätzungen
2010	259	106	15
2011	287	134	17
2012	277	109	17
2013	293	101	25
2014	290	124	22
2015	291	102	12
2016	288	125	9
2017	272	128	4
2018	280	125	16
2019	291	114	7

22. Wirtschaftsförderung

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist dem Fachbereich Verwaltung und Finanzen übertragen. Stadtkämmerer Hanspeter Friede gewährleistet hierbei sowohl eine Einbindung der Grundstücksgeschäfte, als auch als zentraler Ansprechpartner eine zeitsparende Koordination aller erforderlichen

derlichen Genehmigungsverfahren ansiedlungswilliger Betriebe.

Ebenfalls werden, zusammen mit Bürgermeister Timo Frey die Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben einschl. dem Handels- und Gewerbeverein sowie unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung Heilbronn gepflegt.

Die Stadt Bad Friedrichshall ist Mitglied in der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH. Zusammen mit der WFG werden die in der Stadt vorhandenen Gewerbebauplätze in Informationsbroschüren, einem Gewerbeatlas und im Internet angeboten.

In Einzelgesprächen wurden ansiedlungsinteressierte Betriebe und Unternehmen beraten und mit Informationen versorgt. Ebenso verhält es sich bei Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen ortsansässiger Gewerbetreibender. Des Weiteren werden Standorte für den weiteren Ausbau der Stadtmitte erhoben und auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Alles erfolgt mit dem Ziel, möglichst weitere Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote in der neuen Stadtmitte anzusiedeln.

Um diesem Ziel näher zu kommen, hat die Stadt Bad Friedrichshall in den letzten Jahren zahlreiche Grundstücke und Gebäude entlang der Friedrichshaller Straße erworben. Zusammen mit der Wirtschaftsfördergesellschaft und dem Handels- und Gewerbeverein wurde nach Lösungen gesucht, die Stadtmitte entlang der Friedrichshaller Straße zu stärken. Die Entwicklungspotentiale sind sowohl aus Sicht der Stadt, als auch aus Sicht der Gewerbetreibenden gut. Auch das in den letzten Jahren stark verbesserte Stadtmarketing mit verschiedenen Events in der Stadtmitte spielt dabei eine wichtige Rolle. Erste Ergebnisse und Erfolge zeichnen sich bereits ab. Entlang der Friedrichshaller Straße sowie am Friedrichsplatz konnten bereits einige Neubauten verwirklicht werden.

Das zusammen mit der STEG konzipierte Projekt am Friedrichsplatz mit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes, weiterer Geschäfte, Büros und Wohnungen konnte im Spätjahr 2016 zum Abschluss gebracht werden.

Auf den Grundstücken Friedrichshaller Straße 4-12 entsteht derzeit das nächste Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandel und Gastronomie im Erdgeschoss sowie Büroflächen und Wohnungen in den Obergeschossen. Dieses Projekt ist bis Anfang 2020 bezugsfertig.

Die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsgeschäfte oder Märkte auf dem freien Platz an der Industriestraße ist noch nicht weiter betrieben worden.

Die Ansiedlung einer Grundversorgung in Kochendorf-Mitte gestaltet sich aufgrund der Grundstückssituation schwierig. Die Bemühungen der Stadtverwaltung weitere Grundstücke zu erwerben, um dort einen konkurrenzfähigen Markt mit genügend Parkplätzen ansiedeln zu können, sind bislang nur zum Teil von Erfolg gekrönt. Alternativ könnte auf den freien Flächen auch Wohnungsbau erwogen werden. Unter Einschaltung eines Projektentwicklers wird hier seit 2019 eine endgültige Lösung beidseits der Hauptstraße, einschl. des Einmündungsbereichs der Bachstraße sowie beim Marktplatz, gesucht.

Das alljährliche Treffen des Wirtschaftsförderkreises Bad Friedrichshall fand am 07.11.2019 bei der Fa. BÖLLINGER GROUP Holding GmbH statt. Rund 40 Vertreter größerer Unternehmen und Gewerbebetriebe in unserer Stadt fanden sich auf Einladung von Bürgermeister Timo Frey im Forum der Fa. BÖLLINGER GROUP ein.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Frey folgte die Betriebsvorstellung durch Herrn Franz Böllinger.

Die BÖLLINGER GROUP mit ihrem Stammsitz in Bad Friedrichshall, Gewerbegebiet Salinenstraße, ist ein innovativer Hersteller von Prototypen und Nischenserien im Bereich der Antriebstechnologie.

Die Hauptkunden kommen hierbei aus der Automobilindustrie, der Luftfahrttechnik und dem Maschinen- und Anlagenbau. Realisiert werden die Produktideen der Kunden im 3D Druck, aus Leichtmetallguss und der hochpräzisen Fertigungstechnik. Von Bad Friedrichshall und zwei weiteren Standorten in Deutschland gehen Bauteile an Kunden weltweit.

Anschließend bestand Gelegenheit die Arbeitsvorbereitung und Planung sowie die Produktion zu besichtigen.

Nachfolgend informierte Herr Schnizer über die Heilbronner Falken GmbH, die derzeit sportlich erfolgreich in der DEL-2-Liga zu Hause ist und als Wirtschaftsbetrieb geführt wird. Vieles Interessantes und Informatives wurden dabei angesprochen.

In seinem Überblick über aktuelle Aufgaben und Entwicklungen in Bad Friedrichshall präsentierte Bad Friedrichshalls Bürgermeister Timo Frey zu Beginn einen Imagefilm über Bad Friedrichshall, der durch die Heilbronner Stimme durch Drohnenbefliegungen erstellt wurde. Anschließend ging er auf die wichtigsten Vorhaben und Projekte ein, wie z. B. das Sondergebiet in der Oberen Fundel mit dem geplanten „Schwarz-Projekt-Campus“, wo in 2 Bauabschnitten bis zu 5.000 Arbeitsplätze entstehen werden. Des Weiteren ging er auf den Umbau des B27-Knotens in Jagstfeld ein, der im Kontext mit dem Mobilitätspakt Heilbronn-Neckarsulm steht sowie auf die vielfäl-

tigen Verkehrsprobleme in unserer Stadt. Abschließend erwähnte Bürgermeister Frey auch die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen „Ortsmitte Kochendorf“ und „Stadtmitte III“ sowie die geplante unterirdische, im Bergwerk verlaufende Südlink-Trasse der TransNet BW.

An eine kurze Fragerunde schloss sich ein lockerer Gedanken- und Meinungs austausch in zwangloser Runde mit persönlichen Gesprächen über aktuelle Themen an, die sicherlich auch zur weiteren Vertiefung bestehender und der Knüpfung neuer Geschäftskontakte genutzt wurden.



23. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen

Radwege:

In diesem Jahr wurden keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

Gewerbeleitsysteme / Ortseingangsschildern:

In diesem Jahr wurden ebenfalls keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

24. Asylbewerber in Bad Friedrichshall

Auch im Jahr 2019 befanden sich mehrere Hunderttausende von Menschen weltweit auf der Flucht vor Not, anhaltenden Kriegen und Terror. Sie sahen sich gezwungen ihre Heimat zu verlassen, unvorstellbare Gefahren auf sich zu nehmen, um in einem sicheren Land weiter leben zu können. Insgesamt betrachtet waren jedoch rückläufige Flüchtlingszahlen in Deutschland zu verzeichnen.

Von Januar bis Dezember 2019 wurden 142.509 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Die meisten Erstanträge im Jahr 2019 wurden aus den folgenden drei Ländern erfasst: Syrien mit 39.270 Erstanträgen, Irak mit 13.742 Erstanträgen und Türkei mit 10.784 Erstanträgen. Im Jahr 2019 waren 31.415 der Asylbeantragstellenden (22%) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Ohne diese in Deutschland geborenen Kinder unter einem Jahr wurden damit insgesamt 111.094 Erstanträge gestellt.

Die Zahl der Folgeanträge sank gegenüber dem Vorjahreswert (23.922 Folgeanträge) um 2,1% auf 23.429 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 165.938 Asylanträge im Jahr 2019 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (185.853 Asylanträge) bedeutet dies einen Rückgang um 10,7 %

Insgesamt wurden 183.954 Erst- und Folgeanträge in 2019 entschieden, davon: Syrien mit 45.838 Entscheidungen (Gesamtzuschutzquote: 83,7 %), Irak mit 17.694 Entscheidungen (Gesamtzuschutzquote: 35,0 %) und Nigeria mit 13.567 Entscheidungen (Gesamtzuschutzquote: 6,9 %) Die Gesamtzuschutzquote für alle Herkunftsländer lag im Jahr 2019 bei 38,2 %.

Nach dem Prinzip des dreigliedrigen Aufnahmesystems werden Asylbewerber von den Landeserstaufnahmestellen den Landkreisen zugeteilt. Die Landratsämter der Landkreise wiederum erteilen Zuweisungen an die Kommunen. Die Betreuung von Asylbewerbern sowie die Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) werden vom Landkreis gewährleistet. Der Landkreis Heilbronn nimmt eine bestimmte Quote der in Baden-Württemberg ankommenden Flüchtlinge auf und bringt die Menschen in Gemeinschaftsunterkünften unter. Hauptherkunftsländer sind derzeit Syrien, der Irak und Türkei, gefolgt von Afghanistan, Nigeria und Iran.

6 Jahre später, nach den hohen Zugängen von Asylsuchenden in Baden Württemberg, kommen die Geflüchteten mit Anerkennung und Duldung in den Kommunen des Landes im Rahmen der Anschlussunterbringung an. Zentrale Aufgabe kommunaler Integrationsarbeit ist es, die Menschen schnell an die bestehenden Regelsysteme heran zu führen und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern. Im Sinne einer gesamtstaatlichen Verantwortung für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen hat das Land mit den Kommunalen Landesverbänden am 27. April 2017 den Pakt für Integration geschlossen.

Kernstück des Paktes für Integration ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von zu uns Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung.

Das Sozial- und Integrationsministerium und die Kommunalen Landesverbände haben sich auf eine Verteilung der zur Verfügung gestellten 116 Millionen verständigt, die das Land den Kommunen während der zweijährigen Laufzeit des Paktes für Integration für das Integrationsmanagement bereitstellt. So wurden im Jahr 2018 über 1000 Integrationsmanager landesweit eingestellt.

Alle weiteren Maßnahmen im Pakt für Integration verstärken bedarfsgerecht bereits erfolgreich lau-

fende Programme der Landesregierung, bei denen durch die anschlussuntergebrachten Mehrbedarfe entstehen. Die Förderbereiche sind „Junge Flüchtlinge in Schule und auf dem Weg in den Beruf unterstützen“, „Spracherwerb fördern“ sowie „Bürgerschaftliche Strukturen und das Ehrenamt fördern“.

Bad Friedrichshall

Die Stadt Bad Friedrichshall zählt aktuell über 232 geflüchtete Menschen, davon sind 70 Asylbewerber dezentral verteilt in 2 Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht und weitere 162 anerkannte Flüchtlinge in einer Anschlussunterbringung nach privat rechtlichen Mietverhältnis.

Im Mai 2016 wurde der erste Containerstandort des Landkreises „Hanns-Martin-Schleyer-Str.“ in Bad Friedrichshall fertig gestellt und von Asylbewerbern bezogen und im Juli 2016 der zweite Containerstandort „Steigerstr.“ Die Gemeinschaftsunterkünfte „Entengasse“ „Jagstfelderstr“, „Kocherwaldstr“ und „Reiterweg“ wurden zwischen 2016-2018 aufgelöst. Somit sind in Bad Friedrichshall derzeit 2 Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises: die „Hanns-Martin-Schleyer-Str.“ sowie die „Steigerstr.“ belegt.

Freundeskreis Asyl

Seit Ende 2014 engagieren sich über 50 Friedrichshaller Bürgerinnen und Bürger in der ehrenamtlichen Organisation Freundeskreis Asyl. Ziel ist es geflüchteten Neuankömmlingen die Integration innerhalb der Kommune zu erleichtern. Ihnen wird Hilfestellung bei der Eingliederung in die Gesellschaft und dem städtischen Leben geleistet. Darüber hinaus haben sich die ehrenamtlichen Helfer zur Aufgabe gemacht eine Willkommenskultur zu schaffen, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern sowie im Konfliktfall zu vermitteln. Nachhaltiges Ziel ist es Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um Flüchtlinge zur selbstständigen Alltagsbewältigung zu befähigen. Aufgrund dessen trifft sich der Kreis der ehrenamtlich Tätigen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch im Rathaus. Hier werden zusammen mit der Integrationsbeauftragten aktuelle Thematiken diskutiert und Verbesserungsvorschläge zu Gunsten aller Beteiligten eruiert.

Die ehrenamtlichen Helfer des Freundeskreises Asyl kümmern sich um die Betreuung der Flüchtlinge und die Koordination der Hilfsangebote in Abstimmung mit den vor Ort betreuenden Sozialarbeiterin des Landratsamt Heilbronn und nach Rücksprache mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Bad Friedrichshall.

Unterstützend erhielt die Stadt Bad Friedrichshall im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses des Paktes für Integration im Jahr 2018 zwei Integra-

tionsmanagerinnen. Diese sind beim Landratsamt angestellt und in den Büros des Rathauses Bad Friedrichshall (Rathausplatz 7/1) angesiedelt. Sie kümmern sich um die Angelegenheiten der in Anschlussunterbringung befindenden Flüchtlinge und bieten regelmäßig Sprechstunden an, die von Ehrenamtlichen und deren Schützlinge in Anspruch genommen werden.

Über 15 ehrenamtliche Helfer engagieren sich 2-3 Mal in der Woche in der Kleiderbörse, die sich seit dem 2. April 2019 in der Hauptstr. 37 befindet. Zusammen mit dem Tafelladen teilt sich die Kleiderbörse die Räumlichkeiten, zum Vorteil vieler hilfsbedürftiger Bürger, die im Leistungsbezug stehen.

Andere Helfer unterstützen Flüchtlinge bei der Vereinseingliederung wie z.B. beim Bad Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. (FSV)-, bei den neu angelaufenen Sprachkursen für Mütter mit Kleinkindern in den Containerunterkünften oder bei anderen Aktivitäten.

Darüber hinaus gibt es zwei ehrenamtliche Helferteams für die Containerstandorte „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ und die „Steigerstr.“.

Stand vor ein paar Jahren noch die Grundversorgung mit Essen, Kleidung und Erst-Unterbringung im Mittelpunkt der Flüchtlingsarbeit, ist nun aktuelles Thema geflüchtete Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und zur Selbstständigkeit hin zu führen.

Die Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen im Flüchtlingswesen umfasst ein weites Feld. Sie helfen bei der Organisation von Sport- und Freizeitaktivitäten mit, vereinbaren Termine, unterstützen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, begleiten Flüchtlinge beinahe täglich zu Ärzten, Behörden und Anwälten, sind Übersetzer, leisten Fahrdienste, sind Sprachförderer, leiten Supervisionen, sind in der Jugendarbeit tätig oder Allround-Helfer und überall dort im Einsatz, wo gerade Not am Mann ist. Rund 20 Ehrenamtliche haben eine explizite Patenschaft übernommen - für eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien.

Dank verschiedener Sach- und Geldspenden sowie Einnahmen der Kleiderbörse ist es auch 2019 möglich gewesen, spendenfinanzierte Sprachkurse in der Volkshochschule Bad Friedrichshall für Flüchtlinge zu organisieren. Darüber hinaus konnten Hilfsmittel und Lehrbücher zur Sprachförderung finanziert werden. Personen, die in die Anschlussunterbringung kamen, konnten mit Möbeln und anderen Gegenständen versorgt werden.

Im Jahr 2019 fanden Begegnungen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Flüchtlinge in der Stadt in unterschiedlicher Form statt.

Um Flüchtlinge willkommen zu heißen, Ihnen erste Orientierungshilfen zu geben und Fragen und Probleme aufzufangen, wurden Begegnungstreffen in unterschiedlicher Art organisiert. Darüber hinaus wurde die Waldweihnacht am Waldheim gemeinsam mit dem FSV Behindertensport und dem Freundeskreis Asyl gestaltet.

Trotz der rückläufigen Flüchtlingszahlen in 2018 und 2019, ändert sich der Bedarf an Hilfestellung für die angekommenen Flüchtlinge nicht. Die großen Herausforderungen beginnen erst jetzt, 4-5 Jahre nach der Flucht und Ankunft hier in Deutschland. Erste Sprachkurse sind abgeschlossen und weitere Bildungsmaßnahmen sind notwendig. Förderklassen in Schulen und Integrationskurse sind überfüllt und lange Wartelisten sind

die Folge. Traumata, bedingt durch lange Fluchtwege, machen sich erst jetzt bei Erwachsenen und Kindern bemerkbar. Die nachhaltige soziale und sozioökonomische Integration von Flüchtlingen ist im Focus wie nie zuvor.

Die Stadt Bad Friedrichshall verdankt den vielen ehrenamtlich Tätigen das gelungene Miteinander innerhalb der Stadt. Auch für das Jahr 2020 werden Friedrichshaller Bürger gesucht, die einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leisten möchten, denn jede helfende Hand zählt und ist von großem Wert angesichts der aktuellen Herausforderungen.

Tabelle 1: Unterkünfte in Bad Friedrichshall

Unterkunft/Stadtteil	Anzahl Asylbewerber
Bad Friedrichshall - Kochendorf Hanns-Martin-Schleyer-Str.	33
Bad Friedrichshall - Kochendorf Steigerstr.	24
Bad Friedrichshall - Jagstfeld Reiterweg	4
SUMME	61

Diagramm 1: Herkunftsländer

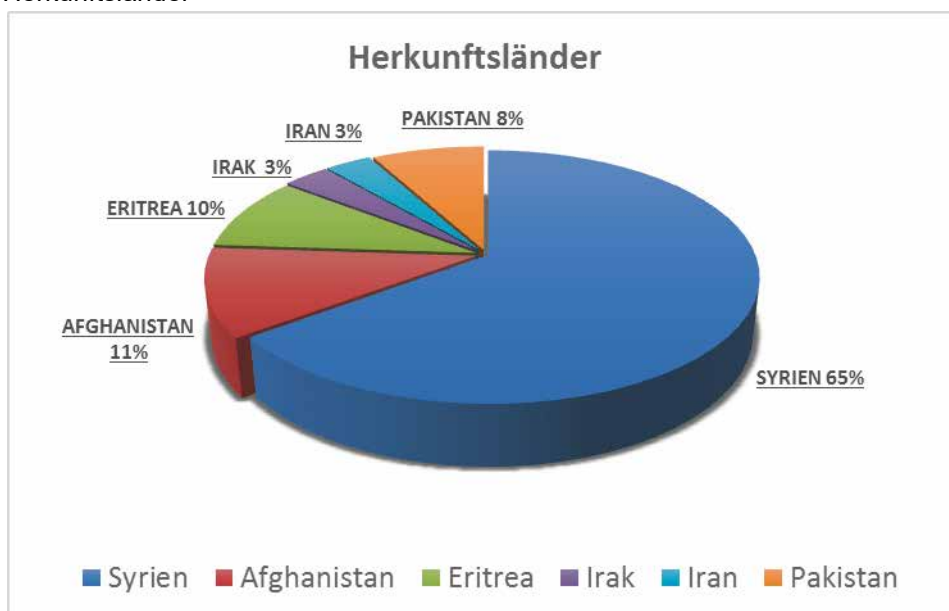


Diagramm 2: Altersgruppe

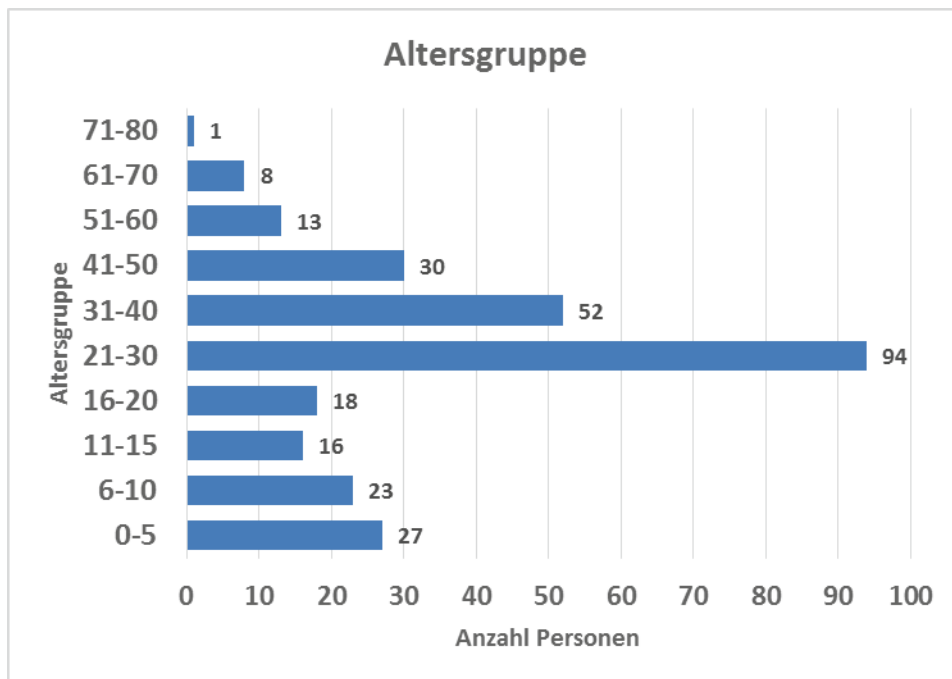


Diagramm 3: Geschlecht



25. Zusammensetzung des Gemeinderates

Die Arbeit des Gemeinderates war aufgrund des Kommunalwahljahres 2019 besonders von personellen Veränderungen geprägt. Am 26. Mai 2019 hieß es nicht nur in Bad Friedrichshall „wählen gehen“. Bei den Kommunal- und Europawahlen konnten die Bürgerinnen und Bürger den Gemeinderat und die Ortschaftsräte für die Ortsteile Duttenberg, Untergriesheim und Plattenwald wählen.

Folgende bisherige Gemeinderäte wurden im Amt bestätigt:

FWV: Friedauer, Andreas; Schmidt, Marliese; Weckbach, Yvonne; Kieber-Gotzig, Marion; Dill, Kathrin; Mangold, Klaus

CDU: Hofmann, Karlheinz; Hirth, Johannes; Prof. Dr. Tomczak, Reinhard; Wally, Werner; Reiß, Michael; Kaplik, Marlene; Seidel, Ulrich; Wolfgarten, Theodor

SPD: Benzschawel, Herbert; Ortwein, Silke; Etzel, Stefanie; Kern, Doris; Mandel, Gabriele

FDP: Hekler, Günter

Auch einige neue Gesichter wurden in den Gemeinderat gewählt.

Diese sind:

FWV: Kemmler, Marco; Hein, Christine; Stepan, Horst; Baumgart, Thomas

CDU: Dillig, Bernd

SPD: Ayalp, Meryem; Schellenberg, Irina

FDP: Dr. Zeplin, Harald

Folgende Stadträte haben nicht mehr für einen Sitz im Gemeinderat kandidiert bzw. wurden nicht mehr in den Gemeinderat gewählt:

Denz, Franz-Josef; Friederich, Günter; Geißler, Alexander; Hajek, Reiner; Kemmler, Gerhard; Schön, Markus; Tafaj, Petrit

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Auch im Jahr 2019 wurde den 28 Stadträten und Stadträtinnen ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement abgefordert. Das Gesamtgremium tagte in einberufener Sitzung insgesamt 14 Mal. Die gemeinderätlichen Ausschüsse, Verwaltungs- und Werksausschuss neun Mal sowie der Bau- und Umweltausschuss und der Betriebsausschuss Stadtentwässerung tagten zehn Mal. In seiner Klausurtagung im Oktober 2019 beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Haushaltsplanung 2020 sowie anstehenden Projekten und der Weiterentwicklung der Stadt Bad Friedrichshall. Daneben wurden einzelne Mitglieder des Gemeinderats auch in zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände, Gesellschaften und Stiftungen, bei Vorortterminen und anderen Informationsveranstaltungen in Anspruch genommen.

V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz Projekt Campus“

Im Süden des Stadtteils Kochendorf ist seit vielen Jahren im Flächennutzungsplan eine rund 22,5 ha große Entwicklungsfläche ausgewiesen – ursprünglich angedacht als Gewerbegebiet „Obere Fundel“.



Grafik 1: Bebauungsplan „25/8 Obere Fundel“ in der aktuellen Fassung (Quelle: Büro IFK)

Inzwischen ist daraus insbesondere der künftige „Schwarz Projekt Campus“ als Sondergebiet geworden, der ab 2020 auf insgesamt 15,8 ha Fläche realisiert werden soll; flankiert von rund 1,5 ha Gewerbe- und 2,5 ha Wohnbaufläche entlang der Amorbacher Straße. Neben dem teilweisen Neubau der Kreisstraße 2117 mit Radweg ist auch die Anlegung eines Lärmschutzwalles fester Bestandteil der Planung.

Ein neuer Stadtbahnhaltepunkt Kochendorf Süd soll die optimale Anbindung an den ÖPNV sicherstellen und einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens leisten. Auch eine attraktive Anbindung an den künftigen Landesradschnellweg ist vorgesehen.

Planerisch zu betrachten sind außerhalb des Plangebietes „Obere Fundel“ natürlich auch die Übergänge zum weiterführenden Straßennetz – B 27 und K 2000. Hierzu werden 2020 weitere intensive Gespräche mit dem Verkehrsministerium, Regierungspräsidium und Landratsamt erforderlich sein.

Im Endausbau wird der Schwarz Projekt Campus bis zu 5000 Arbeitsplätze bieten, Zukunftsstrategien der Schwarz-Gruppe sollen dort entwickelt werden.

Das Bebauungsplanverfahren läuft parallel zur Bodenordnung/Umlegung. Nach der Präsentation des Wettbewerbsentwurfes durch die Schwarz-Gruppe und das Architekturbüro JSWD im Juli 2018 soll nun bereits in der ersten Jahreshälfte 2020 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der

Träger Öffentlicher Belange im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgen.

Natürlich sind bis zum eigentlichen Baustart noch zahlreiche Einzelfragen abschließend zu klären: z.B. Erschließungsvarianten, Abwicklung des Verkehrs, naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen, etc.

Die Baufeldfreimachung ist im Jahre 2019 erfolgt. Aktuell laufen die bodenarchäologischen Untersuchungen. Diese sollen noch im Februar 2020 abgeschlossen werden.



Grafik 2: Schwarz Projekt Campus, Wettbewerbsentwurf vom Juli 2018 (Quelle: JSWD Architekten)

VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung

a) Sitzung der kommunalen Gremien

Im Jahr 2019 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Gemeinderat

14 Sitzungen
107 öffentliche Tagesordnungspunkte
47 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Verwaltungsausschuss

9 Sitzungen
28 öffentliche Tagesordnungspunkte
29 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Bau- und Umweltausschuss

10 Sitzungen
40 öffentliche Tagesordnungspunkte
23 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Betriebsausschuss Stadtentwässerung

3 Sitzungen
6 öffentliche Tagesordnungspunkte
- nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Werksausschuss Stadtwerke

6 Sitzungen
9 öffentliche Tagesordnungspunkte
10 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

b) Fallzahlen

Betriebserlaubnisse nach § 2 GastG (endgültige Erlaubnisse)

wurden 12 ausgestellt,
davon 8 BFH
2 Oedheim
2 Offenau

Straßenwirtschaften

wurden 5 genehmigt,
davon 3 BFH
2 Offenau

Reisegewerbekarten

wurde 5 ausgestellt,
davon 4 BFH
1 Oedheim

Spielhallen

Geeignetheitsbestätigungen: 2
Aufstellererlaubnis: 1

Betriebs- und Gewerbeuntersagungen

Untersagungen: 3
Eingeleitete Verfahren: 2

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Unterbringung psychisch Kranker: 10

Anregungen zur Betreuung: 2

Namensänderungen

wurden 3 vollzogen,
Anfragen/Vorabprüfungen 15

Polizeiliche Maßnahmen

Bestattungen nach § 31 Abs. 2 BestG: 6
Platzverweise: 4

Unterbringung von Obdachlosen in Bad Friedrichshall

wurden 12
angesetzte Zwangsräumungen 6

Unterbringung von Asylbewerbern in Bad Friedrichshall, Stand 31.12.2019:

Vorläufige Unterbringung: 70
Anschlussunterbringung: 162

Anordnung von Verkehrsbeschränkungen

wurden 560 genehmigt,
davon 423 BFH
96 Oedheim
41 Offenau.

Genehmigungen von Versammlungen und Umzügen

wurden 29 erteilt,
davon 20 BFH
7 Oedheim
2 Offenau

Schwertransporte

wurden 14 erteilt,
Anhörungen 1.546

Plakatierungsgenehmigungen

wurden 168 erteilt

Sondernutzungen

wurden 76 genehmigt

Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot

wurden 9 erteilt

Waffenbesitzkarten

wurden 20 ausgestellt,
davon 15 BFH
4 Oedheim
1 Offenau

Waffenbesitzkarten für Sportschützen

wurden 10 ausgestellt,
davon 6 BFH
3 Oedheim
1 Offenau

Kleiner Waffenschein

wurden 29 ausgestellt,
davon 22 BFH
6 Oedheim
1 Offenau

EU-Feuerwaffenpass

wurden 3 ausgestellt,
davon 3 BFH

Waffenkontrollen

wurden 145 durchgeführt,
davon 92 BFH
38 Oedheim
15 Offenau

Sprengstofflerlaubnis nach § 27 SprengG

wurden 6 ausgestellt,
davon 1 BFH
4 Oedheim
1 Offenau

wurden 8 verlängert,
davon 3 BFH
3 Oedheim
2 Offenau

Sprengstofflerlaubnis nach § 20 SprengG

wurde 1 ausgestellt,
davon 1 BFH

wurde 1 verlängert,
davon 1 Offenau

Sprengstofflerlaubnis nach § 7 SprengG

wurde 1 ausgestellt,
davon 1 Oedheim

Unbedenklichkeitsbescheinigung

wurden 5 ausgestellt,
davon 3 BFH
1 Oedheim
1 Offenau

Fischereischeine:

ausgestellt bzw. verlängert 77

Führungszeugnisse:

beantragt: 749

Gewerbezentralregister:

beantragt 34

Sozialhilfe:

laufende und
einmalige Sozialhilfe einschl.
Grundsicherung 19

Rundfunkgebührenbefreiung 12

Wohngeld:

Anträge auf Mietzuschuss 72

Anträge auf Lastenzuschuss 6

Führerscheine:

Neuausstellung, Wiedererteilung oder
Umschreibung 519

Landesfamilienpässe:

Pässe, Gutscheine und
Broschüren 58

Fundbüro:

Fundsachen aufgenommen 143

Sozialversicherung:

folgende Rentenansprüche wurden im Berichts-
jahr gestellt:

Altersruhegeld (65 J.) 35

Flexibl.Altersruhegeld
(63 J.) 35

Flexibl.Altersruhegeld
(60 J.u.Schwerbeh.) 6

Vorgezog.Altersruhe-
geld (60 J./arbeitslos/

Erwerbsminderungsrente 22

Hinterbliebenenrente 64

Waisenrente 19

Anträge auf Klärung
des Versicherungsverlaufes

bzw. Wiederherstellung v.
Versicherungsunterlagen

-Kontenklärungen,
Rentenauskunft-

Versorgungsausgleich
bei Scheidung

Kindererziehungs-u.
Berücksichtigungszeiten

(ab Jahrgang 1921) 15

Amtshilfeersuchen verschiedener
Landesversicherungsanstalten und
der Bundesversicherungsanstalt
Berlin sind zahlenmäßig nicht
festgehalten.

Bevölkerungsstand:

Zum 31.12.2019 wurde eine Zunahme der
Bevölkerung um 37 Personen registriert. Diese
Bevölkerungszunahme ergibt sich aus einem
Wanderungsverlust von 4 Personen und einem
Geburtenüberschuss von 41 Personen.

Zensus 2011:

Der Zensus 2011 ermittelt die Einwohnerzahl
zum 09.05.2011 gemäß der Neufassung des
Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungs-
bewegung und der Fortschreibung des Bevöl-
kerungsstandes vom 14.März 1980

Diese beträgt: **18.142**

Nachfolgend die Einwohnerzahlen im Vergleich gemäß Grundlage der

	Volkzählung 1987	Zensus 2011
31.12.11	18.713	18.181
30.09.12	19.033	18.435
31.12.12	18.909	18.274
31.12.13		18.305
31.12.14		18.592
31.12.15		18.954
31.12.16		19.162
31.12.17		19.222
31.12.18		19.349
31.12.19		19.386

Einwohnerzahl am 31.12.2019: 19.386
(auf Basis Zensus 09.05.2011)

	DU	UGH	Plawa	
2009	987	1316	3001	18.788
2010	982	1298	2981	18.842
2011	984	1277	2912	18.181
2012	975	1284	2931	18.274
2013	991	1276	2917	18.305
2014	1017	1285	2937	18.592
2015	1029	1304	2950	18.954
2016	1026	1299	2940	19.162
2017	1042	1290	2955	19.222
2018	1062	1293	2903	19.349
2019	1074	1311	2913	19.386

Ausweiswesen:

Ausstellung von Reisepässen	903
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	21
Ausstellung v. Personalausweisen	1.490
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	101
Ausstellung von Kinderreisepässen	312
Ausschreibung von verlorenen Ausweisen/Pässen an die Datenstation der Polizeidirektion	118

Polizeiliche An,-Ab-u. Ummeldungen:

Anmeldungen	1.856
Abmeldungen	1.860
Umzüge innerhalb der Gemeinde	655

Betriebserlaubnisse nach § 12 GastG (Schankerlaubnisse):
wurden 62 ausgestellt

Gewerbewesen:

Gewerbeanmeldungen	109
Gewerbeabmeldungen	131
Gewerbeummeldungen	46

Parkerleichterungsscheine für Schwerbehinderte:

wurden mit a. G.		ohne a. G.
(a. G. = außergewöhnliche Gehbehinderung)		
29	BFH	2
12	Oedheim	-
6	Offenau	-
47	gesamt	2

ohne a. G. wurden 19 versagt.

Parkausweise für Anwohner:

wurden 11 ausgestellt

Parkausweise Bahnhof Jagstfeld:

wurden 183 Monatskarten ausgestellt
77 Jahreskarten ausgestellt.

**Statistik der Bußgeldstelle
Bad Friedrichshall 2019**

Mobile Messungen

Zahl der gemessenen KFZ	27.637
Zahl der Überschreitungen	3.466
Davon 06 – 10 km/h	1.611
11 – 15 km/h	853
16 – 20 km/h	452
21 – 25 km/h	253
26 – 30 km/h	133
31 – 40 km/h	108
40 km/h u. mehr	44

Zahl der Messtage	54
Zahl der Messungen	66

Stationäre Anlage Jagstfeld

Zahl der gemessenen KFZ	4.995.109
Zahl der Überschreitungen	2.303
davon 06 – 10 km/h	1.567
11 – 15 km/h	508
16 – 20 km/h	160
21 - 25 km/h	49
26 – 30 km/h	11
31 – 40 km/h	7
40 km/h u. mehr	1

Stationäre Anlage Kocherwald

Zahl der gemessenen KFZ	191.432
Zahl der Überschreitungen	516
davon 06 – 10 km/h	298
11 – 15 km/h	144
16 – 20 km/h	49
21 – 25 km/h	16

26 – 30 km/h	6
31 – 40 km/h	3

Stationäre Anlage Offenau

Zahl der gemessenen KFZ	1.902.757
Zahl der Überschreitungen	2.836
davon 06 – 10 km/h	2.234
11 – 15 km/h	494
16 – 20 km/h	84
21 – 25 km/h	16
26 – 30 km/h	6
31 – 40 km/h	1
40 km/h u. mehr	1

Stationäre Anlage Oedheim

Zahl der gemessenen KFZ	423.744
Zahl der Überschreitungen	2.519
davon 06 – 10 km/h	1.562
11 – 15 km/h	634
16 – 20 km/h	251
21 – 25 km/h	52
26 – 30 km/h	15
31 – 40 km/h	5
40 km/h u. mehr	0

Unfälle

wurden bearbeitet	347
-------------------	-----

Fahrverbote

wurden ausgesprochen	125
----------------------	-----

Ordnungswidrigkeitenfälle

wurden bearbeitet	22.281
-------------------	--------

Statistik des Standesamtes

Geburten

Beurkundung von Geburten (Hausgeburten)	3
Bad Friedrichshaller Kinder die auswärts geboren sind	193
Nachbeurkundung von Auslandsgeburten	5
Fortführung von Geburtseinträgen (Folgebeurkundungen/Hinweise)	3484
Nacherfassung von Geburten in das elektronische Register	2022

Anmerkung: Durch die Änderung des Personenstandsgesetzes werden Personenstandsbücher seit 2009 nicht mehr in Papierform sondern elektronisch geführt. Papiergeführte Geburtsregister werden sukzessive als elektr. Register nacherfasst, damit sie künftig elektronisch fortgeführt werden können.

Eheschließungen

Anmeldung von Eheschließungen	124
Beurkundung von Eheschließungen	100
Paare hier wohnhaft	87
Paare auswärts wohnhaft	13
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts geheiratet haben	63
Fortführung von Heiratseinträgen	91
Nachbeurkundung von Eheschließungen im Ausland	1
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	9

Sterbefälle

Beurkundung von Sterbefällen	750
Verstorbene/r hier wohnhaft	106
Verstorbene/r auswärts wohnhaft	644
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts verstorben sind	49

Anmerkung: Eine Aufteilung der Personenstandsfälle nach Stadtteilen ist nicht mehr möglich, da die Standesamtsmitteilungen elektronisch dem Meldeamt übermittelt werden.

Besondere Beurkundungen

Anerkennung der Vaterschaft	14
Anerkennung der Mutterschaft	0
Beurkundung einer Namensangleichung	10
Namensänderung von Ehegatten	22
Namensänderung von Kindern	12
Neusortierung von Vornamen	4
Kirchenaustrittserklärungen	148(78 rk/70ev)

Nachträglich ausgestellte Urkunden

Geburtsurkunden	936
Geburtsbescheinigungen	2
Registerausdrucke	694
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Geburtseintrages zum Zwecke der Eheanmeldung	35
Eheurkunden	84
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Familienbuches	25
Sterbeurkunden	358

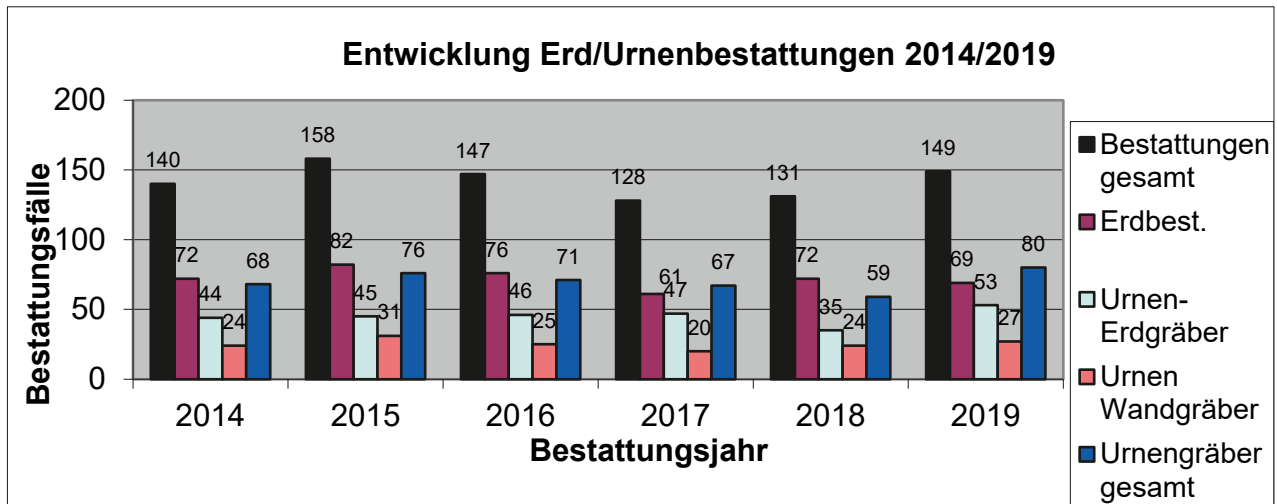
Statistik des Friedhofsamtes

Bestattungen im Jahr 2019 gegliedert nach Bestattungsart

Friedhof	Sarg	gärtnergepfl. Sarg	Urne/Erd	Urne/Wand	Gärtnergepfl. Urne	Baumbest.	anonym
Alter Friedhof	0	-/-*	0	-/- *	-/-*	-/-*	-/-*
Bergfriedhof	44	-/-*	18	13	8	8	0
Jagstfeld	12	0	5	10	5	-/-*	-/-*

Hagenbach	5	-/*	2	2	-/*	-/*	-/*
Untergriesheim	2	-/*	4	2	-/*	-/*	-/*
Duttenberg	6	-/*	3	0	-/*	-/*	-/*
Gesamt	69	0	32	27	13	8	0

-/*Bestattungsart nicht möglich



Prozentualer Anteil der Urnenbestattungen

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Urnen ges.	48,6%	48,1%	48,2%	52,3%	45%	53,7%
Urne/Erd	64,7%	59,2%	64,79%	70,14%	59%	66%
Urne/Wand	35,3%	40,8%	35,21%	29,86%	41%	34%

Statistik der Baurechtsbehörde

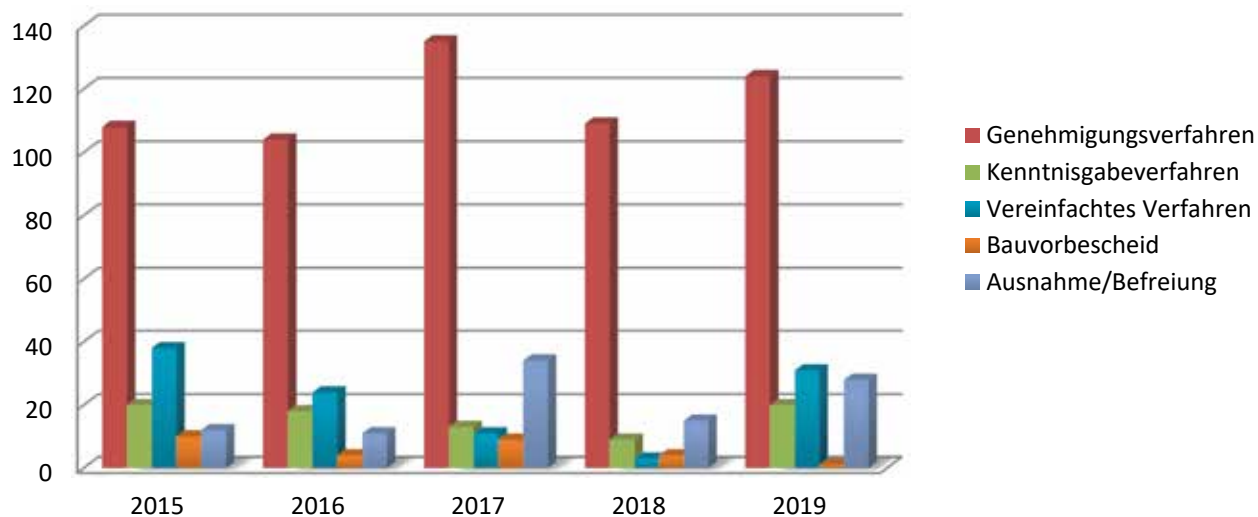
	Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
Gesamtzahl	2015	95 (-10%)	62 (+59%)	31 (+72%)	188 (+15%)
(Veränderung gegenüber	2016	108 (+14%)	22 (-65%)	34 (+10%)	167(-11%)
Vorjahr in %)	2017	129 (+19%)	46 (+109%)	30 (-12%)	205 (+23%)
	2018	104 (-19,4%)	28 (-39,1%)	11 (-63,3%)	141 (-31,2%)
	2019	157 (+51%)	31 (+10,7%)	24 (+118,2%)	212 (+50,4)
davon im	2015	61	26	21	108
Genehmigungsverfahren	2016	73	17	14	104
(Anteil an Gesamtzahl)	2017	82	36	17	135

	<i>Jahr</i>	<i>BFH</i>	<i>Oedheim</i>	<i>Offenau</i>	<i>Summe</i>
	2018	84	23	4	109
	2019	85	22	17	124
davon im	2015	2	17	1	20
Kenntnisgabeverfahren	2016	11	1	6	18
(Anteil an Gesamtzahl)	2017	4	6	3	13
	2018	8	0	1	9
	2019	14	4	2	20
davon im Vereinfachten	2015	13	17	8	38
Genehmigungsverfahren	2016	10	3	11	24
(Anteil an Gesamtzahl)	2017	5	3	3	11
	2018	2	0	1	3
	2019	25	2	4	31
davon	2015	7	2	1	10
Anträge auf Bauvorbescheid	2016	1	1	2	4
(Anteil an Gesamtzahl)	2017	3	3	3	9
	2018	0	3	1	4
	2019	0	0	1	1
nur Ausnahme/Befreiung	2015	12	0	0	12
(Anteil an Gesamtzahl)	2016	10	0	1	11
	2017	30	1	3	34
	2018	9	2	4	15
	2019	26	2	0	28

	<i>Jahr</i>	<i>BFH</i>	<i>Oedheim</i>	<i>Offenau</i>	<i>Summe</i>
Zustimmungsverfahren	2015	0	0	0	0
(Anteil an Gesamtzahl)	2016	3	0	0	3
	2017	3	0	0	3
	2018	1	0	0	1
	2019	7	1	0	8

	<i>Jahr</i>	<i>BFH</i>	<i>Oedheim</i>	<i>Offenau</i>	<i>Summen</i>
Abweichung/Befreiung/	2015	14 (-36%)	0 (=0%)	0 (=0%)	14 (-36%)
Ausnahme	2016	15 (+7%)	0 (=0%)	1 (+100%)	16 (+14%)
	2017	33 (+120%)	1 (+100%)	3 (+200%)	37 (+131%)
	2018	11 (-67%)	2 (+100%)	4 (+33,3%)	17 (-54,05%)
	2019	33 (+200%)	6 (+200%)	4 (=0%)	43 (+152,9%)

Bauanträge BFH, Oedheim und Offenau 2015 - 2019



Denkmalschutzrechtliche	2015	0	0	0	0
Genehmigung	2016	0	0	0	0
	2017	0	1	0	1
	2018	0	0	0	0
	2019	0	0	0	0

Anzahl Bauanträge für	2015	26	40	7	73
Wohnungsneubauten	2016	14	5	20	39
	2017	20	19	8	47
	2018	25	5	2	32
	2019	61	11	8	78
davon im	2015	2	17	0	19
Kenntnisgabeverfahren	2016	1	0	6	7
	2017	1	0	2	3
	2018	3	0	0	3
	2019	11	1	0	13
Zahl der genehmigten	2015	62	64	20	146
Wohnungen	2016	69	19	25	113
	2017	85	33	24	142
	2018	92	6	4	102
	2019	235	38	18	291

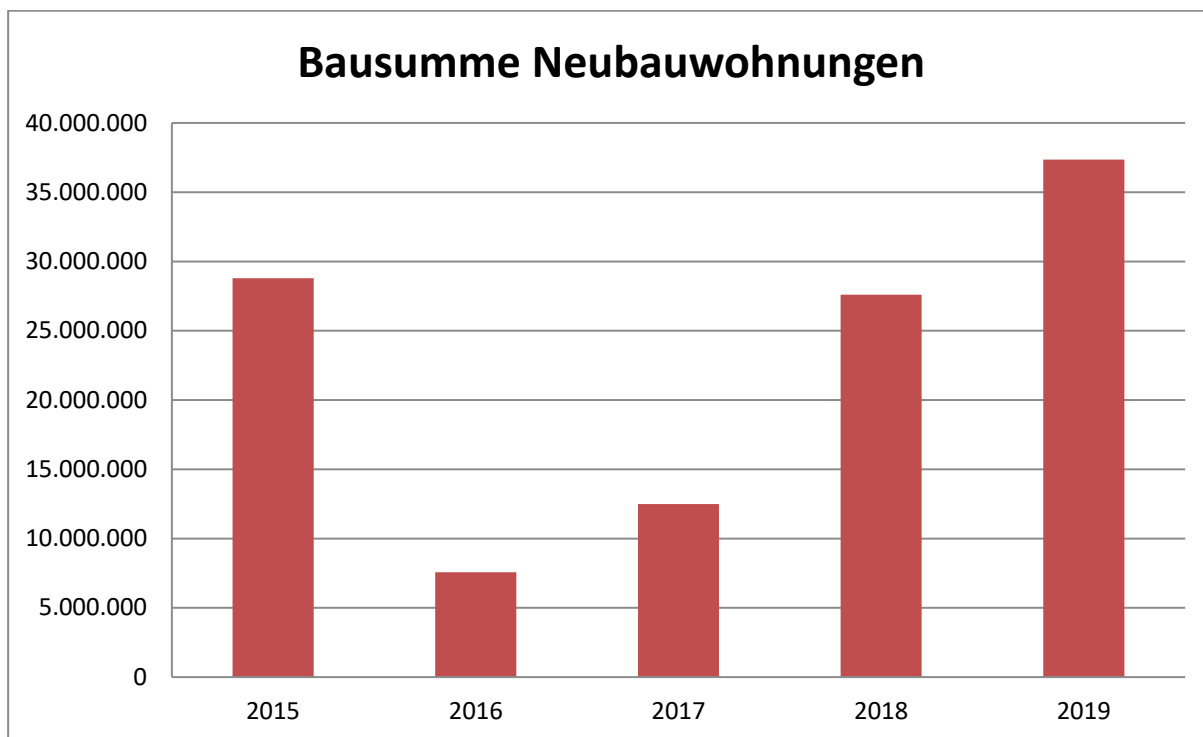
davon beantragt über	2015	2	17	0	19
Kenntnisgabeverfahren	2016	2	0	8	10
	2017	0	0	2	2
	2018	3	0	0	3

	2019	0	0	0	0
davon beantragt über	2015	12	12	2	26
Vereinfachtes	2016	4	1	9	14
Genehmigungsverfahren	2017	5	5	1	11
	2018	3	0	0	3
	2019	4	0	0	4

Bausumme insgesamt	2015	21.362.150	13.322.000	8.269.850	42.954.000
	2016	10.110.000	2.724.000	5.844.000	19.677.000
	2017	16.024.000	6.605.000	5.299.000	27.928.000
	2018	26.093.000	1.455.000	510.000	28.058.000
	2019	47.962.000	7.953.000	1.859.000	57.774.000
davon im	2015	20.988.150	5.329.000	5.679.300	29.445.150
Genehmigungsverfahren	2016	9.804.000	2.404.000	2.163.000	14.371.000
	2017	14.992.000	4.953.000	4.907.000	24.852.000
	2018	21.748.000	1.455.000	510.000	23.713.000
	2019	35.696.000	7.133.000	963.000	43.792.000
im Kenntnisgabeverfahren	2015	949.000	4.190.000	0	5.139.000
	2016	509.000	0	1.067.000	1.576.000
	2017	350.000	0	252.000	602.000
	2018	3.601.000	0	0	3.601.000
	2019	3.340.000	0	0	3.340.000
im vereinfachten	2015	1.896.000	3.310.000	313.000	3.624.896
Genehmigungsverfahren	2016	796.000	320.000	2.354.000	3.470.000
	2017	682.000	1.652.000	206.000	2.540.000

	2018	744.000	0	0	744.000
	2019	8.926.000	820.000	896.000	10.642.000

Bausumme	2015	10.146.000	12.281.000	6.362.000	28.789.000
Neubauwohnungen	2016	5.797.000	1.775.000	0	7.572.000
	2017	6.819.000	2.174.000	3.500.000	12.493.000
	2018	26.093.000	1.155.000	360.000	27.608.000
	2019	31.257.000	6.101.000	0	37.358.000



2. Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz

<i>Jahr</i>	<i>BFH</i>	<i>Oedheim</i>	<i>Offenau</i>	<i>Summe</i>
2015	9	3	1	13
2016	10	4	0	14
2017	10	2	1	13
2018	13	10	1	24
2019	9	0	3	12

3. Wohnberechtigungsbescheinigungen für öffentlich geförderte Wohnungen

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>BFH</i>	17	13	14	16	17

4. Brandverhütungsschauen

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>BFH</i>	5	0	4	5	0
<i>Oedheim</i>	2	0	0	1	0
<i>Offenau</i>	0	0	0	0	0
<i>Gesamt</i>	7	0	4	6	0

5. Bauordnungsbehördliche Verfahren

<i>Jahr</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>BFH</i>	8	7	1	2	4	2	10	4	3
<i>Oedheim</i>	0	2	0	0	0	0	1	6	0
<i>Offenau</i>	1	1	0	0	1	0	2	1	1
<i>Gesamt</i>	9	10	1	2	5	2	13	11	4

6. Baulasten

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>BFH</i>	8	11	14	14	11
<i>Oedheim</i>	2	2	3	9	6
<i>Offenau</i>	2	3	2	2	4
<i>Gesamt</i>	12	16	19	25	21

7. Negativzeugnisse

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>Gesamt</i>	102	113	128	125	114

8. Wasserrechtliche Genehmigungen

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>BFH</i>	0	0	0	0	1
<i>Oedheim</i>	0	0	0	0	0

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>Offenau</i>	0	0	0	0	0
<i>Gesamt</i>	0	0	0	0	1

9. sanierungsrechtliche Genehmigungen nach § 144 BauGB

<i>Jahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
<i>Gesamt</i>	53	49	44	73	78

VII. Aus unseren Stadtteilen

Verwaltungsstelle Duttenberg

Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg

Die Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg stand in der Arbeit des Ortschaftsrates im Jahre 2019 auch wieder an erster Stelle. So konnten im vergangenen Jahr einige Projekte begonnen, andere wiederum erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Zugleich stand mit der Kommunalwahl 2019 ein weiteres großes Thema auf der Agenda. In der am 08.07.2019 auf der Verwaltungsstelle Duttenberg stattgefundenen konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates, wurden die seitherigen Mitglieder verabschiedet und die neu Gewählten in ihr Amt eingeführt.

Bevor der erste Tagesordnungspunkt aufgerufen wurde, trug Ortsvorsteher Michael Reiß in kurzen Stichworten die markanten und nennenswerten Maßnahmen der vergangenen fünf Jahre vor.

Nachstehend die Auflistung:

- Das Baugebiet Sandäcker mit der Erschließung des zweiten Bauabschnittes.
- In der weiteren Dorfentwicklung und Dorfsanierung erfolgte der Neubau der Wohnhäuser Torstraße 1/2 bis 1/5 durch einen Bauträger, nachdem ein landwirtschaftliches Anwesen abgerissen wurde.
- Der Erwerb der Fläche Torstraße 3 durch Flächentausch, der Abriss des Anwesens Torstraße 5, der Kauf des Gebäudes in der Torstraße 7 und der Verkauf des denkmalgeschützten Gebäudes Torstr. 21 an einen privaten Investor.
- Mit dem „Bebauungsplan Setz 1 - 1. Änderung“, wurden Voraussetzungen einer Anpassung an die heutigen Anforderungen geschaffen.
- Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes „Brauereigaststätte Engel“ soll eine geordnete Neubebauung im alten Ortskern umgesetzt werden.
- Zugleich wurde mit der Kartierung von Leerständen von Wohnhäusern und Scheunen, erste vorbereitende Untersuchungen in die Wege geleitet. Mit der Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans sollen daraus die weiteren Entwicklungsziele formuliert werden. Die Einbindung der Öffentlichkeit wird dazu zeitnah erfolgen.
- Mit der Generalsanierung und Anbaues eines weiteren Raumes an das Bestandsgebäude des Kindergartens, dem Anbau des Werkraumes und einer notwendigen Küchenausstat-

tung in der Grundschule, wurden wichtige Weichen in der Weiterentwicklung gestellt.

- Mit der Aufwertung des Spielplatzes in der Martinusstraße konnte ein weiterer Akzent gesetzt werden.

- Mit den Fußweg- und teilweise Straßensanierungen „In der Setz“, der Frankenstraße, der Deutschherrenstraße, der Gundelsheimer Straße und der Schaffung eines Verbindungsweges von der Deutschherrenstraße zum Diutweg, wurden notwendige Sanierungsmaßnahmen vollzogen.

- Mit dem Austausch der alten Wasserleitungen in Verbindung einzelner Straßensanierungen in der Kirchgasse, der Zehentgasse, teilweise in der Torstraße, der Froschgasse, Entengasse, dem Gässle, dem Brauereiweg und am Rainwiesenweg wurden erforderliche Erhaltungsmaßnahmen umgesetzt. Zugleich wurde die Wasser- und Löschwasserversorgung durch Erneuerung und Vergrößerung der Falleitung vom Hochbehälter „Scherer“ verbessert.

- Im Bereich der Feldwegeunterhaltung konnten Teilabschnitte der Feldwege „Scherer“ und „Am Ranzenberg“ erneuert werden.

- Das Thema „Hochwasser Mai 2016“ war und wird ein zentrales Thema in der weiteren Arbeit des Ortschaftsrates einnehmen. Nach der Überarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“, wird die Forderung zur Anlegung eines weiteren Abfanggrabens, eine im Kern notwendige Maßnahme sein, die mit der derzeitigen Aufarbeitung des Programmes „Starkregenisikomanagement“, im Ergebnis umzusetzen wäre. Dazu müssten aber von Seiten des Landes die notwendigen Zuschüsse fließen.

- Auch die Sanierung der Rathausfassade, die Restaurierung der Nepomuk Statue, der Pieta am Friedhof, die Erneuerung des Daches der Aussegnungshalle und die Schaffung eines sicheren und barrierefreien Zugangs zum Friedhof sind Maßnahmen, die erfolgreich ausgeführt wurden. Weiter konnten mit der Sanierung des Dorfbrunnens, des Bushaltestellenhäuschens und mit der derzeit laufenden Sanierung der Gemeindescheune am Friedhof, notwendige zusätzliche Maßnahmen begonnen, oder bereits zum Abschluss gebracht werden.

- Im Keltergebäude wurden Umbaumaßnahmen im Küchenbereich mit Mitteln aus den Vereinskassen, tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung und durch die Stadtverwaltung selbst, umgesetzt.

- Ein weiteres Thema, das im Ortschaftsrat behandelt wurden, war das ÖPNV Konzept,

welches zu einer Verbesserung des innerörtlich ergänzenden Verkehrs führen soll und derzeit weiter aufgearbeitet wird.

- Die verbesserte Breitbandversorgung, die weitgehend in Betrieb ging.

- Ebenso das Thema Windkraft, das mit einer Ausweisung von Konzentrationsflächen in der „Flur Dermut“ umzusetzen war.

- Die Erfassung der Kleindenkmale wurde durch die Unterstützung der Bevölkerung erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Im Anschluss daran bedankte sich der (kommissarische) Ortsvorsteher Michael Reiß bei den stellvertretenden Ortsvorstehern, den ausscheidenden und amtierenden Ortschaftsräten, dem Bürgermeister, der Verwaltung, dem Baubetriebshof, sowie den ehrenamtlich Tätigen und seiner Familie für die Unterstützung über die vergangene Amtsperiode und wünscht den neuen Ortschaftsräten/-innen, dem neuen Ortschaftsrat alles Gute und zugleich viel Erfolg.

Die neu/wiedergewählten Mitglieder des Ortschaftsrates: Markus Bethmann, Jutta Bublik, Marco Haaf, Kathrin Hillmann, Klaus Lock, Gabriele Mandel, Ralf Pfitzenmaier und Michael Reiß.

Herr Bürgermeister Frey schloss sich den Dankesworten von Herrn Reiß an und bedankt sich ebenfalls beim Ortsvorsteher und den Ortschaftsräten/-innen für die sehr gute Zusammenarbeit und das eingebrachte Engagement in der letzten Amtsperiode.

Verpflichtung der Ortschaftsräte

Herr Bürgermeister Frey liest die Verpflichtungsformel vor und lässt diese die Ortschaftsräte nachsprechen. Stellvertretend für alle Ortschaftsräte/Ortschaftsrätinnen übernimmt dies Frau Kathrin Hillmann. Im Anschluss daran gratuliert er den Ortschaftsräten zu ihrem Amt und lässt diese die Niederschrift über die Verpflichtung lesen und unterzeichnen.

Diese lautet: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte und Ehrungen

Bürgermeister Timo Frey und Ortsvorsteher Michael Reiß bedankten sich bei den ausscheidenden Mitgliedern, Günther Rühl, Mitglied seit 15 Jahren und Oliver Perl, Mitglied seit 5 Jahren, sehr herzlich. Sie hätten mit ihrer engagierten und uneigennütigen Arbeit und einer zugleich sehr guten Zusammenarbeit das Gremium im Ganzen sehr bereichert. Zugleich mussten in diesen zurückliegenden Jahren

sehr viele, teilweise auch unangenehme Entscheidungen, getroffen werden.

Für Ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerschaft erhielten sie eine Ehrenurkunde, ein Weinpräsent und einen Blumenstrauß. Herr Günther Rühl darüber hinaus, die Stele des Städte- und Gemeindetages.

Ehrungen erhielten: Für 10 Jahre Mitgliedschaft Ralf Pfitzenmaier, für 15 Jahre Gabriele Mandel, für 20 Jahre Jutta Bublik und Klaus Lock und für 30 Jahre Michael Reiß.

Ihnen wurden eine Stele mit der eingravierten Jahreszahl, eine Ehrenurkunde und ein Weinpräsent überreicht. Bürgermeister Timo Frey bedankte sich bei allen Geehrten für ihr Engagement, in dem viel Herzblut für die Duttenberger Anliegen, aber auch für die gesamte Stadt Bad Friedrichshall stecke. Er wünschte allen weiterhin viel Kraft und Ausdauer für die weiter anstehenden Aufgaben.

Wahl des Ortsvorstehers

Herr Michael Reiß wird einstimmig zum neuen Ortsvorsteher von Duttenberg gewählt.

Der neue Ortsvorsteher nimmt die Wahl an.

Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher

Herr Klaus Lock wird einstimmig zum ersten Stellvertreter des Ortsvorstehers gewählt.

Frau Gabriele Mandel wird einstimmig zur zweiten Stellvertreterin des Ortsvorstehers gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

Anbei weitere Projekte die im Jahr 2019 angegangen und teilweise umgesetzt wurden

Hochwasser im Stadtteil Duttenberg, weitere Haushaltsmittel im Haushalt 2020 einstellen

Aufgrund den nicht unerheblich entstandenen Sachschäden an vielen Häusern im Stadtteil Duttenberg, wird es aus Sicht des Ortschaftsrates erforderlich, weitere Planungsgelder und zugleich Haushaltsmittel für die spätere Umsetzung einzustellen. Diese sind notwendig, damit der dringend notwendige Abfanggraben, nördlich von Duttenberg angelegt werden kann. Dieser könnte größere Wassermassen frühzeitig abfangen. Mit dem Ergebnis aus der Ausarbeitung des Programmes „Starkregenrisikomanagement“ könnten die notwendigen Zuschüsse beantragt werden.

Hochwasserschutz, Rückstauproblematik

Bezugnehmend, auf die seit Jahren immer wieder auftretende Rückstauproblematik in der Straße „Am Limes“, müssten aus Sicht des Ortschaftsrates dringend Maßnahmen ergriffen werden, dass diese seit Jahren immer wieder

beanstandete Problematik gelöst wird. Erste Voraussetzungen zur Entwässerung in westlicher Richtung wurden bereits mit dem „Bebauungsplan Setz 3“ im Jahre 1969 geschaffen. Eine Weiterführung dieser Leitung in Richtung Kläranlage/Jagst wurde aber nie umgesetzt. Dieser untragbare Zustand sollte aus Sicht des Ortschaftsrates tatsächlich umgesetzt werden. Dies wäre, unabhängig von dem Ergebnis aus der Aufarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“ der Ende 2018 vorgestellt wurde, eine weitere notwendige Maßnahme.

Ortsentwicklung Duttenberg Rahmenplanung

Auf Vorschlag der Verwaltung entschloss man sich nach einer Ortsbegehung, in Verbindung mit der Verwaltung und dem Stuttgarter Stadtentwicklungsbüro Reschl zunächst für eine Kartierung und Dokumentation über die städtebaulichen Missstände und Lücken im alten Ortskern.

Im weiteren Verlauf wurde ein vorläufiger Rahmenplan erstellt, der folgende Ziele vor Augen hat: Die Bewahrung und Instandsetzung des prägnanten, identitätsstiftenden Ortsbildes, die Attraktivierung des Ortskerns für die Wohnnutzung, die Nutzung der ungenutzten Baulandpotenziale im alten Ortskern und die Schaffung eines attraktiven Ortszentrums mit Aufenthaltsqualität als sozialen Treffpunkt für den Ort. Aufbauend auf die vorbereitenden Untersuchungen werden in einer öffentlichen Veranstaltung die Vorschläge eines Entwicklungskonzeptes dargestellt. Hierbei bedarf es aber noch umfangreicher Gespräche aller Beteiligten. Denn nur mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit und der engen Zusammenarbeit mit den Eigentümern, kann ein solches Projekt erfolversprechend verwirklicht werden.

Fortschreibung des Flächennutzungsplans: Antrag auf Aufnahme weiterer Wohnbauflächen in Verbindung eines zusätzlichen Regenrückhaltebeckens und weitere Innenentwicklung

Für eine aktive Bevölkerungspolitik und zur Sicherung der Position Bad Friedrichshall als Unterzentrum mit mittelzentralen Teilfunktionen im nördlichen Landkreis Heilbronn ist die ständige Schaffung neuen Wohnraums erforderlich. Sie dient nicht nur als Instrument zur Sicherung des Standortes Bad Friedrichshall im regionalen Kontext, der Steigerung der Einwohnerzahl, sondern auch der Sicherung der Infrastruktureinrichtungen, die auch im Stadtteil Duttenberg geschaffen und in den letzten Jahren grundsaniert wurden. Diese sind für einen attraktiven Wohnstandort unabdinglich erforderlich.

Denn nach wie vor ist die Region Heilbronn eine der wenigen Regionen Deutschlands mit positivem Bevölkerungswachstum. So bestehen auch für die Zukunft weiterhin positive Bevölkerungsprognosen durch Zuwanderung, die die Überalterung der Bevölkerung, den demographischen Wandel überlagern werden. Denn durch den prosperierenden Industriestandort Heilbronn/ Neckarsulm besteht auch weiterhin eine tatsächlich hohe Nachfrage nach Wohnraum. Dies kann und wird durch die alleinige Innenentwicklung, die selbstverständlich in Verbindung einer Aufnahme in das Dorfsanierungsprogramm eingefordert werden muss, nicht kompensiert werden können. Begründet in diesen Details beschloss der Ortschaftsrat Duttenberg einstimmig, die Flächen Sandäcker III und IV und Seehau I und II in die Fortschreibung des bestehenden Flächennutzungsplanes, der 2020 ausläuft, mit aufzunehmen. Im Zuge der Umsetzung dieses Baugebietes könnte ein weiteres Regenrückhaltebecken verwirklicht werden.

Gemeindescheune am Friedhof

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Gemeindescheune am Friedhof konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Zu den erbrachten Eigenleistungen von Seiten des Deutschen Roten Kreuzes und der Theatergruppe, wurden von diesen beiden Vereinen weitere erhebliche Geldmittel diesem Projekt zugeführt. Dafür gebiet den beiden Vereinen Dank, Anerkennung und Respekt für dieses außerordentliche Engagement. Dank aber auch an die Stadt Bad Friedrichshall für die tatkräftige Unterstützung und dem Zurverfügungstellung von nicht unerheblichen Haushaltsmitteln.

Durch die Umbau- und Sanierungsarbeiten stehen dem Musikverein, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Theaterverein weiterhin Räumlichkeiten für die Lagerung ihrer Utensilien und Fahrzeuge zur Verfügung. Aber auch für die Kommune selbst, steht Fläche für das Abstellen ihrer Gerätschaften des Winterdienstes zur Verfügung.



Sanierung Außenfassade Grundschule

Nachdem sich die Außenfassade der Grundschule Duttenberg in einem desolaten Zustand

befand, wurde diese Maßnahme in 2019 angegangen und zugleich zum Abschluss gebracht. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass weitere Schäden abzuwenden sind.



Gelbe Fußstapfen auf Gehwegen

Die auf verschiedensten Gehwegen durch Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen entfernten gelben Fußstapfen/Fußspuren, wurden teilweise erneuert und zugleich Ergänzungen vorgenommen. Mit diesen Symbolen soll insbesondere für Kinder, ein sicherer Schulweg aufgezeigt werden.

Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Die Umstellung einzelner Straßenabschnitte mit LED Technik in der Straßenbeleuchtung konnte weiter ausgebaut werden. So hoffen und wünschen wir uns, dass dieses Programm weiterhin mit den entsprechenden Zuschüssen bedient wird. So wird sich diese Zukunftsinvestition, insbesondere in der verbesserten Ausleuchtung und den zu erwartenden sinkenden Stromverbräuchen niederschlagen.

Vectoring-VDSL-Ausbau der Telekom Deutschland und der Stadt Bad Friedrichshall

Im Januar 2019 konnte das in 2018 ausgebauten Netz V-VDSL in Betrieb gehen. Mit der Vectoring-Very High Speed Digital Subscriber Line wird damit auch im Stadtteil Duttenberg der Großteil der Mitbürger mit Hochgeschwindigkeit über die weltweite Datenautobahn fahren können. Die Geschwindigkeit der Datenübertragung wird je nach Entfernung zum neu aufgebauten Schaltgehäuse bis zu 50 Megabit pro Sekunde (M/Bit/s) im Download erreichen. Grundsätzlich hat aber die Telekom darüber informiert, dass der Wechsel auf das glasfaserbasierte V-VDSL Netz und die damit erhältliche höhere Bandbreite, nur durch den Kunden selbst veranlasst, bzw. beauftragt werden kann, da damit verbunden neue Tarife gelten. Von alleine passiert nichts, jeder muss selbst aktiv werden.

ÖPNV-Konzept

ÖPNV Konzept, innerörtlicher ergänzender Verkehr 691 R durch Duttenberg, Routenplanung.

Die Linie 691 R (Ringbus Bahnhof Kochendorf/Lindenberg) weist Pausenzeiten von ca. 45 Minuten auf, die für ergänzende Fahrten außerhalb des Linienverkehrs zur Verbesserung der Anbindung der Stadtteile genutzt werden könnten. Es wurde vereinbart, ein Konzept zur besseren Anbindung der Stadtteile Duttenberg und Untergriesheim zu erstellen. Das Anforderungsprofil wird noch erarbeitet und auf die zu erwartenden Bedürfnisse der Fahrgäste abgestimmt. Angedacht sind Verbindungen vormittags und nachmittags an zwei Tagen pro Woche. Zusätzliche Haltepunkte könnten zukünftig an einzelnen Stellen im Stadtteil angeboten werden. Aus einer Arbeitsgruppe werden Vorschläge in den Gemeinderat eingebracht. Das Gremium muss im Falle einer Umsetzung, insbesondere was die Kostenübernahme anbelangt, darüber entscheiden, ob dies finanziell darstellbar ist.

Verwaltungsstelle Duttenberg – Statistik

Personalausweise	29
vorläufige Personalausweise	1
Reisepässe	16
Kinderreisepässe	5
Anmeldungen	79
Abmeldungen	87
Führungszeugnisse	15
Führerscheinanträge	5
Gewerbe An-/Um-/Abmeldung	5
Rente	2
Wohngeld	5

Michael Reiß Ortsvorsteher

Verwaltungsstelle Untergriesheim



Die Dienstleistungen der Verwaltungsstelle wurden, wie in den Jahren zuvor, sehr gut in Anspruch genommen. Von der Müllmarke bis zum Reisepass, vom Führerscheinantrag bis zum Führungszeugnis können Untergrieshei-

mer Bürger diesen Service zwei Mal in der Woche in Anspruch nehmen. Die Verwaltungsstelle ist wie folgt geöffnet:

Montags: von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr und freitags von 08:30 bis 12:00 Uhr.

Hier eine kleine Statistik der angefallenen Arbeiten 2019:

Einwohner zum 31.12.2019	1311
Zuzüge	76
Personalausweise	23
Reisepässe	11
Kinderreisepässe	3
Führungszeugnisse	3
Führerscheinanträge/	3
Wohngeldanträge	2
Landesfamilienpässe	5
Meldebescheinigungen	3
Fundsachen	6
Geburten	7

Des Weiteren wurden vom Ortsvorsteher drei Trauungen in der Verwaltungsstelle vorgenommen.

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich der Ortschaftsrat in sechs Sitzungen immer wieder mit verschiedenen Tagesordnungspunkten und der weiteren Entwicklung von Untergriesheim. Die sechs Sitzungen des Ortschaftsrats waren meist gut besucht und die Möglichkeit Fragen zu stellen wurde auch im vergangenen Jahr wieder eifrig genutzt.

Kommunalwahl 2019

Ein sehr wichtiges Ereignis 2019 waren die Kommunalwahlen am 26.05.2019 für die sehr umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden mussten. Durch intensive Kandidatenwerbung stand eine ausreichende Anzahl an Bewerber zur Verfügung. Die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrats am 11.07.2019 in der Verwaltungsstelle statt Michael Mandel gab einen kurzen Rückblick auf einige wichtige Maßnahmen mit denen sich der Ortschaftsrat während der vergangenen fünf Jahre beschäftigte. Unter anderem waren dies 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung L1096 im Rahmen des Lärmschutzprogramms, Jagsttalradweg und Einweihung des Radweges am 30.04.2016, das Baugebiet Rabenäcker war ständig Thema im Ortschaftsrat, die Eingangstreppe in der Verwaltungsstelle wurde erneuert. Lärmschutz Deutsche Bahn, Überflutungsschutz Baugebiet Rabenäcker und Amselbrünnle, es wurde ein neuer Prüfauftrag für eine Ortsumgehung gestellt, es gab eine Infoveranstaltung des Ortschaftsrats auf dem Schulhof, Unwetter 2016 und die Folgen, Feldweg Schaufeläcker und Verbesserung der Wasserableitung bei Starkregen beim Spielplatz Schaufeläcker,

Wasserschaden in der Verwaltungsstelle, Neuanlage von Urnen und Baumgräber auf dem Friedhof, Bauarbeiten an der Bahnstrecke von Jagstfeld bis Untergriesheim, Mobilitätsumfrage und eine Verbesserung der Anbindung an die Kernstadt, sowie die Verkehrsüberwachung die Erfassung der Kleindenkmale auf der Gemarkung Untergriesheim durch viel ehrenamtliches Engagement. Die Verbesserung der Breitbandversorgung, Teilweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik. Michael Mandel schloss die Aufzählung mit **Politik ist die Kunst des Möglichen**“ alles Gewünschte wird auch in Zukunft nicht möglich sein aber der Ortschaftsrat wird wie in der Vergangenheit auch in Zukunft immer versuchen das Beste zu erreichen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Bau des Regenrückhaltebeckens im Amselbrünnle. Die Verbesserung des innerstädtischen ÖPNV. Michael Mandel bedankte sich für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten/in der Stadtverwaltung und den verschiedenen Fachbereichen. Bürgermeister Timo Frey überbrachte die Glückwünsche an die neu und wiedergewählten Ortschaftsräte und dankte allen, die sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt hatten. „ **Die Demokratie lebt von der Bereitschaft sich an politischen Prozessen zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen**“.

In seinen Ausführungen betonte Bürgermeister Timo Frey welche Bereicherung die Ortschaftsräte der drei Stadtteile für die Stadt Bad Friedrichshall sind und dass er sich immer für die Beibehaltung der Ortsverfassung einsetzen werde. Die Ortschaftsräte sind einfach nahe an den Bürgern und eine gute Ortskenntnis zählte sich bei Entscheidungen sehr oft positiv aus.

Verabschiedung der Ausscheidenden Ortschaftsräte

Für seinen Einsatz zum Wohle der Bürgerschaft bekommt Kurt Geiger eine Ehrenurkunde, ein Weinpräsent und einen Blumenstrauß. Marlene Kaplik war seit 2004 im Ortschaftsrat und bekam ebenfalls eine Ehrenurkunde mit Weinpräsent und einen Blumenstrauß für die vergangenen 15 Jahre, die sie dem Ortschaftsrat Untergriesheim angehörte. Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sind zwei Tugenden die Marlene Kaplik und Kurt Geiger während ihrer Zugehörigkeit im Ortschaftsrat auszeichnete und er freute sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Marlene Kaplik im Gemeinderat.

Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit zum Ortschaftsrat

Als Anerkennung für ihren Einsatz bekamen Claus Denninger für 20 Jahre, Andreas Peuser

für 10 Jahre, Thomas Baumgart 10 Jahre, Reiner Hajek 10, Jahre und Michael Mandel ebenfalls für 10 Jahre. eine Stehle mit der entsprechenden Jahreszahl, eine Ehrenurkunde und ein Weinpräsent überreicht. Bürgermeister T. Frey bedankte sich bei allen Geehrten für ihr Engagement in dem viel Herzblut für die Untergriesheimer Belange, aber auch für die gesamte Stadt Bad Friedrichshall stecke. Außerdem wünschte er allen weiterhin viel Kraft und Ausdauer für die kommenden Aufgaben.

Vor der Wahl des Ortsvorstehers betonte Bürgermeister Frey, der auch die Wahl des Ortsvorstehers leitete, nochmals die Wichtigkeit der Ortsverfassung und die Stellung der Ortsvorsteher in Bad Friedrichshall.

Verpflichtung der neu gewählten Ortschaftsräte

Brigitte Hecht und Raphael Geist wurden als neugewählte Ortschaftsräte verpflichtet und lasen gemeinsam die Verpflichtungserklärung stellvertretend für alle Ortschaftsräte vor. Diese lautet: „**Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.**“ Im Anschluss wurde die Verpflichtungserklärung von allen Ortschaftsräten unterzeichnet. Bürgermeister Timo Frey bedankte sich bei allen gewählten und wünscht viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Wahl des Ortsvorstehers

Der seitherige Ortsvorsteher Michael Mandel hatte seine Bereitschaft signalisiert für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stehen und wurde einstimmig zum Ortsvorsteher gewählt.

Wahl der Stellvertreter

Zum 1. Stellvertreter wurden Claus Denninger und zum 2. Stellvertreter Thomas Baumgart jeweils einstimmig gewählt

Bürgermeister Timo Frey gratulierte den gewählten und wünschte weiterhin viel Kraft und Ausdauer zum Wohle von Bad Friedrichshall.

Das Baugebiet Rabenäcker war auch 2019 wieder auf jeder Tagesordnung zu finden. Mit folgenden Punkten hat sich der Ortschaftsrat außerdem beschäftigt: Erneuerung der Eisenbahnbrücke und der Holzbrücke über den Tie-

fenbach, Neuanlage von Urnen- und Baumgräber, Regenrückhaltebecken Amselbrünne, Innerstädtischer ÖPNV, 1250 Jahre Untergriesheim.

Baugebiet Rabenäcker

Durch eine 2001 vorgenommene Bedarfsermittlung für die Stadt Bad Friedrichshall und den angenommenen Bevölkerungszuwachs war es notwendig weiteres Bauland zu erschließen. Das Städtebauliche Konzept sah eine Erschließung oberhalb der Stauferstraße im Gewann Rabenäcker vor. Die Durchschnittliche Grundstücksgröße beträgt für Einzelhäuser (Ein- oder Mehrfamilienhäuser) 592m² und für Doppelhäuser 270 m². Die gesamte Fläche des Plangebietes betragen 4,68 ha. Das Nettobauland nimmt hiervon 2,57ha in Anspruch. Auf dieser Fläche wurden nun 47 Bauplätze realisiert, davon sind 32 für Einfamilienhäuser und 6 für Doppelhäuser vorgesehen. Die Firma Elischer Bau realisiert auf den Grundstücken in drei MFH 18 Eigentumswohnungen und 10 Mietwohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Hier erhält die Stadt ein Belegungsrecht. Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Rabenäcker wurden zu einem Pauschalpreis von 2,46 Mio. € an die Fa. Naumann aus Ittlingen vergeben und konnten aufgrund der trockenen Witterung sehr zügig durchgeführt werden. Im Spätjahr 2018 konnte von der Fa. Reihmold mit dem Straßenbau begonnen werden. Nach der Winterpause gingen die Arbeiten Anfang 2019 in die Endphase.



Straßenbauarbeiten in der Kressbacherstraße

Im August fanden die letzten Sondierungen nach Kampfmitteln aus dem 2. Weltkrieg statt. Gefunden wurde nichts und so konnten die ersten Bauherren sofort nach der Sondierung mit den Erdbauarbeiten beginnen.



Die ersten Häuser stehen

Die Bauarbeiten liefen bei einigen Bauherren so zügig, dass bereits der Einzug erfolgen konnte.



Aus der Vogelperspektive
Bild Martin Höchsmann

Überflutungsschutz

Die beiden Starkregenereignisse von 30.05.2008 und vom 30.05.2016 haben gezeigt, wozu die Natur in der Lage ist. War es 2006 ein starkes Gewitter mit ca. 65mm/m² Niederschlag der auf staubtrockenen Boden fiel und zu starken Schäden an zahlreichen Gebäuden führte, so war es 2016 ein starker, langanhaltender Dauerregen mit Regenmengen von ca. 160mm/m² der enorme Schäden an Gebäuden und der Infrastruktur verursachte. Schon nach dem Unwetter von 2008 wurden umfangreiche Pläne erstellt. Die Planungen für einen verbesserten Überflutungsschutz flossen in die Planungen für das Baugebiet Rabenäcker mit ein, um einen umfassenden Schutz vor einem 100-jährigen Hochwasser zu erreichen. Ulrich Schwemmer vom Ingenieurbüro Auwärter und Rebmann entwickelte eine

Kombination aus einem Rückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von 2000m³, welches die zurückgehaltenen Wassermengen gedrosselt in die Jagst abgeleitet.



Abfanggraben oberhalb vom Baugebiet

Anfang Januar begannen die Bauarbeiten für die Ableitung des Oberflächenwassers aus dem Baugebiet. Hierfür musste die L 1096 unterquert werden. Zur Durchführung der Bauarbeiten musste die L1096 ab dem 07. Januar voll gesperrt werden. Nach der Unterquerung der Straße wird das Wasser in ein Absturzbauwerk geleitet und fließt dann auf dem tieferliegenden Niveau in einer bestehenden Verdolung unter der Bahnlinie durch weiter in die Jagst. Durch günstige Bedingungen konnten die Bauarbeiten schon einige Tage vor dem geplanten Ende abgeschlossen werden. Das Regenrückhaltebecken konnte ebenfalls fertiggestellt werden.



Bau der Rohrleitung entlang der L1096

Das aus dem RRB und den Gräben abgeleitete Wasser wird vor der Durchleitung unter der Bahnlinie in einem Absturzbauwerk beruhigt und fließt dann durch eine bestehende Verdolung unter der Bahnlinie hindurch in die Jagst.



Absturzbauwerk zwischen L1096 und Bahnlinie

Feldwegsanieerung: Der Feldweg im Gewann Leite war vor allem im Kurvenbereich sehr stark beschädigt. Im weiteren Verlauf hatten sich Fahrspuren gebildet. Der Kurvenbereich wurde weiter ausgebaut und der Weg auf einer Länge von 120m saniert.

Umbau Lorscheerstraße: Nach dem Erwerb des Gebäudes Lorscheerstraße 1 2015 und dem Abriss 2016 konnte die Straße verbreitert und mit einem ausreichend breiten Gehweg versehen werden. Der Straßenverlauf ist nun viel übersichtlicher.



Projekt Kinder und Natur

Thomas Kimmel ist ein bekannter Tierfilmer und versucht mit seinem Projekt „Kinder und Natur“ Schul- und Kindergartenkinder die Natur näher zu bringen. Unsere Wilde Heimat rund um Bad Friedrichshall, ist voller Naturwunder! Ganz besondere Juwelen sind bei uns zu finden, wie z.B. der Eisvogel oder die Kornweihe mit Deutschlandweit ca. 150 Individuen. In Untergriesheim konnte Thomas Kimmel gleich 5 Exemplare von Ihnen entdecken und mit der Kamera dokumentieren. Diese Aufnahmen haben ein einziges Ziel: unsere Kinder in den Grundschulen und Kindergärten für unsere Natur und Umwelt zu begeistern. Die Projektidee, theoretischen Unterricht mit einem praktischen Teil zu ergänzen. Die Motive kommen aus der direkten Umgebung der Kin-

der. Lernen von und mit der Natur unserer Heimat. Die Kinder sind mit großer Begeisterung dabei.

150 Jahre Bahnstrecke Jagstfeld- Osterburken

150 Jahre ist es nun schon her, dass die Bahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken eingeweiht wurde. Seit der Inbetriebnahme am 28.10.1869 hat sich das Leben an der Bahnstrecke sehr verändert. Früher war die Eisenbahn die einzige Möglichkeit mobil zu sein. Dort wo sich heute der Häckselplatz befindet wurde bis 1972 Zuckerrübe, die die Landwirte mit Traktoren aus der Umgebung angelieferten haben in Eisenbahnwaggons verladen. Kohle und Brikett wurden ausgeladen und an die Haushalte geliefert. Der Bahnhof mit samt den Grundstücken wurde Anfang der 90er Jahre von der Stadt gekauft und nach und nach ein Feuerwehrmagazin und eine Grundschule gebaut. Der Bahnhof wurde nach der Stilllegung vom Musikverein in ein Vereinsheim umgebaut. Entlang der Bahnstrecke wurde in zahlreichen Gemeinden dieses Jubiläum mit den unterschiedlichsten Aktionen gefeiert. Am Bahnhof wurden die Fahrgäste, die mit einem Sonderzug von Möckmühl nach Jagstfeld unterwegs waren, am Nachmittag vom Musikverein musikalisch begrüßt.



Einfahrender Sonderzug
Bild Birgit Burg

Spielplatz Forchenweg: Die Spielgeräte auf dem Spielplatz sind in die Jahre gekommen und waren nicht sehr einladend. Wegen eines Neubaus musste der Spielplatz neu zugeschnitten werden. Im Zuge dieses Umbaus wurden einige Spielgeräte erneuert.



Notstromversorgung Feuerwehrmagazin

Um auch im Falle eines größeren Stromausfalls die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr aufrecht zu erhalten wurde ein Notstromaggregat neben dem Magazin aufgestellt und eine Stromeinspeisung installiert.



Ehrungen

SV Union 08 Böckingen e.V.
Abt. Kanu

Greta Köszeghy

2. Platz Viererkajak Junioren Weltmeisterschaft 500m Goldene Medaille

5. Platz Einerkajak Junioren Weltmeisterschaft 200m

1. Platz Einerkajak Deutsche Meisterschaft 200m

Zoe Köszeghy

Deutsche Meisterschaften

4. Platz Zweierkajak 200m Goldene Medaille
Süddeutsche Meisterschaften

2. Platz Zweierkajak 200m

Leander Köszeghy

Deutsche Meisterschaften 2 x C2 (Kanadier)
500 + 1000m

Süddeutsche Meisterschaften
2 x C2 500 + 1000m silberne Medaille

Jugend musiziert

Anna Geiger

1. Preis AG IV Klarinette

Landeswettbewerb Baden-Württemberg

1. Preis (24 Punkte) Weiterleitung

Veranstaltungen

Traditionell eröffnet die **Theatergruppe** die Veranstaltungs- und Festsaison in Untergriesheim. Mit dem Stück „Wer schön sein will muss leiden“ erfreuten die Theaterspieler wieder Jung und Alt aus nah und fern.



Das **Maifest** des Musikvereins an der Jagst gehört ebenfalls zu den festen Bestandteilen im Dorfleben. Wie immer beginnt das Fest mit dem „In den Maispielen“ der Jugendkapelle des Musikvereins. Im Mai fand ebenfalls das **Konzert des Musikvereins** in der Turnhalle statt. Peter Gross der seit 18 Jahren Dirigent der Musikkapelle war wurde von den Musikern verabschiedet. Ein weiteres Highlight im Festkalender ist das **Dorffest**, welches alle zwei Jahre auf den „Alten Schulhof“ stattfindet. Bei herrlichem Wetter konnte bei reichhaltigem kulinarischem und kulturellem Angebot zünftig gefeiert werden. Doch vor dem Feiern musste zuerst das Fassbier angestochen werden. Das übernahm die erste Stellvertretende Bürgermeisterin. Frau Yvonne Weckbach mit drei treffsicheren Schlägen.



Fassanstich Dorffest
Bild: Corina Kochner

Die Gewinner des Sägewettbewerbs waren:

1. Platz Feuerwehr, 2. Platz: Musikverein,
3. Platz Ortschaftsrat



Die Mannschaft Pink Ladys
Bild: Sophia Mandel

Die Sportfreunde Untergriesheim hatten ebenfalls ein sehr umfangreiches Festprogramm zu bieten. Der Kinderfasching fand am 02.03. mit einem kurzweiligen Unterhaltungsprogramm für die Kinder statt. Zwei Jugendturniere im Mai und Oktober die mit ca. 400 Besuchern sehr gut besucht waren. Die Kerwe Anfang November in der Turn und Festhalle und die 90 er Party in der ausverkauften Halle am 16.11 rundeten das Programm ab. Das Ende des Festreigens machte der „14.Untergriesheimer Dorfadvent Der Erlös der Veranstaltung kommt ausschließlich den Jugendgruppen und dem Kindergarten zugute.

Michael Mandel
Ortsvorsteher

Verwaltungsstelle Plattenwald

Stadtteilarbeit 2019

Das Team der Verwaltungsstelle Plattenwald mit Sabine Täffner, Amtsbotin Bettina Keiner und Ortsvorsteher Patrick Dillig arbeitet Hand in Hand bürgernah zusammen, was dem Stadtteil Plattenwald sehr zu Gute kommt. Es leben derzeit 3080 Bürgerinnen und Bürger aus 58 Nationen in Plattenwald.

Die Verwaltungsstelle in Plattenwald ist ein kompetentes kleines Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Stadtverwaltung Bad Friedrichshall und kümmert sich gerne um die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerschaft im Stadtteil.

Aus dem Ortschaftsrat

In 6 Ortschaftsrat-Sitzungen befasste sich das Gremium öffentlich und nichtöffentlich mit vielen wichtigen stadtteilbezogenen Themen. Getreu dem Zitat von Dalai Lama „Wenn wir nicht zusammenarbeiten, werden wir für unsere Probleme keine Lösungen finden“ arbeiten hier Gremium und Verwaltung sehr gut zusammen um den Stadtteil Plattenwald weiter voranzubringen und in eine gute Zukunft zu

führen. Regelmäßig wurden auch Bürgerfragestunden auf die Tagesordnung zu Sitzungsbeginn gesetzt um Bürgeranliegen zu erfragen. Zum Jahresabschluss gab es nach der Sitzung am 05.12.19 ein gemütliches Beisammensein, wo weiter kräftig politisiert wurde.

Erstes Highlight im neuen Jahr wird der Besuch des Demografie-Beauftragten des Landes Baden- Württemberg, Herr Thaddäus Kunzmann, sein. Er wird in der OR Sitzung am 16.01.20 einen Vortrag zur Demografie Entwicklung halten. Da dieses Thema in allen Bereich sehr wichtig ist, werden seine Thesen sicherlich interessant werden.

Kommunalwahl am 26.05.2019

„Politik lebt vom mitmachen“.

Seit 20 Jahren (15.12.1999) gibt es nun im Stadtteil Plattenwald einen gewählten Ortschaftsrat und einen Hauptamtlichen Ortsvorsteher. Dies hat sich bis heute bewährt.

Seit der Kommunalwahl am 26.05.2019 setzt sich der Ortschaftsrat wie folgt zusammen:

CDU: Theo Wolfgarten, Marion Arnold, Oliver Arnold, Christine Martina Hierl

SPD: Roland Pfähler, Irina Schellenberg, Aljona Bechtoldt-Konstanz

Freie Wähler: Tatjana Kramer, Horst Stepan, Myriam Martin, Christine Hein

Zum Hauptamtlichen Ortsvorsteher wurde wieder Patrick Dillig vom Ortschaftsrat Plattenwald gewählt und vom Gemeinderat bestätigt.

Ihm zur Seite stehen als ehrenamtliche Stellvertreter Roland Pfähler und Theo Wolfgarten.

Plattenwald Bote

Der Plattenwald Bote als Stadtteil Zeitung wurde 2018 mit einem neuen Layout ausgestattet und zeigt sich in neuem Glanz. Es werden weiterhin einmal im Monat die Bürgerinnen und Bürger durch den Plattenwald Boten mit Neuigkeiten aus dem Stadtteil informiert.

Schwimmen für Frauen

Das stadtteilübergreifende Projekt „Schwimmen für Frauen“ wurde auch 2019 erfolgreich fortgesetzt. Das Projekt wurde nun in Kooperation mit dem Landessportverband (LSV) und der Stadt Neckarsulm an die professionelle Schwimmabteilung der Sport-Union Neckarsulm angegliedert. Durch Sanierungsarbeiten am Schwimmbecken mussten leider 2019 manche Übungseinheiten ausfallen.

Bürgerbegegnung

Das „Frauencafé“ als Bürgerbegegnungsstätte in Plattenwald wird nach wie vor angeboten

und von einer eigenverantwortlichen Frauengruppe betreut. So nehmen jeweils montagsvormittags Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen das Angebot wahr. Gemeinsame Unternehmungen sollen multikulturelle Kontakte und Gemeinsamkeiten schaffen. Erfreulich wäre es, wenn dieses ehrenamtliche Angebot noch stärker in Anspruch genommen werden könnte. Ab Januar 2020 bietet das Frauencafé die Angebote im neuen Bürgerzentrum „OASE“ an.

Fest der Kulturen

Zum 12. Mal wurde das „Fest der Kulturen“ am letzten Juni-Wochenende gefeiert und stellte für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils den kulturellen Höhepunkt im Jahresgeschehen dar. Nach einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Odenwälder und seiner Kollegin sowie dem Seniorenblesorchester Bad Friedrichshall erfolgte der Fassanstich, welcher von Bürgermeister Timo Frey und Ortsvorsteher Patrick Dillig durchgeführt wurde. Roland Pfähler vom Verein Plattenwald aktiv e. V. fungierte als Unterstützer beim Verteilen des Freibieres.

Danach gab es wunderbare landestypische Spezialitäten und ein buntes Nachmittagsprogramm. Viele Besucher fanden wieder den Weg auf den Europaplatz. Ein musikalischer Ausklang mit der Band „Alibi“, rundete ein gelungenes Fest ab. Herzlichen Dank gilt allen Beteiligten für das große Engagement.

Weihnachtsmarkt Plattenwald und Einweihung des neuen Bürgerzentrums am 07.12.2019

Dieses Jahr fand der zweite Weihnachtsmarkt auf dem Europaplatz statt. Es fanden sich trotz leichtem Regenwetter sehr viele Bürgerinnen und Bürger und Gäste auf dem Europaplatz ein um friedlich miteinander die Vorweihnachtszeit zu begehen. Grundschule, Kindergarten, Frauencafé, Jugendhaus sowie die Elternbeiräte hatten tolle Stände mit vielen warmen und kalten Leckereien aufgebaut. Als um 18 Uhr der Nikolaus vorbei schaute und zusammen mit dem Verein Plattenwald aktiv e. V. Geschenke verteilte, strahlten die jungen Besucher – aber auch die älteren!

Als weiteres Highlight wurde an diesem Tag durch Bürgermeister Timo Frey und Ortsvorsteher Patrick Dillig das neue Bürgerzentrum „OASE“ als zukünftiges „Herzstück“ und Treff aller Bürgerinnen und Bürger eröffnet. Viele Angebote und Aktivitäten sollen hier zukünftig stattfinden und das „Wir-Gefühl“ aller Nationen weiter fördern.

Die **Beratungsangebote** vor Ort durch den IN VIA Jugendmigrationsdienst, der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas und die

Außensprechstunde des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Jugendamt) des Landratsamtes werden durch ihre Niederschwelligkeit nach wie vor sehr gut angenommen und haben an Akzeptanz nichts verloren. Der IN VIA-Jugendmigrationsdienst bietet in den Begegnungsräumen Beratung für junge Spätaussiedler/-innen und Migranten/-innen von 12 bis 27 Jahren zu Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf, Anerkennung von Zeugnissen, Suche nach Sprachkursen oder Nachhilfe und allen persönlichen Fragen an.

Das Jugendamt ist kompetenter und professioneller Ansprechpartner für alle Fragen bei familiären Problemfällen und die Psychologische Familien- und Lebensberatung bietet vielseitige Unterstützung für Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Bad Friedrichshall an.

Seit 2019 bietet die Caritas vor Ort zusätzlich in Plattenwald eine Suchtpräventionsberatung an.

Vereine

Der Verein „Plattenwald aktiv e.V.“ engagierte sich auch diese Jahr wieder eindrucksvoll, um das kulturelle und sportliche Leben in Plattenwald zu bereichern. Kinderfasching, Literaturabende, Ausflüge und Wanderungen wurden angeboten. Die Mitwirkung am „Fest der Kulturen“, dem Schachtseefest sowie beim neuen Weihnachtsmarkt auf dem Europaplatz gehörte zu den Programmpunkten des Vereines im Jahr 2019. Das schon obligatorische Glühweinfest – diesmal im Bürgerzentrum „OASE“ am Tag vor Heilig Abend beendete das vielseitige und spannende Jahresprogramm.

Die Kleingartenanlage „Äußere Holzweiesen“ mit ihren 70 Gartenparzellen ist längst zu einem Ort internationaler Gemeinschaft und damit zu einem Ort der Integration geworden. Gartenfreunde aus verschiedenen Nationalitäten verbringen hier einen Großteil ihrer Freizeit. Daneben tragen sie mit ihrer kleingärtnerischen Arbeit zum Naturausgleich bei. Bei der „Aktion saubere Stadt“ sind die Vereinsmitglieder mit an vorderster Front im Stadtteil tätig. Die Freizeitgärtner beteiligten sich auch 2019 wieder am „Fest der Kulturen“.

Statistik der Verwaltungsstelle Plattenwald 2019

Sozialhilfe	32
Wohngeld (auch Lastenzuschuss)	46
Erziehungs-/Elterngeld	11
GEZ-Befreiungen	99
Führerscheine	47
Führungszeugnisse	87
Personalausweise	205
Reisepässe	114
Kinderreisepässe	41

Einmal. Sozialhilfe / Bildungspakete	42
Landesfamilienpässe	9
Gestattungen	2
Hund An-, Ab-, Ummeldung	ca. 30
Rente	33
Meldeanfragen	ca. 450

Belegung von Wohnungen in Ausübung
des städtischen Belegungsrechtes 7

Patrick Dillig
Ortsvorsteher

VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung

So vielfältig wie die Stadt, so facettenreich sind auch die Aufgaben des Stadtmarketings. In unserem Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben, dem Stadt-, Tourismus- und Kulturmarketing für Bad Friedrichshall. Unsere Aufgabenfelder sind dabei Veranstaltungsmanagement, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Ziel eines kommunalen City- oder Stadtmarketings ist die Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort, Wohn-, Einkaufsort und touristische Destination. Dies zu erreichen ist unser erklärtes Ziel, um unsere Stadt bestmöglich zu vermarkten.

Das Stadtmarketing Bad Friedrichshall konzentriert sich seit Jahren auf die Gestaltung und Stärkung des Images bei der Bevölkerung und den Besuchern der Stadt. Nicht nur die Stadtfeste in Bad Friedrichshall und Ihren Stadtteilen sind überregional bekannt, auch die Kulturreihe wächst stetig.

Die Bereiche Veranstaltungs-, Kultur-, Tourismus- und Stadtmarketing fließen immer zusammen und müssen aufeinander abgestimmt werden. Jeder städtische Auftritt, Veranstaltungen, Broschüren oder Druckunterlagen müssen unter der Überschrift „Die drei Flüsse-Salzstadt“ stehen und authentisch zur Überschrift passen.

Ein wichtiges Augenmerk liegt nicht nur auf der Stadtzeitung „Salzstadt aktuell“, die monatlich erscheint, sondern auch auf den modernen Medien wie Facebook und Instagram. Die Zeit zeigt, dass das Internet zu einem der stärksten Medien unserer Zeit geworden ist. Alle wichtigen und interessanten Neuigkeiten kann man aus dem Internet entnehmen und erfahren. Über gedruckte Medien sind Bürgerinnen und Bürger kaum noch zu erreichen und so setzen wir ganz stark auf die neuen Medien.

1. Tourismus

Öffentliche Stadtführungen

Auch in diesem Jahr waren die 12 Gästeführer im Auftrag des Kulturerbes für die Stadt Bad Friedrichshall unterwegs und brachten Interessierten in knapp 20 öffentlichen Stadtführungen die Geschichte Bad Friedrichshalls näher.

Nach wie vor ungebrochen ist die Nachfrage nach den beliebten Städteführungen für Gruppen und Vereine von außerhalb so dass über 200 private Führungen gebucht wurden. Neben der beliebten

Führung „Drei Schlösser mit historischem Kochendorf“ wurden auch Führungen im Alten Rathaus Kochendorf, auf dem alten und dem jüdischen Friedhof sowie durch die Duttenberger Dorfgeschichte gebucht.

Historische Stadtführung für Genießer

Das Repertoire der Stadtführungen wurde 2019 um die Gastroführung erweitert. Bei der ersten Gastroführung am 29. März bewiesen die Gästeführer Jürgen Kolb und Martin Roller, dass sie sich nicht nur „unter Tage“ gut auskennen. Sechs kulinarische Stationen in Alt-Kochendorf, an denen prozenthaltige Flüssigkeiten verkostet wurden, lagen auf der Route. Mit über 50 Teilnehmern war die Veranstaltung, sowie die eine weitere Gastroführung im Herbst, ein voller Erfolg.

Salzbergwerk

Ebenso war die Nachfrage nach den Führungen im Salzbergwerk ungebrochen groß. Die Rückmeldungen der Gäste waren durchweg positiv und voll des Lobes für die Gästeführer, die die Welt des „Weißen Goldes“ in 180 m Tiefe den Gästen immer wieder spannend und informativ näher bringen konnten. Obwohl die Gästeführer teilweise bis zu drei Führungen pro Tag machten, konnten auf Grund der großen Nachfrage leider nicht alle Gruppen wie gewünscht eine Führung unter Tage buchen.

Kinderführung

Auch die Kinderführungen unter Tage waren wieder sehr beliebt und wurden häufig gebucht so dass unsere Kindergästeführerin Tamara Kolb alle Hände voll zu tun hatte. Auch bei ihr waren bis zu drei Führungen am Tag an der Tagesordnung. Spannend und kindgerecht brachte sie den Kindern die Welt unter Tage näher und zeigte ihnen auf vielfältige Weise die Welt des weißen Goldes.

Aber auch über Tage war für Kinder und Familien viel geboten. Kindergästeführerin Heike Pfitzenmaier führte in Kinder- sowie Familienführungen im Greckenschloss in die Welt der Ritter und Burgfräuleins ein oder führte zu den Schlossherren und Schlossgespenstern auf Schloss Heuchlingen. Auch Jungs im Grundschulalter kamen bei der Führung „Die wilden Kerle“ nicht zu kurz.

Öffentliche geführte Radtouren

Da die Nachfrage nach den geführten Radtouren mit Radguide Jörg Friz ungebrochen hoch war, waren die öffentlichen Radtouren immer schnell voll. In dem abwechslungsreichen Tourenangebot war sowohl für Genussradler mit Touren wie „Gemütliche an Neckar, Zaber und Neipperger

Bächle zum Hörnle“ als auch für sportliche begeisterte Fahrer mit der „Hundert-Tausend-Tour“ für jeden das Richtige dabei. Ob mit oder ohne E-Bike, jeder kam bei den insgesamt 11 Radtouren voll auf seine Kosten.

Radwegepaten

Man muss sich ständig überlegen, wie nimmt der Besucher unsere Region wahr, auch der Radfahrer. Unsere Radwegepaten Stefan Steidten, Jörg Friz und Günter Friederich sorgten dafür, dass die Beschilderung entlang der Radwege einwandfrei war und auch die Wege an sich.

Pauschalangebote Bad Friedrichshall

Der Renner war wie im vergangenen Jahr der „gesalzene Ausflugstipp“, ein Gruppenangebot mit historischer Drei-Schlösser-Führung, Mittagessen und Einfahrt ins Salzbergwerk ab 23 Euro. Dieses Angebot gibt es auch mit Übernachtungen. Bis auf den August waren alle Wochenenden ausgebucht.

Messebeteiligung

Im Januar nahmen wir wieder fünf Tage an der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart teil. Wir waren dort auf der Gemeinschaftsfläche der Tourismusgemeinschaft HeilbronnerLand vertreten. Schwerpunkt des städtischen Auftritts waren die Vermarktung der Pauschalangebote, die Vermarktung der Rad- und Wanderwege und Freizeitangebote sowie das Salzbergwerk.

Tourismus-Homepage / Facebook / Instagram

Die Tourismus-Homepage wird mindestens zweimal wöchentlich überarbeitet, damit google immer wieder neue Inhalte suchen kann. Bei einem Jahresdurchschnitt von 20.000 Klicks im Monat ist die Seite sehr erfolgreich. Auch die Auftritte auf Facebook und Instagram gewinnen immer mehr an Aufmerksamkeit, was man an der Klickzahlen sieht. Auch hier versuchen wir täglich mindestens einen Post zu veröffentlichen, um die Klickzahlen zu halten.

Tourismusgemeinschaft HeilbronnerLand

Die Zusammenarbeit gestaltet sich eng. Die Stadt Bad Friedrichshall beteiligt sich an allen Weiterbildungen, Anzeigen in allen touristischen Druckunterlagen, Kooperationen in Bericht- und Anzeigenschaltungen wie Die Zeit, WAZ, TMBW Reisemagazinen und anderen. Auch die Planung der Bundesgartenschau 2019 stärkt die Zusammenarbeit mit der TG und ihren Mitgliedern.

BUGA

Mit drei Gradierwerken waren die Städte Bad Wimpfen, Bad Rappenau und Bad Friedrichshall gemeinsam auf der Bundesgartenschau in Heilbronn vertreten. An insgesamt sechs

Sonntagen präsentierte sich Bad Friedrichshall mit einem zusätzlichen Infostand und einer Märchenerzählerin, die den Kindern das Märchen über die „Salzprinzessin“ erzählte.

Trauriges zum Ende des Tourismusreports: Hans Riexinger gestorben

Am 19. Mai starb Hans Riexinger im Alter von 91. Er hat sich rund 60 Jahre lang intensiv mit der Erforschung der Heimatgeschichte unserer Stadt beschäftigt und war als ehrenamtlicher Archivar im Stadtarchiv tätig. Ihm ist es zu verdanken, dass es Stadtführungen in Bad Friedrichshall gibt, denn er war der erste, der diese angeboten hat. Aus seinem Engagement ist der Erfolg der heutigen Tage zu verdanken. Wir werden ihm dafür immer dankbar sein!

2. Kultur

Kultur pur!

Die Alte Kelter in Kochendorf bietet das perfekte Ambiente für die Veranstaltungsreihe „Kultur pur!“. Mit sieben Veranstaltungen konnten wir im Frühjahr und Herbst 2019 wieder die Zuschauer aus nah und fern begeistern. Auch in diesem Jahr lockte das abwechslungsreiche Programm viele Besucher an, alle Kulturveranstaltungen waren ausverkauft. Ob beim Mundartkabarett von Alois Gscheidle im Januar oder bei der letzten Veranstaltung im November mit Hillu's Herzdropsa, alle Veranstaltungen fanden großen Zuspruch und waren ein voller Erfolg. Der Höhepunkt der Kulturreihe war auch in diesem Jahr wieder das Kultfräulein „Frl. Wommy Wonder“. Sie sorgte dafür, dass in der Alten Kelter Kochendorf kein Auge trocken blieb vor Lachen.

Badische Landesbühne

Die Badische Landesbühne erweiterte das Kulturprogramm von Bad Friedrichshall unter anderem mit Stücken wie „Amerika“ oder „Die Vermessung der Welt“. In der Aula der Otto-Klenert-Schule kann die Badische Landesbühne traditionell ihre Stücke präsentieren. Die Freilichtaufführung „Don Camillo und Peppone“ fand wieder auf Schloss Heuchlingen statt und war ein voller Erfolg.

KinderKultur- und ErlebnisProgramm

Ob eine spannende Kinderführung im Salzbergwerk, eine Schösserführung zu den Schlossgespenstern, Kindertheater in den Schlössern, Puppentheater, Lesungen, Erlebnisstunden, Geburtstag auf dem Bauernhof, Kinderdörfer auf den Veranstaltungen, Wassererlebnisse im Solefreibad oder mit den Freunden auf der Spieloase toben Kinder können in Bad Friedrichshall einiges erleben und entdecken.

In dem einmaligen Ambiente des Greckenschlosses wurden drei Kindertheaterstücke angeboten, besonders die Puppentheaterstücke „Jim Knopf“ und „KeinOhrHase“ begeisterten die Kinder sehr.

Schmetterlingspost

Mit über 100 Veranstaltungen konnten wir auch 2019 wieder ein abwechslungsreiches Kinderferienprogramm in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unterland, den örtlichen Vereinen und einigen Institutionen anbieten. Über 250 Kinder haben sich zu den zahlreichen Ferienangeboten angemeldet.

Es war für jeden etwas dabei, wie z.B. Schachspielen mit dem Bürgermeister, Schnuppertauchen, ein Besuch beim Schäferhundeverein, aber auch zahlreiche Kreativangebote.

3. Veranstaltungen

Bad Friedrichshall ist eine lebendige Stadt, dafür sorgen die Vereinsfeste von rund 100 Vereinen. Märkte, Bockbierfeste und unsere Stadtfeste sorgen für ein reges Leben in der Stadt. Auch in 2019 veranstaltete die Stadt wieder einige erfolgreiche Veranstaltungen.

Neujahrsempfang

Am 11. Januar hieß es in der Aula der Otto-Klenert-Schule wieder „Ehre dem, dem Ehre gebührt“. Zum 5. Mal fand der Neujahrsempfang der Stadt Bad Friedrichshall statt. Im feierlichen Rahmen und musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle Bad Friedrichshall standen Engagierte aus Vereinen, Gruppierungen oder Institutionen im Mittelpunkt: acht Jugendliche vom Jugendrotkreuz, 20 Blutspender und 13 Engagierte mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Bad Friedrichshall geehrt. Die Aula war wie in den vergangenen Jahren bis auf den letzten Platz belegt.

Eine Aufzählung der Preisträger, Blutspender und des Jugend-DRK finden Sie weiter hinten.

Städtische Seniorennachmittage

Bewegung, Musik und historische Anekdoten machten die diesjährigen und wieder gut besuchten Seniorennachmittage zu einem Erfolg. Wie auch in den vergangenen Jahren fanden die beiden Tage in der Lindenberghalle statt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgte für zwei tolle Tage. Heike Pfitzenmaier eröffnete wieder mit ihren Flötenkindern die Nachmittage, der Bewegungstreff sowie das Seniorenblasorchester sorgten für beste Unterhaltung. Gästeführerin Erni Riexinger hielt einen Vortrag zum Thema „Altes Rathaus Kochendorf“.

Insgesamt waren rund 700 Seniorinnen und Senioren am 29. und 30. März zu Gast. Die

ältesten Besucher waren aus Kochendorf Elisabeth Ulbrich (94 Jahre) und Petru Hamestuck (97 Jahre), aus Jagstfeld Rita Weckbach (90 Jahre) und aus Hagenbach Werner Neff (95 Jahre).

Ehrungen „Jugend musiziert“

Bürgermeister Timo Frey ehrte am 13. Mai 2019 nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als Vorsitzender der Musikschule Unterer Neckar 15 Jugendliche aus Bad Friedrichshall (11 davon stammen aus der Musikschule Unterer Neckar) für ihre herausragende Leistungen beim Landes-, Regional- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Das Greckenschloss mit seinem außergewöhnlichen Blick über den Stadtteil Kochendorf, bot auch in diesem Jahr den perfekten Rahmen hierzu.

Sportlerehrung

Am 22. März haben wir 155 erfolgreiche Sportler geehrt. Diese erreichten in 2018 den 1., 2. oder 3. Platz bei Welt-, deutschen, süddeutschen, baden-württembergischen Meisterschaften, Verbandsliga oder Special Olympics. Die Geehrten kamen aus den Bereichen Schwimmen, Bodybuilding, Kickboxen, Behindertensport, Fußball, Eisstock, Turnen, Rope Skipping, Volleyball, Rollkunstlauf, Inline-Skaterhockey, Reit- und Tauchsport, Bowling, Kanu und Voltigieren. Bei der Ehrung waren rund 400 Gäste in der Lindenberghalle.

Eine Aufzählung der Medaillenträger finden Sie weiter hinten.

Miklos-Klein-Gedenkfeier

Wie jedes Jahr erinnerten wir auch in 2019 an die Opfer von Zwangsarbeit im KZ-Kochendorf, auch an 75 Jahre KZ Kochendorf und 20 Jahre Dauerausstellung unter Tage. Auch in diesem Jahr nahm Pierre Dawance an der Gedenkfeier teil, der letzte Überlebende des KZ Kochendorf, mit dem wir in Kontakt stehen. Monsieur Dawance kommt seit der Installation der Dauerausstellung nach Bad Friedrichshall, um die deutsch-französische Freundschaft zu würdigen und verzeihen zu demonstrieren. Am Samstag, 4. Mai folgten rund 200 Besucher unserer Einladung.

Bad Friedrichshall leuchtet

Mit Regen und kalten Temperaturen stand auch dieses Jahr „Bad Friedrichshall leuchtet“ am 18. Mai unter keinem guten Stern, doch pünktlich zum Festbeginn hörte der Regen auf und lockte die Gäste auf das Festgelände. Auf drei Bühnen war für jeden Musikgeschmack die richtige Livemusik dabei, an der Kreissparkasse heizte ein DJ dem jüngeren Publikum richtig ein. Daniel Liewald (Lichtkünstler aus Tübingen) und sein Team waren wieder für die Salzstadt im Einsatz und setzten die Gebäude entlang der Friedrichshaller Straße in Szene.

Stadtradeln und RadKultour

Im Aktionszeitraum über 3 Wochen – 22.06. bis 12.07.2019 - galt es, Fahrradkilometer für Bad Friedrichshall zu sammeln. Die Kampagne will Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Bei der diesjährigen Aktion wurden von den 115 aktiven Radlern in Bad Friedrichshall insgesamt 28.057 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt und dadurch knapp vier Tonnen an klimaschädlichen Emissionen eingespart. Die Sieger der diesjährigen Aktion wurden ermittelt und bei einem Radlervesper im Weingut Politschek die Gewinne übergeben.

Schacht-See-Fest

Vom 13. bis 15. Juli hieß es wieder „Der See ruft“. Drei Tage Programm aus Livemusik auf zwei Bühnen, Unterhaltung, Kulinarischen, Sandstrand, Kinderprogramm und vielem mehr bot das Schacht-See-Fest rund um den Schachtsee. Die Beachparty am Sandstrand mit DJ fand am Freitag, 12. Juli statt. Unterhaltung für jede Altersgruppe und die tolle Natur-Atmosphäre machen das Fest zu einem Highlight in der Region.



Mitternachtsbaden

Trotz leichtem Regen und etwas kühleren Temperaturen kamen dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher zum Mitternachtsbaden ins Solefreibad. Die Band „Steflex“ heizte dem Publikum mit bekannten Liedern richtig ein. Auch ein kurzes Gewitter vertrieb die Stimmung und die Gäste nicht. Bewirtung und Cocktails am Beckenrand sowie bunt leuchtende Luftballons machten den Abend zu einem tollen Erlebnis.

Verkaufsoffener Sonntag

Bad Friedrichshaller Firmen luden am 13. Oktober zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher einkaufen und die kulinarischen Angebote genießen. Wir konnten zwar keinen Ersatz für das Straßen-Theater-Fest bieten, aber für die kleinen Gäste

gab es auf dem Rathausvorplatz und im Rathausfoyer ein tolles Angebot mit Zirkus und Zaubershow.



Heimatchmittag

„1250 Jahre Jagstfeld“ noch einmal aufleben lassen. Am 27. Oktober trafen sich Interessierte in der Jahnhalle und konnten an diesem Heimatchmittag das Veranstaltungsjahr 2018 bei Kaffee, Kuchen und Wein noch einmal Revue passieren lassen. Gezeigt wurde ein Film über das Veranstaltungsjahr und verschiedene historische Bilder von Jagstfeld.

Volkstrauertag

Die diesjährige Gedenkstunde zum Volkstrauertag fand am 17. November wieder in der Aula der Otto-Klenert-Schule statt. Umrahmt wurde das Programm von den Schülern des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums und der Otto-Klenert-Schule. Bürgermeister Timo Frey hielt die Ansprache und das Totengedenken, Pfarrer Dieter Zimmer übernahm den Segen der Kirche.

Weihnachtsmarkt & Hobbykünstlerausstellung

Vom 29. November. bis 1. Dezember stimmte dann der Weihnachtsmarkt die Besucher auf die bevorstehende Adventszeit ein. Mit unserem Weihnachtsmarkt besetzen wir eine Lücke, denn in der großen Zahl an Weihnachtsmärkten hat unser Markt sein eigenes Gesicht entwickelt. Abgesehen von der einzigartigen Atmosphäre zwischen der alten Sebastianskirche und dem Greckenschloss bringen wir musikalische Genüsse von Feinsten auf die Bühne, was sonst niemand bietet u.a. viele Beiträge von den Musikvereine und -schulen. Außerdem gibt er ein tolles Kinderprogramm mit Luftballontieren, Kinderbacken, Märchenerzählerinnen und Zaubernern. In der Wünschehütte konnten unsere kleinen Gäste wieder Ihre Wünsche direkt an den Weihnachtsmann schicken. In der Alten Kelter fand im Zuge des Weihnachtsmarktes wieder die Hobbykünstlerausstellung statt. Friedrichshaller Hobbykünstler boten ein vielseitiges Angebot an Bildern, Weihnachtsdekorationen und vielem mehr. Insgesamt 17 Aussteller waren in der Alten Kelter

zusammen gekommen und luden zum Verweilen und Stauen in dem alten Gemäuer ein. Die Ausstellung war ein voller Erfolg.



Diverse Veranstaltungen

Dies war ein Überblick über unsere großen Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es viele kleinere Veranstaltungen, wie Empfänge, Einweihungen, Spatenstich, Bundesverdienstkreuzverleihung, etc.

4. Vereinsförderung

Zuschüsse an Vereine, deren Aufgabe und Leistungen der Öffentlichkeit in besonderer Weise von Nutzen sind:

I. Sportvereine **30.225,00 €**
(bezogen auf Jugendliche und Betriebskosten vereinseigener Sportanlagen)

II. Kulturelle Vereine **3.162,50 €**
(bezogen auf Jugendliche)

III. Gemeinnützige Vereine **387,50 €**

Zuschüsse für verschiedene Investitionen der Vereine **37.962,39 €**

Zuschüsse für Jubiläen der Vereine **0,00 €**

Ehrungen 2019

Ehrungen der Blutspender für das Jahr 2018

Die Ehrennadel in Gold für 10 Blutspenden erhalten:

Saskia Dederer	Peter Häffele
Christina Hekler	Antje Kison
Albina Naraci	Jonathan Rosenhagen
Dorothea Swazinna	Yvonne Thiel
Felix Ulrich	Edward Werninghaus

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz für 25 Blutspenden erhalten:

Marina Axnix	Bettina Fischer
Verena Kritzer	Martina Niederbacher

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 50 Blutspenden erhalten:

Markus Egner	Rainer Götzenberger
Marita Ortwein-Kümmerle	Kurt Semen

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 75 Blutspenden erhalten:

Rudi Blasmann	Sven Jung
---------------	-----------

Ehrung des Jugendrotkreuz

Für den 2. Platz beim Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes werden geehrt:

Yannick Burkart	Mike Denninger
Celine Gossen	Chiara Haaf
Karim Haikal	Salim Haikal
Marlene Pfitzenmaier	Jessica Siegel

Ehrenamtspreis für das Jahr 2018

Den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Friedrichshall erhalten:

Barbara Eitzenhöffer	Hermann Gurt
Katrin Semen	Marco Semen
Dirk Gruber	Karl-Heinz Messner
Katja Dufner	Dietmar Wenzel
Ludwig Heider	Thorsten Kappes
Barbara Lange-Wolf	Hildegard Münzing
Herta Zuber	

Sportlerehrung 2018

Neckarsulmer Sport Union - Abteilung Schwimmen

Yassin Bouchti	Württembergische Jahrgangsmeisterschaften	Silberne Medaille
	1. Platz 50 m Freistil	
	1. Platz 100 m Freistil	
	1. Platz 50 m Brust	
	1. Platz 50 m Rücken	
	1. Platz 100 m Rücken	
	1. Platz 4 x 100 m Freistil (Mixed)	
	3. Platz 4 x 50 m Lagen (Männer)	

3. Platz 4 x 100 m Freistil (Männer)

Gianluca Capotorto	Württembergische Jahrgangsmeisterschaften 1. Platz 4 x 100 m Freistil (Mixed) 2. Platz 50 m Freistil 2. Platz 100 m Freistil 3. Platz 50 m Rücken 3. Platz 100 m Rücken 3. Platz 4 x 50 m Lagen (Männer) 3. Platz 4 x 100 m Freistil (Männer)	Silberne Medaille
---------------------------	--	-------------------

Bodybuilder

Philipp Elischer	Mr. Universe (3. Platz WM) der NABBA Deutsche Meisterschaften der WWF 2. Platz	Goldene Medaille
-------------------------	---	------------------

Fighters Akademie

Artur Konev	2. Platz Deutsche Meisterschaft Sinsheim (A-F-S-O)	Goldene Medaille
--------------------	---	------------------

Jakob Mattern	1. Platz Deutsche Meisterschaft Villingen- Schwenningen (Kado)	Goldene Medaille
----------------------	---	------------------

Trainer: Jakob Mattern

Friedrichshaller Sportverein Abt. Behindertensport (Fußball)

Medaillen für das Landes Hallenfinale und für die Special Olympics

Kaan Caglar	1. Platz beim Landes Hallenfinale	Silberne Medaille
Markus Dürschl	5. Platz bei den Special Olympics in Kiel	
Kevin Engelhardt		
Torben Gräßlin		
Hannes Karle		
David Sanzenbacher		
Robin Schleyer		
Andreas Schmidt		
Benjamin Zeh		
Sven Zielke		

Trainer/in: Annette Krohn, Beate Schleyer und Omar Wally

Friedrichshaller Sportverein Abt. Eisstock

Kai Götzinger	3. Platz Deutsche Meisterschaften Weitschießen Mannschaft U19 Sommerbahn	Goldene Medaille
----------------------	---	------------------

Lukas Haberl	3. Platz Deutsche Meisterschaften Weitschießen Mannschaft U19 Sommerbahn 3. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Zielschießen U16 Sommerbahn	Goldene Medaille
---------------------	--	------------------

Nico Herr	3. Platz Deutsche Meisterschaften Weitschießen Mannschaft U19 Sommerbahn Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz Mannschaft U16 Eis 1. Platz Zielschießen U16 Eis	Goldene Medaille
------------------	--	------------------

Felix Eschelwek	2. Platz Deutsche Meisterschaften Zielschießen Mannschaft U16 Sommerbahn 1. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft U16 Eis Zielschießen U16 Sommerbahn	Goldene Medaille
------------------------	--	------------------

Luca Hilbert	2. Platz Deutsche Meisterschaften Zielschießen Mannschaft U16	Goldene Medaille
---------------------	--	------------------

	1. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft U16 Eis	
Christian Gärtner	1. Platz Deutsche Meisterschaften Zielschießen Mannschaft U23 Sommerbahn 2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft Mixed Eis	Goldene Medaille
Samira Neff	Deutsche Meisterschaften 1. Platz Zielschießen Mannschaft U23 Sommerbahn 6. Platz Mannschaft U19 Eis Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz Zielschießen U23 Eis	Goldene Medaille
Zarah Binder	3. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft U14 Sommerbahn	Silberne Medaille
Tim Ederle	3. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft U14 Sommerbahn	Silberne Medaille
Luca Hiller	Südwestdeutsche Meisterschaften 3. Platz Mannschaft U14 Sommerbahn 1. Platz Zielschießen U14 Sommerbahn 2. Platz Zielschießen U14 Eis	Silberne Medaille
Jonas Bär	1. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft U16 Eis	Silberne Medaille
Louis Weeber	1. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften Mannschaft U16 Eis	Silberne Medaille
Luisa Ertle	5. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft U19 Eis 1. Bundesliga Südwest Damen 2. Platz Mannschaft Eis	Silberne Medaille
Finn Loose	5. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft U19 Eis	Silberne Medaille
Steffen Melzer	5. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft U19 Eis Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz Zielschießen U19 Sommerbahn 2. Platz Zielschießen U19 Eis	Silberne Medaille
Christiane Geiss	Südwestdeutsche Meisterschaften 2. Platz Mixed Eis 1. Bundesliga Südwest Damen 2. Platz Mannschaft Eis	Silberne Medaille
Anette Neff	1. Bundesliga Südwest Damen 2. Platz Mannschaft Damen Eis 1. Platz Damen Mannschaft Sommerbahn	Silberne Medaille
Hannelore Schenk	1. Bundesliga Südwest Damen 2. Platz Mannschaft Damen Eis 1. Platz Damen Mannschaft Sommerbahn	Silberne Medaille
Jannick Ertle	6. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft U23 Sommerbahn	Silberne Medaille
Niklas Gärtner	6. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft U23 Sommerbahn 2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften	Silberne Medaille

Mixed Eis

Kevin Krauskopf 6. Platz Deutsche Meisterschaften Silberne Medaille
Mannschaft U23 Sommerbahn

*Trainer/innen: Jugend U14 Ludwig Schell, Jugend U14+ U16 Annette Götzinger,
Jugend U19+U23 Thorsten Strejc, Jugend U19+U23 Christian Gärtner, Damen Hannelore Schenk,
Weitschießen Guido Götzinger*

Friedrichshaller Sportverein Abt. Fußball A Junioren

Medaillen für den Gewinn des Bezirkspokals

Johannes Ballmann Bezirkspokalsieger 2018 Bronzene Medaille
Raoul Blaschka Württembergischer Fußball-Verband
Marco Crosta
Jannis Ehmann
Sandro Ehmann
Tom Elser
Jan Franz
Tom Franz
Robin Heinig
Jan Hildebrand
Filip Jaksic
Orcun Keküllüoglü
Tim Kessler
Lennart Knabe
Maxim Korezkij
Marvin Marrone
Laurend Mazrekaj
Christian Mörz
Mario Rau
Marvin Schädel
Adnan Selimovic
Nico Stoll
Alexander Wally
Nico Wiedmaier

Trainer: Peter Kloster und Daniel Ralla

Friedrichshaller Sportverein Abt. Fußball D Junioren

Adrian Allgaier Aufstieg in die D-Junioren Verbandsliga Bronzene Medaille
Fabian Bihler
Tobias Bisse
Colin Englert
Matteo Hass
Can Icinkaya
Elias Leibel
Melvin Link
Ruslan Perch
Antonio Sasso
Eric Schropp
Nils Stodulka
Lukas Walk
Pascal Wasser
Tim Weinberg

Trainer: Carsten Stillich, Dmitri Leibel und Michael Walk

Friedrichshaller Sportverein Abt. Turnen Rope Skipping

Sarah Höfers 21. Platz Deutsche Einzelmeisterschaften im Bronzene Medaille
Rope Skipping „Triple Under Cup“
auf Bundesebene Platz 15

Trainerin: Angelika Gawliczek

Friedrichshaller Sportverein Abt. Volleyball

Heiko Batzing	2. Platz Deutsche Meisterschaften	Goldene Medaille
Sebastian Diessner	Mixed Mannschaft	
Felix Freudenberger		
Sebastian Harder	2. Platz Württembergische Meisterschaften	
Katja Kronemayer		
Sindy Küchenmeister	3. Platz Süddeutsche Meisterschaften	
Eva Lohmüller		
Maginthan		
Muthumylvaganam		
Lara Müller		
Maxim Pergande		
Tina Schneider		

Trainer: Maginthan Muthumylvaganam

Rad- und Rollschuhverein 1908 e.V. Abt. Rollkunstlauf

Victoria Fox	WRIV/DRIV 3. Platz Süddeutsche Meisterschaft Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Meisterklasse-Elite	Goldene Medaille
Mona Lünig	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 1. Platz Meisterklasse	Goldene Medaille
Katja Kühnle	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 1. Platz Gruppenlauf Meisterklasse 2. Platz Meisterklasse	Goldene Medaille
Lena Beyer	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 1. Platz Gruppenlauf Meisterklasse 3. Platz Formation	Goldene Medaille
Alina Huber	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 1. Platz Gruppenlauf Meisterklasse	Goldene Medaille
Lena Rienhardt	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 2. Platz Gruppenlauf Meisterklasse 3. Platz Formation	Goldene Medaille
Larissa Malek	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 2. Platz Gruppenlauf Meisterklasse 3. Platz Formation	Goldene Medaille
Deborah Fox	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 2. Platz Gruppenlauf Meisterklasse 3. Platz Formation	Goldene Medaille
Tina Kühnle	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 2. Platz Gruppenlauf Meisterklasse	Goldene Medaille
Ilayda Ayalp	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 2. Platz Nachwuchsklasse 3. Platz 2er Junioren 3. Platz Schülerformation WRIV/DRIV 1. Platz Württ. Meister Schüler C	Silberne Medaille
Amy Friede	WRIV/DRIV 1. Platz Paarlauf Anfänger 2. Platz Bambini	Silberne Medaille

	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	
Katharina Hofmann	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Junioren 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Nick Schambach	WRIV/DRIV 1. Platz Paarlauf Anfänger Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Viktoria Schropp	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz 2er Junioren 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Sarah Mezger	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Christin Bender	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Isabell Fischer	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Meryem Ayalp	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Amy Schäfer	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Marlene Pfitzenmaier	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Michelle Zerweck	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation	Silberne Medaille
Viktoria Mattern	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Formation 3. Platz 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Valeria Hain	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Vivian Friedenauer	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Amelie Hesser	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz 4er Nachwuchsklasse 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Emily David	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Bianca Kniel	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Nadja Kniel	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille

Sophia Pfitzenmaier	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Sophia Priebe	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Leah-Joy Semen	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille
Shanaja Temsiri	Deutsche Meisterschaft der Solidarität 3. Platz Schülerformation	Silberne Medaille

*Sportleiterin: Rita Friede
Formationen: Sarah Mezger*

Rad- und Rollschuhverein 1908 e.V. Abt. Inline-Skaterhockey

Jakob Pfitzenmaier	U19 Inline-Hockey-Weltmeisterschaft (6 Vorlagen/Assists; 6 Länderspielpunkte)	Goldene Medaille
---------------------------	--	------------------

Trainer: Jonathan Rosenhagen

Reiterverein Bad Friedrichshall und Umgebung

Miriam Maurer	3. Platz Baden-Württembergische Meisterschaften Dressur	Silberne Medaille
----------------------	--	-------------------

Trainer: Patrick Maurer

Sportfreunde Untergriesheim Aktive Herren Fußballmannschaft

Joshua Baur	Meister in der Kreisliga A2 Saison 2017/2018	Bronzene Medaille
Mike Baur		
Till Edlinger	Torverhältnis 100:13	
Andre Fröhlich	72 Punkte	
Raphael Geist		
Maico Hartmann		
Laurent Hawelka		
Sven Kessler		
Robin Kutschenreiter		
Marco Lazinka		
Andreas Messmer		
Philipp Müller		
Kevin Pollak		
Giuseppe Rotelli		
Roland Stegmüller		
Christoph Traub		
Alexander Wetzler		
Philipp Wetzler		
Philipp Zimmermann		

Trainer: Philipp Müller

TSV Mannheim Abt. Bowling

Jessica Menner	1. Platz Landesmeisterschaften 2018 Jugend Doppel A weiblich Bowling 3. Platz Landesmeisterschaften 2018 Jugend Einzel A weiblich Bowling	Silberne Medaille
Moritz Menner	1. Platz Landesmeisterschaften 2018 Jugend Doppel B männlich Bowling	Silberne Medaille

3. Platz Landesmeisterschaften 2018
Jugend Einzel B männlich Bowling

Trainer: Dennis Becker

SV Union 08 Böckingen e.V. Abt. Kanu

Greta Köszeghy	2. Platz Viererkajak Junioren Weltmeisterschaft 500 m 5. Platz Einerkajak Junioren Weltmeisterschaft 200 m 1. Platz Einerkajak Deutsche Meisterschaft 200 m	Goldene Medaille
Zoe Köszeghy	Deutsche Meisterschaften 4. Platz Zweierkajak 200 m Süddeutsche Meisterschaften 2. Platz Zweierkajak 200 m	Goldene Medaille
Leander Köszeghy	Deutsche Meisterschaften 2 x C2 (Canadier) 500 + 1000 m Süddeutsche Meisterschaften 2 x C2 500 + 1000 m	Silberne Medaille

Trainer/in: Maren Kretel, Ralf Straub, Jürgen Pflugfelder und Jann Schwarz

U15 TSG Hoffenheim Fußball-Stammtorhüterin seit 2017/2018

Lena Locher	Badische Hallenmeisterin Süddeutsche Hallenmeisterin Deutsche Hallenmeisterin	Goldene Medaille
--------------------	---	------------------

Trainer: Carsten Lehmann

Voltigierverein Bad Friedrichshall

Navina Fleig	3. Platz	Silberne Medaille
Lara Höfers	Baden Württembergische Meisterschaften	
Katharina Keim		
Mila Maurer	Lara Höfers: 1. Platz	
Vanessa Schuhkraft	Baden-Württembergische Meisterschaften	
Alea Stroppek		
Chloe Toledo		

Trainerin: Hannelore Leiser

IX. Jubiläen und Ehrungen

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Gremiums am 25.06.2019 erfolgte durch Bürgermeister Frey die Ehrung des Gemeindetages Baden-Württemberg. Diese ist für langjährigen kommunalpolitischen Einsatz vorgesehen.

Für 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall wurden geehrt:

FWV: Weckbach, Yvonne
CDU: Prof. Dr. Tomczak, Reinhard; Seidel, Ulrich
SPD: Benzschawel, Herbert; Mandel, Gabriele;
Ortwein, Silke

Für 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall wurden geehrt:

FWV: Friedauer, Andreas
CDU: Hofmann, Karlheinz

Für 25-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall wurde geehrt:

SPD: Friederich, Günter

Für 30-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall wurde geehrt:

CDU: Hirth, Johannes; Wally, Werner

Goldene Ehrennadel der Stadt Bad Friedrichshall

Die Stadt Bad Friedrichshall stiftet für besondere Verdienste um die Stadt und ihre Bürgerschaft die Ehrennadel in Gold.

Am 25. Juni 2019 wurde Herrn Günter Friederich die goldene Ehrennadel der Stadt Bad Friedrichshall verliehen.

Nicht nur in seiner 25-jährigen Zugehörigkeit als Gemeinderat war Günter Friederich vorbildlich engagiert, sondern auch im DRK Ortsverband Bad Friedrichshall und den Freunden und Förderern des FvAG.

X. Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof

Personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung

Bei der Stadtverwaltung einschließlich pädagogischen Betreuungseinrichtungen, Schulen und Baubetriebshof sowie dem Eigenbetrieb Stadtwerke waren 2019 37 Neueinstellungen zu verzeichnen.

Dem standen bis 31. Dezember 2019 36 Austritte gegenüber.

Das 20-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Helene Schmalz
KiTa Plattenwald
01.01.

Olga Moser
FB I – Verwaltung
01.01.

Ella Roloff
FB II
01.02.

Hayriye Aciner
KiTa Plattenwald
15.03.

Anna Lisa Urbani
Stadtwerke
03.05.

Michael Mandel
FB III – Baubetriebshof
01.06.

Erika Schätz
Reinigungskraft Grundschule
Untergriesheim/Höchstberg
01.06.

Uwe Stockert
FB III – Baubetriebshof
01.06.

Steffen Ziegler
TiefbauService
01.07.

Richard Kaiser
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
01.08.

Hanifi Doganay
FB I – Verwaltung
01.08.

Oliver Remmele
Stadtwerke
09.08.

Ursula Hübler
KiTa Plattenwald
16.08.

Brigitte Schiemer
KiTa Wächterstift
01.09.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Silke Deutschmann
FB I – Finanzen
01.01.

Melanie Vogt
FB III – Baubetriebshof
15.08.

Mariola Folwarczny
KiTa Plattenwald
12.12.

Das 25-jährige Dienst- und Arbeitsjubiläum feierten:

Anna Zimmermann
Reinigungskraft Gymnasium
01.03.

Lilli Siegle
KiTa Mittlere Straße
01.08.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten:

Dieter Kern
FB III – Baubetriebshof
03.04.

Sabine Steinhauser
FB III
05.05.

Sabine Heyler
KiTa Farnweg
01.08.

Das 30-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Cordula Heider
Sekretariat Gymnasium
03.04.

Wolfgang Hocke
FB III – Baubetriebshof
03.04.

Tanja Lambart
FB I – Gebäude- und Immobilienmanagement
01.08.

Maria Neumann
Reinigungskraft Grundschule Duttenberg
21.08.

Maria Jung
Reinigungskraft Grundschule Hagenbach
01.09.

Clarissa Maier
FB I – Finanzen
01.09.

Johannes Schmitt-Böth
FB III
01.10.

Das 45-jährige Arbeitsjubiläum feierte:

Heinrich Kniec
FB II
01.09.

NOTIZEN

A series of 23 horizontal lines for writing notes.



BAD FRIEDRICHSHALL
Die Salzstadt an Neckar, Jagst und Kocher



www.friedrichshall.de